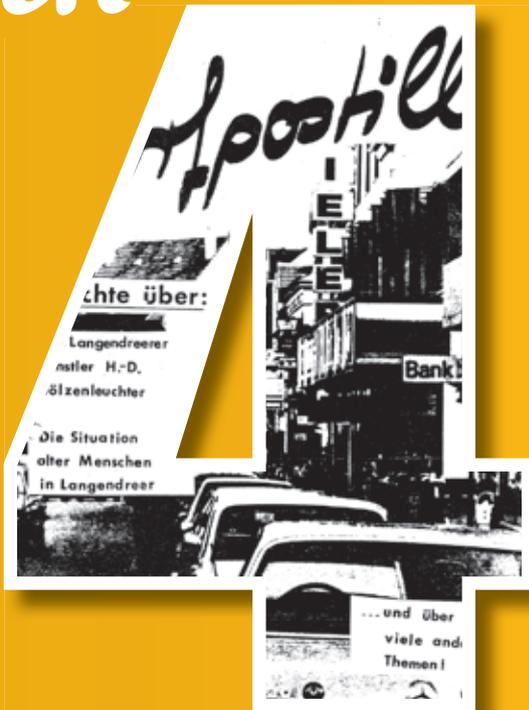


Langendreerer

kostenlos

# Dorfpostille

feiert



JAHRE



AUSGABEN

Jahrgang 40 - Ausgabe 150 - Sommer 2022

*Für Ihr  
Dach...*



*egal ob steil  
oder flach*

# FRANK-DAGOBERT MÜLLER

## DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum  
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum  
E-Mail: [buero@mueller-dach-bo.de](mailto:buero@mueller-dach-bo.de)

Mobil 01578 27 27 707  
Telefon 0234-927 88 44-8  
Telefax 0234-927 88 44-6

[www.dagobert-mueller.de](http://www.dagobert-mueller.de)  
[www.mueller-dach-bo.de](http://www.mueller-dach-bo.de)



*Seit 1957 in Bochum-Langendreer*

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dem Titelblatt, entworfen von Redaktionsmitglied Rafael Zawada, verraten wir schon einen Schwerpunkt in dieser Dupo: Es ist die 150. Ausgabe im 40. Jahr ihres Erscheinens. Nehmen Sie also Teil an der ersten Etappe unserer Reise in die Vergangenheit, die ja auch eine Reise durch die Stadtteilgeschichte Langendreers ist.

Natürlich belassen wir es nicht dabei. Endlich wächst wieder die Zahl an Aktivitäten in Initiativen und Vereinen Langendreers – nach gut zwei Jahren partieller Enthaltsamkeit wegen Corona-Ansteckungsgefahr. Diese ist zwar immer noch gegeben, aber auf Grund der Impflage und der vielen Genesenen nicht mehr so erheblich, was die Krankheitssymptome angeht.

Erfahren Sie also von Vorhaben z. B. der Frauenhilfen, des Männerdienstes, des LutherLABs, der Naturfreunde, vom Verkehrs- und Geschichtsverein, vom Seniorenbüro, des Ludwig-Steil-Haus-Vereins, der Initiative Luchsweg und Langendreer hat's!

Langendreerer Künstler\*innen aus Geschichte und Gegenwart wird viel Platz eingeräumt wie auch Kulturinfos z. B. aus Halle 205 und vom Figurentheater-Kolleg.

Unsere „Dauerbrenner“-Themen werden behandelt, so z. B. die WAB Langendreer, das ISEK-Projekt (WLAB), Fauna und Flora in Langendreer, die Neggenborn Kleingarten-Kolumne, Fahrradmobilität.

Politisches kommt insofern zur Sprache, als wir zur Situation aus der Ukraine geflüchteter Menschen in Langendreer informieren, auf die Landtagswahlen eingehen, uns von Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche verabschieden, die in den Landtag einzieht, aber auch die Diskussionslage um die Freibadschließung aufnehmen.

Übrigens: Ende dieses Jahres wird sich der Verein "Laden e.V. - Verein für Selbsthilfe im Stadtteil" auflösen. Die Dorfpostille wird dann von "Langendreer hat's!" herausgegeben. Mehr dazu in der nächsten Dupo.

Das alles und noch viel mehr soll Sie in dieser gar nicht friedvollen Zeit etwas ablenken, aufklären und unterhalten.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und eine angenehme Sommerzeit.

Ihre Dupo-Redaktion



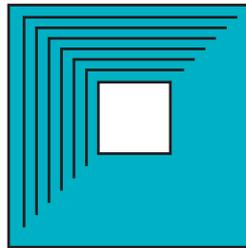
MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C109513

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel

passee  
partout



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

## Impressum

**Herausgeber:** Laden e. V.  
**Redaktionsadresse:** DOPO,  
Oberstraße 100, 44892 Bochum  
Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)  
E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Paul W. Möller

**Redaktion und Mitarbeiter:**  
Barbara Crombach (BC), Daniel Händel,  
Kai Herder, Birgit Hollack (BH), Katrin  
Herbstreit (KHe), Karsten Höser (KHö),  
Erdmann Linde (EL), P. W. Möller (pawimö),  
Rosario Ortmann-Cameo, Wilfried Reit (WR)  
(verantw. Anzeigenschaltungen), Andreas  
Schmitt, Rolf Schubeius (RS), Rafael Zawada

**Druck:** Schürmann & Klagges,  
Industriestr. 34, 44894 Bochum

**Redaktionstermine** der nächsten Ausgabe:  
Mo. 15.08.22, Mo. 29.08.22  
Redaktionsschluss ist der 17.09.22  
Nr. 151 erscheint ab dem 07.11.22  
**Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.**

Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den  
Autoren.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht  
unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

**Reinigung**  
**delta** Hemdenservice  
 Werner Hellweg 509 Tel.: Bo- 5445 90 30  
 Mo - Fr 9:00 - 13:00 u. 14:00 - 18:00  
 Sa 9:00 - 13:00

**3 Hosen\***  
 reinigen

**9,90**

Delta Reinigung (vollreinigung mit Apretur)

# INHALT - DORFPOSTILLE 150



*Siedlergemeinschaft pflegt Kirchhof, S. 15*



*Willi Wachsam im Gespräch mit Pawimö, S. 19*

<b>Anzeigenformate und -preise</b>		
Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer		
Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	33,32 €	90 x 58 mm
2	33,32 €	58 x 90 mm
3	41,65 €	58 x 120 mm
4	41,65 €	120 x 58 mm
5	59,50 €	185 x 58 mm
6	59,50 €	90 x 120 mm
7	59,50 €	120 x 90 mm
8	69,02 €	120 x 120 mm
9	71,40 €	58 x 260 mm
10	77,35 €	185 x 90mm
11	83,30 €	120 x 168 mm
12	99,96 €	185 x 120 mm
13	178,50 €	185 x 260 mm
14	190,40 €	210 x 297 mm
15	202,30 €	U2
16	214,20 €	U4

<b>DOPO intern</b>	41	Tagespflege am Luchsweg
3		Liebe Leserinnen, liebe Leser
5		Impressum
103		Hier gibt's die DOPO
<b>Langendreer usw.</b>	43	„Mit Herzblut dabei“ – Unterstützung für Geflüchtete
6		Das Freibad Langendreer...
7		Langendreer hat's!
9		Langendreerer Persönlichkeiten
10		Wiederentdeckt: Zwei Künstler aus Langendreer
15		Siedlergemeinschaft Ümmingen pflegt historischen Kirchhof
17		Von Blumen und Menschen
17		Wohnzimmer vor der Tür – das Parklet
19		Die Dorfpostille im Gespräch mit Paul W. Möller: 40 Jahre und 150 mal dabei
21		Die Dopo-Story, Teil 1
31		Geflüchtete willkommen!
32		Mit der WAB für Langendreer
33		„Sprechzeit“ jetzt an der Dördelstraße
34		Kunst im Dorf
35		Demenz-Wohngemeinschaft am Ümminger See
35		Baumaßnahme an der Hauptstraße verzögert sich
37		Der Weber Containerdienst
44		Evangelische Männerarbeit Langendreer Dorf
45		Die Frauenhilfen
45		Der Mittagstisch startet durch
47		LaKulTurm
47		Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer und Werne e.V.
49		„LuIn und Zusammen“ in Langendreer
50		Osterfeuer beim KGV Neggenborn
51		„Hoppetosse“? Was'n das?
53		„Farbenspiel – einfach malen – Langendreer“
54		Infos aus dem Seniorenbüro Ost
55		Hausaufgabenhilfe im Seniorenbüro
57		„Raum für Geschichte“ im LutherLab
61		Post vom Kolleg: Drei Tage Würstchen und Beifall
62		Figurentheater-Kolleg Workshops
65		Die Dorfpostille im Gespräch mit Kai Bettermann
67		40 Jahre „Werkstatt Wort und Bild“: Herzliche Glückwünsche, Oskar!
67		Neues Dopo-Buch erschienen: „Von Bergmolch, Weberknecht und Gänseblümchen“

# DORFPOSTILLE 150 - INHALT



*Kunst im Dorf, S. 34*



*Lulu sorgt für Freizeitspaß, S. 49*

- 69 Die Dorfpostille im Gespräch mit Susanne Fernkorn
- 73 Neues aus „Halle 205“
- 75 Buchvorstellung: „Autokorrektur“ von Katja Diehl
- 76 Neues aus der Stadterneuerung WLAB
- 78 Ludwig-Steilhaus-Verein: „Nach über zwei Jahren Corona...“
- 79 USB-Bücherschrank in Werne
- 81 Und jetzt in Düsseldorf: Andrea Busche blickt zurück
- 83 Langendreer und die Landtagswahl
- 83 Neuer Bezirksbürgermeister für Bo-Ost
- 85 Burgen, Schlösser, Rittergüter und Herrenhäuser im Ruhrtal, Teil 2
- 87 Vom Westerberg in die Nordsee – der Hemkebach
- 89 Vorfahrt für Radfahrer: Houten bei Utrecht
- 93 Ein Radverkehrskonzept für Bochum
- 96 In der Kleingartenanlage „Am Neggenborn“
- 98 Fauna und Flora in Langendreer: Ein Gruß von der Schnelfüßigen an Mauern
- 101 Von Frau Kroll und Frau Benz
- 102 Gedichte von Helmuth



*Die Hoppetosse stellt sich vor, S. 51*



*Dopo im Gespräch mit Susanne Fernkorn, S. 69*



*Der Hemkebach am Westerberg, S. 87*



Ruhr Hörakustik

3 x in Bochum

„Wir stehen mit unserem Namen für die Gesundheit Ihrer Ohren“



Hörgeräteakustikermeister/in  
Inhaber Eheleute Samanci

Ruhr Hörakustik

3 x in Bochum

**Bo - Langendreer**

Unterstr. 10  
Tel. 0234 54690208

**Bo - Zentrum**

**Bo - Linden**

[www.ruhr-hoerakustik.de](http://www.ruhr-hoerakustik.de)



Zur Kontaktpflege:  
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an  
[redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)  
Auch digitale Lektüre der DOPO  
möglich unter  
[dorpостille.de](http://dorpостille.de)

# Das Freibad Langendreer darf nicht „baden“ gehen – Jetzt erst recht!

## Die Bürger\*inneninitiative informiert:

- Die bisherigen Aktionen konnten die rot-grüne Ratsfraktion Bochum nicht umstimmen: das Freibad Langendreer soll endgültig schließen
- Die Wasserwelten wollen jetzt schnell Fakten schaffen – die Umgestaltung des Geländes soll schon im Herbst 2022 beginnen
- Das Hallenbad aber wird erst 2028/2029 saniert

**Das bedeutet: das uns von der rot-grünen Ratsfraktion versprochene Gesamtkonzept für Langendreer kommt in den nächsten Jahren nicht!**

**Der Rat hatte eine großflächige Öffnung der Halle im Sommer über Dach und/oder Seitenwände angekündigt! Dadurch sollte draußen Schwimmen im Sommer weiter möglich sein!**

## Darum jetzt erst recht:

- **Weiter Nein zu den Schließungsplänen – schon gar nicht bereits im Herbst 2022!**
- **Aufwertung ja, Abwertung nein: Umsetzung des „Urban Blues“ unter Erhalt aller Freibadbecken!**

## Was können die Bürger\*innen tun:

- Bleiben Sie informiert und kommen Sie zu unseren Aktionen: Infos unter [www.freibadlangendreer.de](http://www.freibadlangendreer.de) oder in den Geschäften
- Unterschreiben Sie gegen die Schließungspläne und werben Sie für weitere Unterschriften: <https://www.openpetition.de/petition/online/das-freibad-langendreer-darf-nicht-baden-gehen> oder in den Listen in den Geschäften
- Sprechen Sie ihre politischen Vertreter\*innen an
- Helfen Sie mit und schließen sich unserer Bürger\*innen-Initiative an: [info@freibadlangendreer.de](mailto:info@freibadlangendreer.de)

v.i.S.d.P.: Michael Lange, Alte Bahnhofstraße 127, 44892 Bochum





Nach wie vor belastet die Pandemie die Aktivitäten des Stadtteilvereins. Immerhin fand die erste Stadtteilkonferenz dieses Jahres (hoffentlich!) am 31. Mai zum Thema „Renaturierung des Langendreer Bachs“ im LutherLAB statt. Einen Bericht dazu gibt's in der nächsten Dopo, weil am 31. Mai diese 150. Ausgabe bereits in Druck war.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet (hoffentlich!) am 8. September auch im LutherLAB statt. Das Thema wird auf der Vereins-Homepage ([www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)) und in den lokalen Medien bekannt gemacht.

Der geplante Frühjahrströdelmarkt am Ümminger See konnte wegen der dort laufenden Baumaßnahmen nicht stattfinden. Der Verein sucht z. Zt. einen anderen Platz für den Markt. Der Termin für den nächsten ist der 2. September. Bitte auf Ankündigungen auf der Vereins-Internetseite und in den lokalen Medien achten.

Die Bücherbörse findet am 10. September im LutherLAB statt. Auch hier zur Anmeldung auf die Vereins-Internetseite

gehen. - Am 19. Juni treffen sich in der Bochumer Innenstadt anlässlich des Stadtjubiläums Bochumer Vereine und Initiativen zum „Stadtpicknick“.

Auf dem Innenstadtring werden sie ihre Stände aufbauen und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Auch „Langendreer hat's!“ ist dabei und bietet Langendreerer Vereinen und Initiativen die Möglichkeit, sich am Stand von „Langendreer hat's!“ den Besucherinnen und Besuchern vorzustellen. Bitte melden! - Trotz Pandemie traf sich der Vorstand des Stadtteilvereins regelmäßig zu seinen Sitzungen – auch via Internet-Plattform. So wurde beschlossen, dass die nächste Mitgliederversammlung erst im Februar des nächsten Jahres stattfinden soll. Näheres dazu in der Herbst/Winterausgabe der Dopo.

- Nach intensivem Austausch zwischen den Vorständen und Mitgliedern der beiden Vereine „Laden e.V.“ und „Langendreer hat's!“ kam man überein, dass sich der „Laden e. V.“ im Verlauf des Jahres auflöst und die „Langendreerer Dorfpostille“ dann von „Langendreer hat's!“ herausgegeben wird. Auch dazu mehr in der nächsten Dopo. Übrigens freut sich „Langendreer hat's!“ nach wie vor über neue Mitglieder (siehe Kasten nebenan) und wünscht den Leser\*innen dieser 150. Dopo einen möglichst friedlichen Sommer.

### Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor neun Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:  
Internetseite:  
[www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)  
E-Mail:  
[kontakt@langendreer-hats.de](mailto:kontakt@langendreer-hats.de)  
Post: Langendreer hat's!,  
44892 Bochum, Am Leithenhaus 14

## Offener Brief der Initiative

### "Das Freibad darf nicht baden gehen" vom 14. Mai

Sehr geehrter Herr Eiskich, sehr geehrter Herr Müller,

ich wende mich im Auftrag der Initiative "Das Freibad Langendreer darf nicht baden gehen" an Sie und beziehe mich auf unsere Mail vom 13. April an die Wasserwelten Bochum.

Sie haben eine Ideensammlung für das Freibad Langendreer durchgeführt. Diese endete planmäßig Anfang letzter Woche zum Ende der Osterferien.

Schon in unserer ersten Email haben wir die fehlende Transparenz der Umfrage kritisiert: Es war weder möglich, nach Absenden den eigenen Beitrag einzusehen, noch waren die Beiträge der anderen Teilnehmenden sichtbar. Nach Beendigung der Ideensammlung ist auf Ihrer Website die Seite nun gar nicht mehr erreichbar. Weder veröffentlichen Sie, wie viele Bochumer Bürger\*innen sich an Ihrer Umfrage beteiligt haben, noch ist etwas zu den Ergebnissen der Umfrage auf Ihren Seiten zu finden. Echte Bürger\*innenbeteiligung sieht nach unserem Verständnis anders aus! Transparenz ist hier eine absolute Grundvoraussetzung - insbesondere in einer so angespannten Situation, wie sie in Langendreer aktuell rund um das Freibad besteht. Darum fordern wir Sie hiermit auf:

- Veröffentlichen Sie umgehend und vollständig die Ergebnisse Ihrer Umfrage. Wir möchten wissen, wie viele Bürger\*innen sich beteiligt haben und was für Anregungen sie eingereicht haben. Dazu gehören ausdrücklich auch die Wünsche, die sich auf den Erhalt des Freibades in Langendreer beziehen.
- Machen Sie umgehend transparent, wie Sie mit den Ergebnissen der Umfrage umgehen werden.

Wir haben selbst eine transparente Umfrage auf unserer Petitionsseite unter [www.openpetition.de/petition/online/das-freibad-langendreer-darf-nicht-baden-gehen](http://www.openpetition.de/petition/online/das-freibad-langendreer-darf-nicht-baden-gehen) durchgeführt. Hier haben sich inzwischen mehr als 6.000 Unterstützer\*innen für den Erhalt des Freibads Langendreer ausgesprochen. Fast 2.000 haben in zahlreichen Kommentaren hinterlassen, was Ihnen an ihrem Freibad wichtig ist.

Wir fordern Sie hiermit auf, die Ergebnisse der Petition in Ihre Ideensammlung einzubeziehen. Bitte unterbreiten Sie uns darum einen zeitnahen Terminvorschlag, an dem wir mit unserer Initiative Ihnen beiden – Herrn Eiskirch in Ihrer Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates sowie Herrn Müller als Geschäftsführer der WasserWelten - die gesammelten Kommentare persönlich übergeben können. Gerne können Sie hierfür auch telefonisch mit mir Kontakt aufnehmen. Meine Kontaktdaten finden Sie unten in der Signatur.

Mit freundlichen Grüßen  
Christina Seidenstücker

# Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

**SEIT 1905**

## LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

## FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

## GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



## MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

## ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**



# Langendreerer Persönlichkeiten im Internet

In der letzten Dopo stellten wir ein Projekt von "Langendreer hat's!" in Kooperation mit der Dorfpostille vor, das mit der Liste der „Persönlichkeiten“ von Langendreer in der Internet Enzyklopädie Wikipedia zu tun hat.

Auf der Wikipedia-Seite zu Langendreer werden wir die dort aufgelisteten „Nazi-Größen“ aus Langendreer streichen und die im Folgenden aufgeführten Persönlichkeiten in die Liste aufnehmen.

Dopo-Freund und Heimatforscher Clemens Kreuzer schickte uns bereits zur letzten Dopo eine Liste mit folgenden Langendreerer Persönlichkeiten, die wir hier nur noch mit ihren Namen nennen: Egon Becker, Wolfgang Welt, Fritz Wortelmann, Gerd Springorum, Heinz Oskar Vetter, Wilhelm Jakobi.

Clemens Kreuzer ergänzte seine Vorschläge mit Hans Thiemann, den er in dieser Dopo auf der folgenden Seite gemeinsam mit Egon Becker ausführlich vorstellt.

Auch uns von der Redaktion fielen noch nennenswerte Persönlichkeiten ein, um die wir die Wikipedia-Seite ergänzen werden:

## Claus Bredenbrock

Claus Bredenbrock wurde in Gelsenkirchen geboren, wechselte zum Studium nach Bochum, wo er noch heute lebt – nämlich in Langendreer. Zwischenzeitlich lebte er studienhalber in Kanada und in England. Er ist als freier Journalist für regionale und überregionale Tageszeitungen tätig. Seit 1986 setzt er seine journalistischen Fähigkeiten als Autor von Hörfunk, TV-Magazinbeiträgen und Filmen fort. Dazu gehören u.a. „Die US-Präsidenten und der Krieg“ sowie „Du bist erledigt – die Ermordung Martin Luther Kings und das FBI“, „Detroit Michigan – Motor City Music“, „Auf Kohle geboren – Der Steinkohlenbergbau in Westfalen“.

## Horst-Dieter Gölzenleuchter

Horst-Dieter „Oskar“ Gölzenleuchter lebt und arbeitet als Maler, Grafiker und Autor in Bochum. Seit den 1970er Jahren ist er als freier Künstler tätig. Schon in der 1. Ausgabe der Dorfpostille (vor 40 Jahren) wurde er unseren Leserinnen und Lesern vorgestellt. Eine Stahlplastik von ihm steht in der Alte(n) Bahnhofstraße in Langendreer „am Stern“. In seinem Wirken setzt er sich mit den Themen Krieg, Nationalismus und Frieden auseinander. Seine Malerei und seine Holzschnitte werden oft begleitet von kurzen meditativen Texten. 2018 erhielt er den Landesverdienstorden NRW. „Oskars“ Werkstatt Wort und Bild, gegründet in Langendreer, feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Wir gratulierten „Oskar“ und baten ihn zu dem Anlass um eine Grafik, die wir auf S. 66 als Geschenk präsentieren.

## David Jablonowski

Der freie Künstler und Bildhauer David Jablonowski wurde 1982 im Knappschafts-Krankenhaus in Langendreer geboren – in dem Jahr also, als die 1. Dorfpostille erschien. Er besuchte später den Waldorf-Kindergarten an der Hauptstraße, dann die Grundschule an der Oberstraße. Mehr Langendreer geht nicht! Er wohnt mit seiner Familie im holländischen Almere und gehört mittlerweile „zu den viel beachteten Bildhauern der Gegenwart“ („einsvonelf UG Unicat Edition“). Ausführlich stellten wir in der letzten Dopo David und sein Kunstwerk „Public Hybrid“ am Emscherkunstweg vor.

## Paul Mangen

Paul Mangen ist in Luxemburg geboren und hat dort auch Malerei, Bildhauerei und Grafik studiert. Er lebt und arbeitet in Langendreer, wo er gemeinsam mit „Oskar“ Gölzenleuchter 1983 die „Werkstatt Wort und Bild“ gründete. Von ihm steht eine Bronzeskulptur im Bezirk Alter Bahnhof „am Stern“. Künstlerische Kooperationen von Paul Mangen erstrecken sich bis nach Senegal und Kuba. Seine farbigen Bilder, die vorwiegend „aus dem Bauch“ heraus entstehen, wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert. Ausführlich vorgestellt wurde er in der Dopo zuletzt in der vorigen Ausgabe im Gespräch mit Birgit Hollack.

## Andreas „Andi“ Rogenhagen

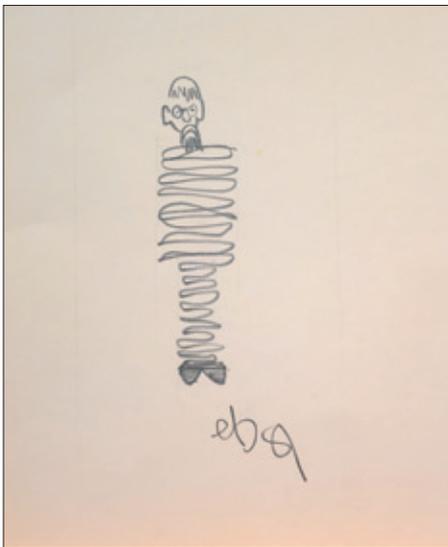
Andreas Rogenhagen wurde in Pirmasens geboren, wohnte später in Marl, heute in Langendreer. Er studierte in Dortmund und wurde Regisseur und Autor. Für seinen Dokumentarfilm „The final kick“, der weltweit lief, wurde er 1995 mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet. Sein zweiter Kinofilm „Ein Tick anders“ lief auch 2011 im Wettbewerb des Internationalen Filmfestivals Shanghai. In seinem Roman „Heldensommer“ lässt er auch ein Kriegerdenkmal vorkommen, dessen Soldatenkopf abgeschlagen wird. Die Idee dazu gab ihm das „Ehrenmal“ an der Unterstaße!



Teilansicht der "Public Hybrid"-Skulptur von David Jablonowski am Emscherkunstweg in Dortmund

# Wiederentdeckt: Zwei Künstler aus Langendreer

Er war fast in Vergessenheit geraten. Doch Ende des vorigen Jahres stand der in Langendreer geborene und aufgewachsene Künstler Egon Becker im Mittelpunkt einer Veranstaltung des Bochumer Kunstmuseums. Anlass war die Schenkung einer Kollektion seiner Gemälde und Zeichnungen an das Museum: Holger Rübsamen, Chef eines namhaften Bochumer Architektur-Büros, hatte als Gymnasiast Beckers Kunstunterricht erlebt, auch danach Kontakt zu dem Künstler bis zu dessen Tod gehalten, fast 40 seiner Werke gesammelt und jetzt eine Dokumentation über ihn und sein künstlerisches Schaffen als Web-Site angelegt.



*Selbstkarikatur des Kunstlehrers Egon Becker auf einem Zeichenblatt (© Kunstmuseum Bochum)*

Doch Arbeiten von Egon Becker findet man nicht nur im Kunstmuseum. Sie lassen sich auch sehr unmittelbar als „Kunst am Bau“ an öffentlichen Gebäuden in Bochum anschauen. Es sind vor allem Draht- und Steinreliefs, Mosaiken und Wandbilder an und in Bochumer Schulen sowie eindrucksvolle Fenstergestaltungen in mehreren Trauerhallen hiesiger Friedhöfe. Der Stadtführer „Kunst auf Schritt und Tritt in Bochum“ listet 16 Objekte in verschiedenen Stadtteilen auf, davon zwei künstlerische Wandgestaltungen in Langendreer, auf die noch zurückzukommen ist.

Zunächst zum Künstler selbst: Egon Becker ist am 19. November 1910 in Langendreer geboren. Da hatte der Ort noch einiges vom Flair des jahrhundertalten Bauerndorfes, war aber auch schon stark von den Anlagen der Zechen und Eisenbahnen geprägt. Noch gehörte er nicht zu Bochum, sondern war eine selbstständige Gemeinde. Egon Beckers

Eltern waren der Lehrer (und spätere Rektor) Friedrich Wilhelm Becker und dessen Ehefrau Hedwig, geb. Ostmeyer. Die Familie wohnte am Alten Bahnhof im Hause Wörthstraße (1929 umbenannt in Wittenbergstraße) Nr. 20, und in ihm ist Egon auch zur Welt gekommen. Sein vollständiger Name, den er so nie benutzt hat, lautete Egon Adolf Friedrich Wilhelm Becker. Der Vater unterrichtete an der „Kaiserschule“ neben der Lutherkirche. Parallel zum Lebensweg des jungen Egon Becker verlief lange Zeit die Vita eines weiteren Langendreerers, der anders als der künstlerisch eher regional verortete Egon Becker zu einem überregional anerkannten Künstler wurde: Hans Thiemann. Er zählte nach dem Ende des 2. Weltkriegs zu den herausragenden Gestalten im Aufbruch der Berliner Kunstszene. Von der Stadt Berlin erhielt er 1953 ein Paris-Stipendium und 1954 ihren Kunstpreis für Malerei. Im Jahre 1960 wurde er an die Hochschule für bildende Künste in Hamburg berufen, an der er als Professor bis zu seiner Emeritierung 1976 lehrte. Seine Kunst wurde über Berlin und Hamburg hinaus in vielen Städten Deutschlands und des Auslands ausgestellt.

Hans Thiemann ist wie Egon Becker im Jahre 1910 in Langendreer geboren, am 18. April als Sohn des Ehepaars Wilhelm und Emma Luise Hulde Thiemann, geb. Thäle und erhielt die Vornamen Hans Wilhelm Fritz, von denen später der Rufname Hans blieb. Zur Welt kam auch er am Alten Bahnhof, hier im Hause Salzstraße 4. Nachdem sein Vater, der in den amtlichen Eintragungen zur Geburt des Sohnes als Buchhalter bezeichnet wird, Prokurist eines Industrieunternehmens geworden war, zog die Familie in die attraktivere Wörthstraße, und zwar in jenes Haus Nr. 20, in dem bereits die Familie Becker wohnte. Die gleichaltrigen Egon Becker und Hans Thiemann wuchsen nun im selben Haus auf. Beide haben vielleicht in derselben Klasse die Volksschule besucht, die nahe Kaiserschule wohl, an der Vater Becker unterrichtete.



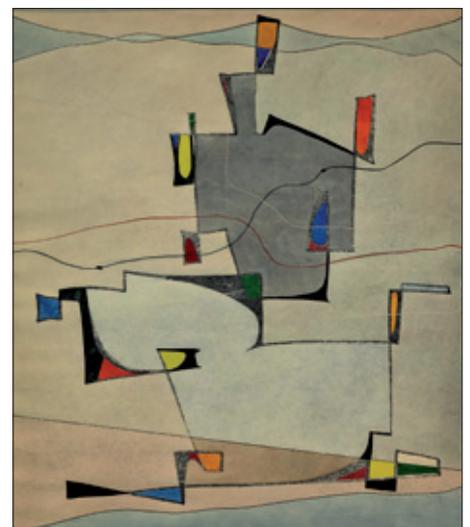
*Blick in die Wörthstraße, 1920er Jahre (© Kreuzer)*



*Realgymnasium Langendreer, 1920er Jahre (© Kreuzer)*

Nach der 3. Klasse sind die beiden in das unweit ihres gemeinsamen Wohnhauses gelegene Realgymnasium (die heutige Lessing-Schule) gewechselt. Vielleicht waren sie auch hier noch mehrere Jahre in derselben Klasse, bevor die schulische Gemeinsamkeit endete. Von Egon Becker ist bekannt, dass er an ein Dortmunder Realgymnasium wechselte, das „Kna-bengymnasium Hindenburg“ (heute Helmholtz-Gymnasium). Er besuchte es bis 1929. Von Thiemann heißt es später, dass er das Realgymnasium bis einschließlich O.3 besucht habe, um dann an eine Oberrealschule zu wechseln, wo er mit der Obersekundareife abschloss. Abiturienten des Langendreerer Realgymnasiums waren beide jedenfalls nicht.

Parallel verlief ihr Lebensweg dann wieder im Jahre 1930. Beide begannen gleichzeitig im April 1930 ein Studium am Bauhaus Dessau. Das Bauhaus, dessen offizieller Untertitel „Hochschule für Gestaltung“ lautete, gilt heute als einflussreichste Bildungsstätte für moderne Architektur, Kunst und Design im 20. Jahrhundert. Dort lehrten bedeutende Künstler der 20er Jahre. Lehrer der beiden Langendreerer waren u.a. Wassily Kandinsky und Josef Albers, bei denen sie die sogenannte Grundlehre absolvierten.



*Anklänge an Kandynski? Beckers „Durchsicht“, 1950er Jahre (© Kunstmuseum Bochum)*

Nach dem Ende dieses Grundstudiums im Herbst 1930 trennten sich ihre Wege. Während Thiemann in Dessau blieb und im Wintersemester die Freie Malklasse bei Wassily Kandinsky und Paul Klee besuchte, danach noch weitere Semester bei Kandinsky, zwischendurch aber auch in Dresden studierte, beendete Egon Becker nach dem Grundstudium seine Bauhaus-Zeit. Er kehrte zurück nach Langendreer und absolvierte eine zweijährige handwerkliche Ausbildung bei dem Malermeister Schlegel in Bochum zum Maler und Anstreicher mit dem beruflichen Ziel, Gewerbelehrer zu werden. Nach der vorgezogenen Gesellenprüfung begann er ein Studium der Architektur, Raumgestaltung und Wandmalerei an der Staatlichen Werkkunstschule Dortmund, das er 1935 mit der Staatsprüfung zum Innenarchitekten abschloss. Anschließend studierte er noch ein Semester Malerei an der Werkkunstschule und dann weitere fünf Semester Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie, während er sich in den Semesterferien als Maler und Anstreicher sein Brot verdiente. Als „Werkstudent“ wohnte er noch in seinem Langendreerer Elternhaus Wittenbergstraße 20. Sein Studium an der Kunstakademie beendete er 1937, als er beruflich in der Werbewirtschaft in Köln und Düsseldorf tätig werden konnte. Dann begann der 2. Weltkrieg, und Egon Becker wurde im Juni 1940 zur Wehrmacht eingezogen.

Hans Thiemann war 1932 mit dem von Dessau nach Berlin verlegten Bauhaus in die Hauptstadt gezogen, wo er sein Studium am 1. April 1933 mit dem „Bauhaus-Diplom“ abschloss. Er bezog eine Atelierwohnung in Berlin-Wilmersdorf, konnte sich als nunmehr freischaffender Künstler im begonnenen Dritten Reich aber nur unter schwierigen Bedingungen durchschlagen. Die Nazis hatten noch 1933 das Bauhaus geschlossen, dessen bedeutendste Lehrer ins Ausland emigrierten, und die moderne Bauhaus-Kunst wurde verfemt. Das traf auch Thiemann, der ihren nunmehr geächteten Stil studiert und sich für ihn begeistert hatte. Soweit er noch Aufträge erhielt, musste er sie teilweise in einer Formensprache verwirklichen, die seinem künstlerischen Stilempfinden nicht entsprach.

Nach den Worten eines späteren Biografen begann für ihn „der langsame, unaufhaltsame Weg in eine von Jahr zu Jahr zunehmende künstlerische und soziale Isolation“, die zu immer stärkeren Depressionen, schließlich zu Erschöpfungszuständen führte. Psychisch stützte ihn und half ihm ein jahrelanger Briefwechsel mit seinem nach Frankreich emigrierten Bauhauslehrer Wassilij Kandinsky; dessen Briefe an Thiemann sind inzwischen als Dokumente der Kunstgeschichte in die Literatur eingegangen.

Dem Kriegsdienst im 2. Weltkrieg entging der Künstler, weil er sich rechtzeitig auf 49 kg Körpergewicht „heruntergehüngert“ und diese Verweigerungsmethode bis zum Kriegsende beibehalten hat. Materiell unterstützten ihn seine Eltern, die in der 2. Hälfte der 1920er Jahre von Langendreer nach Werne in die alte Direktorenvilla Auf den Holln 1 umgezogen waren.

Der zur Wehrmacht eingezogene Egon Becker wurde 1941 an die Ostfront versetzt. Die Landschaftsbilder, die er dort mit dem Zeichenstift und mit Aquarellfarben geschaffen hat, konnte er Ende 1943 in einer Ausstellung im Märkischen Museum Witten zeigen. Titel wie „Sumpfgbiet am finnischen Meerbusen“, „Winterlandschaft bei Reval“ (heute Tallinn), „Abenddämmerung vor Leningrad“ und weitere Bilder zeigten Landschaften am finnländischen Meerbusen und bei St. Petersburg. Die Motive lassen erkennen, dass er einer der an der Leningrader Blockade beteiligten Divisionen angehörte, die St. Petersburg von September 1941 bis Januar 1944 abriegelten, um die Stadt auszuhungern. Der lange Stellungskrieg scheint ihm Zeit und Gelegenheit zum Zeichnen und Aquarellieren verschafft zu haben, doch die dabei entstandenen Aquarelle, die er dem Märkischen Museum überlassen hat und sich neben einer Reihe seiner Zeichnungen noch heute im Museumsbestand befinden, haben nichts von der Leichtigkeit und frischen Farbigkeit üblicher Aquarellmalerei; sie vermitteln eine düstere und schwermütige Stimmung, als drücke sich in ihnen das Grauen des militärischen Dramas um St. Petersburg aus.



*Egon Becker: Sumpfgbiet am finnischen Meerbusen, ca. 1943 (© Märk. Museum Witten)*

Der damalige Leiter des Wittener Museums, Dr. Carl Louis, förderte den jungen Langendreerer nicht nur durch diese erste Ausstellung seiner Arbeiten und ein gutes halbes Jahr später durch Beteiligung an einer weiteren Ausstellung, er gab ihm auch ein Empfehlungsschreiben mit, in dem ihm „eine außerordentliche Begabung“ bestätigte und dazu aufforderte, „dem noch jungen Künstler die Möglichkeit künstlerischer Betätigung und Arbeit zu verschaffen“. Die in Witten ausgestellten Bilder hatte Becker in

konventionellen Formen geschaffen; jene surrealistische und abstrakte Kunst, zu der er sich nach dem Krieg bekannte, wäre noch nicht möglich gewesen, jedenfalls nicht in einem Museum ausgestellt worden.

Während Egon Becker 1943/44 ersten Ausstellungsmöglichkeiten im damals zugelassenen Stil folgte, hat Hans Thiemann, obwohl er nach seinem Bauhaus-Abschluss als Freier Maler mit eigenem Atelier in der Kunststadt Berlin saß, während des ganzen Dritten Reiches an keiner einzigen Ausstellung teilnehmen können (und wollen). Umso explosiver geriet seine bereits erwähnte öffentliche Kunstkarriere im frühen Nachkriegsberlin, wo er die „Berliner Fantasten“ maßgeblich prägte, die sich diametral von der Kunst im Dritten Reich absetzen, aber weder zu den vorausgegangenen „Ismen“ zurückkehren noch einen neuen „Ismus“ begründen wollten; sie traten unter dem Motto an, „so vielfältig wie das Reich der Fantasie ist, sei auch die Kunst, der wir uns widmen wollen.“ Thiemann legte dann Zeit seines Lebens Wert darauf, künstlerisch „in keine Schublade zu passen“.

Egon Becker dürfte 1946 aus Krieg oder Gefangenschaft zurückgekehrt sein, allerdings nicht sofort nach Bochum. Seine älteste erhaltene Nachkriegsarbeit, die jetzt das Bochumer Kunstmuseum besitzt, wurde 1946 von ihm datiert und signiert und hat den Titel „Trümmer in Münster“. In Bochum nahm er erstmals an der Herbstausstellung 1949 des Bochumer Künstlerbundes teil. Den Adressbüchern zufolge lebte er spätestens ab 1950 in Bochum-Ehrenfeld im Hause Waldring 23, später bis zu seinem Tode Waldring 51. Dort arbeitete er freiberuflich als Innenarchitekt, Maler, Grafiker und Designer; konkret bot er „Wandmalerei, Mosaik, Drahtplastik, Glasfenster und Formgestaltung“ an. Außerdem engagierte er sich in der von seinem Bochumer Künstlerkollegen Ignatius Geitel initiierten Künstlergruppe „Der Hellweg“ - Werkgemeinschaft Ruhr“, deren Mitbegründer er 1952 war. An allen Ausstellungen des „Hellweg“ hat er teilgenommen. Ab 1964 lehrte er auch an zwei Bochumer Gymnasien als Kunsterzieher.



*Hinwendung zur Abstraktion: Beckers „Trümmer in Münster“ (© Kunstmuseum Bochum)*

# Schon seit 1959

## Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Wohnungsrenovierung mit Full-Service  
Teppichböden • PVC • Parkett  
Historische Maltechniken  
Fassadensanierungen  
Restaurierungen  
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren  
Ortsteil durch folgende  
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.  
**Wir bringen Farbe ins Leben**

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • E-Mail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)

Für die Neubauten Bochumer Schulen hat er in den 50er Jahren eine ganze Reihe Arbeiten als „Kunst am Bau“ geschaffen, von denen hier die beiden Wandgestaltungen herausgestellt werden sollen, die zwei Langendreerer Schulen erstanden. Eine befindet sich noch heute im Treppenhaus der Grundschule auf der Wilhelmshöhe (Somborner Straße): Die 1956 entworfene Installation zeigt fliegende Schmetterlinge in Draht- und Mosaiktechnik über einer Blumenwiese. Durch die Schattenbildung erwecken die Schmetterlinge den Eindruck, vor der Wand zu schweben.



*Wandgestaltung in der Grundschule Wilhelmshöhe*  
(© Kreuzer)

Die zweite gestaltete er um dieselbe Zeit an einer Giebelwand der Grundschule (Am Neggenborn 75: ein Ensemble verschiedener Elemente aus Stahldraht, Zementmörtel in Stukkaturtechnik und Mosaiken, die etwa 5 cm vor die Fassade gesetzt waren. Vorgegeben war das Thema „Tier und Kind“. Das ursprüngliche Blumenfenster rechts unten einbeziehend, schuf er schräg nach links aufsteigend eine Reihe von Einzelelementen in – wie er selbst darlegte – „erzählender Art“, aber „abstrahierender Form“. Das Ensemble beginnt neben dem Blumenfenster mit einem stilisierten Teich, in dem Fische als Mosaiken zu sehen sind. Ein Mädchen befindet sich nach den Worten des Künstlers „versonnen am Teich“. Becker weiter: „Darüber steht ein Mädchen, füttert ein junges Tier...“. Der „aufliegende Schmetterling“, ebenfalls ein Mosaik, bilde die „Verbindung zu dem Jungen, der den Vögeln begeistert zuwinkt...“

Dass diese reizvolle Arbeit im Jahre 2013 einer Wärmedämmung weichen musste, ist für das an Kunst im öffentlichen Raum nicht gerade reich gesegnete Langendre-



*Giebelgestaltung an der Grundschule Kaltehardt*  
(© artibeau)

er ein Verlust, vor allem auch deshalb, weil das Werk zugleich an einen aus dem Orte stammenden Künstler erinnerte. Es wurde zur späteren Wiederverwendung eingelagert, könnte also an anderer Stelle wieder aufleben, nach der Meinung eines von der Stadt eingeschalteten Gutachters aber möglichst in einem Innenraum. Wo konkret, darüber sollte die lokale Politik im Bochumer Osten nachdenken. Sonst besteht die Gefahr, dass das Kunstwerk (wie manches andere „zunächst“ eingelagerte) endgültig in Vergessenheit gerät.

Von dem anderen Bauhauskünstler aus Langendreer, Hans Thiemann, findet sich im öffentlichen Raum des Stadtteils wie auch der übrigen Stadt Bochum nichts. Doch im Magazin des Kunstmuseums werden zwei Arbeiten von ihm aufbewahrt, von denen das 1951 geschaffene Ölbild „Lichtung“ in der Bochumer Presse besondere Anerkennung fand, als es 1956 in der damaligen Städtischen Galerie im Hotel Metropol an der Drehscheibe in einer Thiemann-Ausstellung zu sehen war. Bilder von ihm sind auch 1962 in der neuen Städtischen Kunstgalerie (Villa Markhoff) in den Ausstellungen „Westfälische Kunst im 20. Jahrhundert“ und „Bochumer Künstler“ ausgestellt worden. Damals wurde noch in dem nunmehr Hamburger Kunstprofessor ein Bochumer Künstler gesehen.



*Hans Thiemanns Gemälde „Lichtung“*  
(© Kunstmuseum Bochum)

Es ist hier nicht der Raum, die Kunst der beiden Langendreerer detaillierter zu beschreiben und zu würdigen, obwohl sie die Höhen ihres künstlerischen Wirkens erst in den 50er bis 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts erreichten. In diesem Beitrag sollte es aber vor allem darauf ankommen, die bisher unerforschte und unveröffentlichte Biografie ihrer ersten Jahrzehnte zu beschreiben und dabei auf ihre Herkunft aus Langendreer bzw. dem späteren Bochum hinzuweisen. Die hiermit vorgelegte Biografie ist aber nur die Kurzfassung eines weitaus umfassenderen Beitrags über die beiden Künstler, der bald in der von der Kortum-Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift „Bochumer Zeitpunkte“ mit allen (bisher größtenteils unbekannt) Quellen über ihre Jugendzeit und einer Übersicht über die existierende Literatur erscheinen wird. Wer also mehr über die Beiden und ihre Kunst erfahren möchte, sei auf die auch im Buchhandel erhältliche Zeitschrift hingewiesen.



*Haus Langendreer, Original-Schnitt von Egon Becker*  
(© Kreuzer)

Hier noch so viel: Professor Hans Thiemann starb 1977 in Hamburg, Egon Becker 1989 in Bochum. Während zu Thiemanns Wirken noch in seinem Todesjahr ein Werkverzeichnis seiner malerischen Arbeiten erschien und in Hamburg eine „Gedächtnisausstellung“ stattfand, seine Kunst auch in den folgenden Jahrzehnten noch in zahlreichen Ausstellungen zu sehen war, blieb Beckers Tod „von öffentlicher Seite unbeachtet“ („bospect“). Welche künstlerische Bedeutung den beiden Langendreerern zukommt, ergibt sich schon daraus, dass sich der dokumentarische, wie der künstlerische Nachlass von Hans Thiemann (u.a. über 90 Gemälde) ebenso im Bauhaus-Archiv Berlin befindet wie der zeichnerische Nachlass des Egon Becker aus den 70er Jahren (über 70 Landschafts-Skizzen).

Clemens Kreuzer



# Elektrohaus W. Klaes e.K.



Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!



**Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:**

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte! Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an. A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

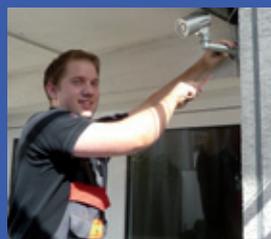
**Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:**

- Elektroinstallation für Privat und Gewerbe
- Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte
- Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik
- Kabel und Sat-Anlagen Service-Team
- Telefon- und Netzwerk-Installation
- Sprechanlagen und Sicherheitstechnik
- E-Check
- Komplett Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen
- und vieles mehr

**Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14**

**Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter**

**[www.Euronics-Bochum.de](http://www.Euronics-Bochum.de)**



**Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum**

**Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : [info@euronics-bochum.de](mailto:info@euronics-bochum.de)**

# Siedlergemeinschaft Ümmingen pflegt historischen Kirchhof

## Großherziges Engagement - Kirchenboden muss verstärkt werden



*Siedler-Gemeinschaft Ümmingen in Aktion auf dem Ümminger Kirchhof.  
(Foto: Peper)*

**W**er einen Frühlingsspaziergang über den historischen Ümminger Kirchhof gemacht hat, konnte sich nicht nur an der nach wie vor intakten Anlage erfreuen: Er wird auch anerkennend ihren blitzsauberen Zustand bemerkt haben. Da sind die Reste des Herbstlaubs und die von den Bäumen herabgefallenen dünnen Zweige und Äste weggeräumt, ist das Unkraut an der Info-Ecke und das wilde Rankenwerk an ihren Randgehölzen entfernt worden und wurde der Grünschnitt zu einer Totholzhecke am Rande der Anlage sauber geschichtet. Vor allem aber: Der Boden der ehemaligen Kirche ist von Moos, Algen und eindringenden Pflanzen gesäubert worden. Das alles ist das Ergebnis eines im Frühjahr stattgefundenen Arbeitseinsatzes von mehr als einem Dutzend Mitgliedern der Siedlergemeinschaft Ümmingen im Verband Wohneigentum e.V. unter ihrem Vorsitzenden Volker Schweihoff. Berichtenswert ist der lobenswerte Einsatz, weil mit ihm ein neues, ehrenamtliches Engagement gestartet und damit ein längerfristiges Problem gelöst wurde. Die vor Jahren von dem Verfasser dieser Zeilen gegründete „Initiative zur Erhaltung des Ümminger Kirchhofs“ hatte eine komplette Sanierung der Anlage mit den Grundmauern der mittelalterlichen Kirche von Ümmingen und den zahlreichen Barock- und Renaissance-Grabsteinen um sie herum realisieren können. Die Langendreerer Dorfpostille hat damals regelmäßig über das Projekt berichtet. Ein Problem war jedoch auch nach der Restaurierung der Anlage geblieben: ihre Pflege über den von der Stadt durchgeführten sommerlichen Grasschnitt hinaus im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres. Dass es jetzt gelungen ist, dazu eine längerfristige Lösung zu finden, dankt der Verfasser, der die Organisation dieser Aufgabe in seinem 85. Lebensjahr in andere Hände geben musste, der Siedlergemeinschaft Ümmingen. Ihr großherziges Engagement hilft, dieses im Bochumer Osten einzigartige Geschichtsdenkmal weiterhin zu erhalten.

Schon im Februar hatte sich der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Volker Schweihoff, in einem Rundschreiben an die Mitglieder zu der Anlage bekannt: Der Ümminger Kirchhof gehöre „als fester Bestandteil zu unserer Siedlung“, er sei „ein historisches Juwel“. Nachdem er durch die Initiative „aus dem Dornröschenschlaf wiedererweckt“ worden sei, hätten viele Nachbarn, Mitglieder der Siedlergemeinschaft und auch die Gemeinschaft selbst die Restaurierung mit Spenden und durch persönlichen Einsatz unterstützt. Jetzt komme es es darauf an, das Erreichte zu erhalten, und daher sollten „die erforderlichen Pflegemaßnahmen zur weiteren Erhaltung des Ümminger Kirchhofs“ fest im Terminkalender des Vereins verankert werden.

Die Frühjahrsaktion hat bereits, wie eingangs beschrieben, erfolgreich stattgefunden. Im Herbst steht am Samstag, dem 12. November um 10 Uhr die fast schon traditionelle „Laubsammelaktion“ im Programm.

Auch die früheren Mitglieder der Initiative und jeder helfende Gast sind herzlich eingeladen, die Mannschaft der Siedlergemeinschaft zu verstärken.



*40 Säcke Laub brachte die vorjährige Laubaktion.  
(Foto: Möller)*

Der Verfasser wird frühere Spender auch noch einmal um eine finanzielle Hilfe für die Anlage bitten. Es ist nämlich notwendig, im Boden der mittelalterlichen Kirche die dünne Oberflächenschicht aus Dolomitsand, die jetzt in mühseliger Handarbeit vom Moos- und Pflanzenbewuchs befreit wurde, zu verstärken. Vielleicht findet sich ja aus dem Kreis der früheren Unterstützer der eine oder andere mit der Bereitschaft, ein paar Eimer Dolo-Sand zu finanzieren. Es wäre schön.

Clemens Kreuzer

Der  
Genießer-Treffpunkt!



**Café – Alte Bahnhofstraße 157**  
Telefon 28 64 09

***Jeden Tag Frühstücksbuffet***  
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

# Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

## Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

# Von Blumen und Menschen

Welche Freude ist es wo auch immer bepflanzte Baumscheiben zu sehen: Selbst ein kleiner Platz lässt es blühen und summen. Mit unserer Hilfe erobert die Natur ein Stück zurück. Wir können staunen, durchatmen und uns freuen.

Freuen? Ja wenn es klappt und die vielen Gegner der Baumscheiben zur Vernunft kommen.

Denn leider gibt es sie immer öfter, die Feinde der kleinen Oasen.

Deshalb spricht hier ein Baumscheibenfreund aus seiner Erfahrung.

1. Bitte bei der Stadt den Plan eine Scheibe zu begrünen anzeigen. Dazu braucht es keinen förmlichen Antrag oder gar eine Bewilligung. Aber die Hinweise sind hilfreich. Unter anderem sollte man nicht durch Superhohe Bepflanzung Verkehrsteilnehmern die Sicht auf die Straße nehmen. Doch nach den freundlichem Willkommen als aktiver Bürger werden auch andere Stadtbedienstete aktiv: Planer, Straßenbauer und Kommerzielle Baumpfleger.

Mann kann den Eindruck bekommen es gibt direkt einen Kampf um Grund und Boden. Da werden Straßen verbreitert, Bäume belüftet und zarte Begrenzungen der schön begärtelten Fläche rausgerissen und vernichtet. Und schon ist alle Arbeit für die Katz. Wer nicht aufgeben will braucht Durchhaltevermögen und die Hoffnung auf Einsicht von oben. Klappt auch manchmal.

2. In der Gruppe der Autofahrer, LkwRangierer, Paketlieferdienste, Handwerker und notorischen Schlechtparkern gibt es immer wieder sehr hartnäckige Gegner. Es sind nur einige die keinen Sinn für das Grün am Strassenrand haben. Sie sind

auch gleich auf hundert wenn man sie nur anspricht. Die Hauptantwort heisst dann: Ich zahle ja schließlich Steuern. Wer Steuern zahlt hat immer Recht? Wahrscheinlich weil andere Menschen keine Steuern zahlen oder was? Da lohnt dann auch keine Diskussion mehr.

3. Steuern zahlen und sie weisen gerne daraufhin auch die uneinsichtigen Hundehalter, von denen es wirklich nur wenige gibt. Aber egal wie groß der Hund ist, er muss sich entleeren und dafür ist nach Meinung dieser Kleingruppe ein Baumscheibenbeet der geeignete Ort. Da sitzen dann Hunde aller Größen im liebevoll angelegten und gehegten Beet und hinterlassen Haufen die noch kräftig verscharrt werden. Die Hundehalter stehen etwas abseits studieren ihr Handy oder gucken in die Wolken. Hundekotbeutel kennen sie nicht denn schließlich zahlen sie ja Steuern...

4. Noch unverschämter sind die Blumenfreunde die Pflanzen ausgraben, ausreissen oder für einen Blumenstrauß abschneiden. Das ist Diebstahl und bringt jeden Baumscheibenfreund zur Verzweiflung denn diese Nachbarn gehen munter weiter ihre Wege.

Doch genug der Klagen. Es gibt auch viele Menschen die den Baumscheibengärtnern zuwinken und dann danken für das Neue Naturleben mitten in der Stadt. Danke für das Danke. In Holland übrigens werden die Baumscheiben übrigens Baumspiegel genannt.

Das trifft es gut denn sie sind ein Spiegel für unser Miteinander mit der Natur und auch dem Miteinander in der Nachbarschaft.

EL

## Wohnzimmer vor der Tür

Das ist ja toll! Das können Sie auch haben, wenn Sie „Bänke raus“ besuchen. Erfreulicherweise wurde das Bochumer „Parklet“ für das Traditionsfest im Stadtteil am 12. Juni gebucht. Falls das Wetter gut ist, können die Festgäste das „Wohnzimmer vor der Tür“ zum Verweilen und zu Gesprächen nutzen.

Erstmals wurde das „Parklet“ im Stadtteil Bochum-Hamme aufgestellt.



Regina Sidel und Johannes Vorndamme im "Parklet"



"Parklet" mit Besuchern

Das „Parklet“ bietet Sitzmöglichkeiten und Platz für einige Pflanzen. Es wird auf ebenen Flächen aufgestellt, die sonst von Autos als Parkplätze genutzt werden. Das „Parklet“ bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, es bietet auch Raum für Pflanzen und hat Vorrichtungen zum Abstellen von Fahrrädern. Versichert wurde, dass es einfach zusammengesetzt werden kann. Gebaut wurde es von der Möbelmanufaktur Vorndamme in Laer. Herr Vorndamme selbst ist Bürger in Langendreer. Wir können also gespannt sein, wie das „Parklet“ bei Bänke raus ankommen wird. RS

„Ihr  
Partner  
rund ums  
Grün“

seit 1903



**Erschaffen. Gestalten. Pflegen**

## Garten- und Landschaftsbau

**Küsterarend**

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a  
44892 Bochum  
Telefon  
02 34 / 28 77 16

**Meisterbetrieb**

### Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



**Kontakt.  
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb  
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a  
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: [kuesterarend@t-online.de](mailto:kuesterarend@t-online.de)

Web: [www.kuesterarend.de](http://www.kuesterarend.de)

## 40 Jahre und 150 mal dabei.

### Ein Gespräch, das Willi Wachsam mit

### Dopo-Oldie Paul W. Möller führte

**W.W.:** Kaum zu glauben, dass man 40 Jahre lang an einem Projekt mitarbeitet, das sich zudem in dieser Zeit enorm fortentwickelt hat. Bist du stolz darauf?

**Pawimö:** In der Tat, ich kann das manchmal auch nicht glauben. Aber dabei kommt in mir weniger das Gefühl von Stolz hoch als viel mehr Dankbarkeit. Was hätte mir in diesen 40 Jahren nicht alles passieren können.

**W.W.:** Hast du tatsächlich an jeder dieser 150 Ausgaben Dorfpostille mitgearbeitet?

**Pawimö:** Ja.

**W.W.:** Erzähl mal von den Anfängen der Langendreerer Dorfpostille.

**Pawimö:** Nun ja, darüber haben wir ja eigentlich schon oft berichtet. Denn früher haben wir fast nach jeder 0er Nummer zurück geblickt, also nach der 10., der 20., der 30. usw. Der letzte ausführliche Rückblick fand nach 30 Jahren in den Dopus Nr. 120 und 122 statt. Und die Dopo-Story gibt's ja jetzt noch einmal in dieser und der nächsten Ausgabe. Ich mach's mal kurz und persönlich: Im Jahr 1981 war ich mit 34 Jahren noch Jungsozialist in der SPD in Langendreer. 1976 war ich in die Neubausiedlung Sonnenleite gezogen, trat dem SPD-Ortsverein bei und machte bald u.a. mit dem Genossen Ernst Otto Stüber die SPD-Zeitung „Forum Ost“. Nebenbei brachte ich mit anderen Mieter#innen der Sonnenleite im Rahmen unserer Mieterinitiative eine Mieterzeitung heraus. In diesen Zusammenhängen merkte ich, dass politische Einflussnahme zwar auch über die Partei möglich war – ich wurde schnell Unterbezirksdelegierter des Ortsvereins – dass aber direkte basisnahe Aktivitäten im Stadtteil schneller Wirkung zeigten im Sinne positiver Entwicklungen. So mieteten Freundinnen und Freunde von mir und andere Jusos – vor allem von der Lessing-Schule – ein Ladenlokal an der Lünsender Straße. Wir entwickelten dort Projekte für die Bürgerinnen und Bürger und stellten das Lokal auch anderen Gruppen zur Verfügung, die auch ehrenamtlich, bürgernah und demokratisch unterwegs waren. Es war damals die Zeit der Bürgerinitiativen. Und in diesem Kontext ergab sich bei einigen von uns die Idee, eine Stadtteilzeitung herauszugeben, die wir dann „Langendreerer Dorfpostille“ nannten. Was daraus wurde, kann man ja in der „Dopo Story“ in dieser und der nächsten Ausgabe ausführlich lesen. Ich empfehle auch unsere neun Sammelbände, in denen die Dopus von Nr. 1 bis 90 gelesen werden können.

**W.W.:** Was war deine Motivation, deine Freizeit für so ein Projekt zur Verfügung zu stellen – und das seit 40 Jahren?

**Pawimö:** Zunächst einmal bin ich gläubiger Christ – ich war auch als Religions- und Deutschlehrer tätig – und finde den Sinn meines Lebens in der Bewahrung der Schöpfung und

im Einsatz für den Frieden und soziale Gerechtigkeit. Wie ich oben schon erwähnte, sah ich die Möglichkeit, sich für diese Werte auch über die Arbeit in einer Partei des demokratischen Sozialismus wie der SPD einzusetzen. Das dauerte bei mir aber nicht lange, weil ich merkte, dass diese Bochumer SPD damals nicht konsequent und nachhaltig an diesen Werten orientiert war. Ich setzte mehr auf Basisdemokratie, mit interessierten und engagierten Frauen und Männern direkt im Stadtteil aktiv zu werden. Ich verließ die Partei, und bis heute erfahre ich, dass der Einsatz für die oben genannten Werte in bürgernahen Initiativen mich mehr erfüllt. Die Herausgabe der Dorfpostille ist dabei ein wesentlicher Bestandteil. Seit 40 Jahren bemühen wir uns alles zu fördern, was der Bewahrung der Schöpfung und dem Einsatz für Frieden und soziale Gerechtigkeit dient. Wenn man das mal herunter operationalisiert, bedeutet das praktisch: Forum sein für Umweltinitiativen, für menschenfreundliche Bewegungen z.B. gegen Rechtsextremismus, für die Rettung von Flüchtlingen, für die Integration ausländischer Mitmenschen und schließlich auch mediale Unterstützung von Gruppen und Vereinen, die sich um soziale Gerechtigkeit bemühen. Das alles kann man in allen Dopus mehr oder weniger wieder finden. Dieser Satz noch: Das Gefühl zu haben, mit meinem Dorfpostillengagement diesen Werten bzw. Zielen förderlich zu sein, motiviert mich hoffentlich bis zum Lebensende – wir Christen würden auch sagen: Das ist Arbeit am Reich Gottes.

**W.W.:** Au backe, jetzt muss ich aber erst mal schlucken – Du meinst also, dass du mit deinen Dopo-Leuten in den 40 Jahren und mit den 150 Dopus gesellschaftlich und politisch was bewirkt hast?

**Pawimö:** Ich glaub schon. Das ist nicht messbar. Ca. 70 bis 80 Menschen haben in diesen 40 Jahren mehr oder weniger intensiv an der Dopo mitgearbeitet. Ich weiß nicht, wie viele Menschen sich durch unsere Artikel haben bewegen lassen, informiert und aufgeklärt wurden, nachdenklich geworden sind, Hilfen gefunden haben, Spaß und Unterhaltung hatten. Aber sicherlich sind wir mit der Langendreerer Dorfpostille ein Element unserer Gesellschaft – eins von unendlich vielen in der Republik, die dafür sorgen, dass auch außerhalb der Parteien unsere Demokratie kritisch begleitet und belebt wird. Auch im Stadtteil Langendreer.

**W.W.:** Große Worte! - Gab es Momente in den vergangenen 40 Dopo-Jahren, die du nie vergessen wirst?

**Pawimö:** Oh je, das sind eigentlich unzählige, aber folgende waren besonders einprägsam: Einmal in den frühen 80ern stand ich in der damaligen Küche vom Bahnhof-Langendreer mit einem Schreibpult, da ich einen Bandscheibenvorfall hatte, und klebte allein eine Ausgabe zusammen. - Dann musste ich mal mit Günni Beckmann im Tarm-Center antreten, um eine Sache zu regeln. Und in dem Büro von dem damaligen Chef, Rüdiger Müller, hingen lauter Pistolen an der Wand, für die er einen Waffenschein hatte. - Als das mit dem Straßenbahnprojekt los ging, besuchte ich eine Sitzung der Gegner im "Landau". Und die machten mich ganz schön fertig, weil sie sich von mir in einem Artikel beschimpft fühlten. - Unvergesslich sind auch die diversen Dopo-Feiern. Einmal gab es dabei sogar eine Bauchtanznummer. Das war im Raum 6 im Bahnhof. - Einmal besuchte mich der Staatsschutz zuhause, weil ich in einer Liste auftauchte, in der Neonazis Leute mit ihren Adressen notiert hatten, die sich gegen sie öffentlich wendeten. Und das hatten wir von der Dopo getan, weil wir zu einer Demo gegen Rechtsextremismus aufgerufen hatten. - Vielleicht noch dies: Vor ein paar Jahren erhielt ich eine Art Ehrenplakette von der Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz für meine ehrenamtliche Arbeit an der Dopo. War nicht nötig, tat



# Diakonie Ruhr

Wir informieren Sie gerne  
über Ihre Möglichkeiten  
und freuen uns auf Sie!

**NEU!**

## Eröffnung im Herbst 2022: Demenz WG am Ümminger See

- Großes, wunderschönes Außengelände mit Garten mitten in Langendreer
- Gemeinschaftliche Aktivitäten bestimmen den Tag
- Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Gemütlichkeit und Wohlbefinden stehen bei uns im Vordergrund

Die Zielgruppe unserer WG sind Menschen, die dementiell verändert sind und von einem Leben in der Gemeinschaft profitieren.

### Herzliche Einladung zur Infoveranstaltung

Wann: 25.05. oder 29.06.2022  
jeweils um 18.00 Uhr

Wo: Tagespflege Kronenhöfe  
Kronenstr. 41-45  
44789 Bochum

Anmeldung bei Melanie Desens  
unter 0175 2591907

[www.diakonie-ruhr.de/pflege-wg](http://www.diakonie-ruhr.de/pflege-wg)

aber gut. Viele andere Momente können die LeserInnen dieser Dopo ja noch in der Dopo-Story nachlesen, die ja gleich im Anschluss beginnt. Die ist zwar etwas lang geraten, aber liefert auch ein Stück Langendreerer Zeitgeschichte.

**W.W.:** Kommen wir zum Schluss noch einmal auf dich persönlich zurück. Du wirst – was ich sagen darf – im nächsten Monat 75 Jahre alt. Wird es im Jahr 2032 eine Dopo mit dem Titelblatt „50 Jahre Dorfpostille“ geben?

**Pawimö:** Das hoff ich aber. Wir sind gut aufgestellt. Wir haben die anstehenden Aufgaben – Redaktionelles, Layout-Arbeit, Anzeigen, Kassenführung – gut verteilt. Und immer gab es in den 40 Jahren neue Leute, die zu uns stießen, weil sie die Dopo und ihr Konzept super fanden. Warum soll das irgendwann zuende sein? Veränderungen werden stattfinden, so wie sie stattgefunden haben: von 10 Seiten auf 116, von fünf Anzeigen auf achtzig, von Auflage 1000 auf 4000, von Schwarz-Weiß auf farbig, von analog zu digital. Bewegung ist immer. Ich werde die Jubiläumsausgabe im Jahre 2032 wohl nicht mehr erleben. Dazu lebe ich zu intensiv. Aber eins weiß ich – und so war es fast immer: Die jeweils nächste Dopo wird immer besser sein als die letzte.

**W.W.:** Paul, danke für das Gespräch und alles Gute.

**Pawimö:** Gern geschehen und gleichfalls, Willi.



*Pawimö mit 150 roten Tulpen, die ihm vom Dopo-Freund und Mitredakteur Erdmann Linde geschenkt wurden.*



**40 Jahre Langendreerer Dorfpostille** – wenn das kein Grund ist, mal wieder zurück zu blicken! Und dabei geht es ja nicht nur um die Dopo, sondern auch um ein ordentliches Stück Stadtteilgeschichte, das sich in der Dopo widerspiegelt. Denn so mancher Leser und manche Leserin der Dopo hatte 1982 noch nicht das Licht Langendreeres erblickt. Und für uns ältere Zeitgenossen und -össinnen werden Erinnerungen wach. Lassen wir also 40 Jahre und 150 Ausgaben durchaus etwas ausführlicher vorbei ziehen. Gute Unterhaltung dabei!

„Jubiläumsausgabe“ nannten wir bereits die Nr. 10 im Juni 1984, die zur damaligen Bürgerwoche herauskam. Mit immerhin 24 Seiten war es die erste Ausgabe, die nicht mehr von uns mit Heftklammern zusam-

mengetackert wurde: natürlich in Schwarz-Weiß, mit der Schreibmaschine getippt, mit Überschriften, die aus Lettraset-Buchstaben bestanden, was



bereits ein weiterer Fortschritt war, denn die ersten Ausgaben bargen noch handgeschriebene Titel.

Wurde diese Nr. 10 von sieben Leuten gefertigt, so hatten an der schlichten Nr.1 im Sommer 1982 immerhin noch zehn mitgewirkt – alle aus dem Spektrum der Jungsozialisten und die Hälfte noch Oberstufenschüler des Lessing-Gymnasiums. Was war der Anspruch dieses Gründungsteams? Im Vorwort der Nr. 1/1982 heißt es: „So wollen wir vor allem kommunal- und gesellschaftspolitische Themen aus unserer Sicht beleuchten und auf kulturelle Aktivitäten in der näheren Umgebung hinweisen.“ Und so gibt's in der ersten Ausgabe ein politisches Gedicht von „Oskar“ Göldenleuchter, eine Reportage von der großen Bonner Friedensdemo gegen die Auf-



**PARACELSUS  
APOTHEKE**

**im Carré**

**Montags bis Freitags  
durchgehend geöffnet  
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags ☺  
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum  
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16  
Internet: [www.paracelsus-apo-bochum.de](http://www.paracelsus-apo-bochum.de)**



## **Feine Weine & Spirituosen von Welt**

Der vielleicht meistausgezeichnete Fachhandel in  
Bochum, größte Spirituosenauswahl, jährlich prämiert  
für das Whiskysortiment seit 2006.

Älteste Weinhandlung im Bochumer Osten.

Tastings, Weinproben, Präsenstservice, Versand

Öffnungszeiten 1.Halbjahr:  
Mo - Do 12.00 - 18.00 Uhr  
Fr 12.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Langendreerstr. 26  
44892 Bochum  
Tel. 0234 324 59 86



**Besuchen Sie uns online: [www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de) oder [facebook.com/vinaglobo](https://facebook.com/vinaglobo)**





**hagebaumarkt**

# HIER HILFT MAN SICH.



# ZIESAK

hagebaumarkt • baustoffhandel

**FLORALAND** • zoocenter

[www.ziesak.de](http://www.ziesak.de)

**Bochum**

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG  
Hauptstr. 90 (B 235)  
Tel. 02 34/92 66-0

**Oberhausen**

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG  
Mülheimer Str. 25 (B 223)  
Tel. 02 08/43 77-0

Boden im Bereich Breite Hille in Langendreer Holz der Öffentlichkeit ausführlich zu präsentieren (Nr.16/1985). Auch der private Rundfunk kündigt sich an. In der Nr. 18/1986 wird das Projekt vorgestellt und ein Jahr später erhält die Langendreerer Dorfpostille einige Sendeminuten bei URBO (Unabhängiges Radio Bochum), dem Bürgerfunk, einem Sendeplatz beim späteren Radio Bochum/Ruhrwelle/98,5.

Die DOPO startet eine Initiative gegen Spielhallen im Dorf (Nr.20/1986), die dann auch z.T. erfolgreich ist, so dass es schließlich nur eine Zockerbude gibt, Ecke Hauptstraße/Alte Bahnhofstraße. Das Thema Asyl und Flüchtlinge kommt zunehmend vor, die Halleneröffnung im Kulturbahnhof wird gefeiert (Nr.21/1986), auch die DOPO setzt sich für die Gründung einer Gesamtschule in Bochums Osten ein (später Willy Brandt-Schule/Werne) und organisiert mit anderen Stadtteilgruppen schließlich ein Deutsch-ausländisches Freundschaftsfest auf dem Werner Markt (Nr.23/1987), was durchaus mit einem Interview mit zwei Lessingschullehrern zum aufkommenden Neonazismus (Nr.24/1987) im Zusammenhang steht.



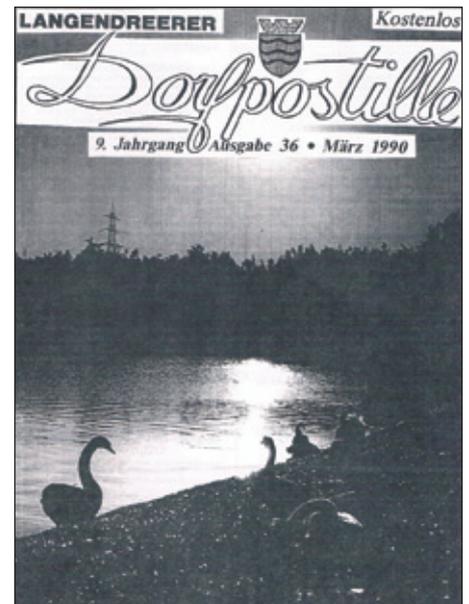
Längst hat sich die DOPO in Langendreer etabliert und sie feiert sich und die 25. Ausgabe im Dezember 1987 im Saal ihres chilenischen Freundes Luis Ojeda, der an der Hauptstraße/Ecke Stockumer Straße seinerzeit das El Rincon Latino betrieb.

In den DOPOs der Endachtziger taucht nun regelmäßig das Bahnprogramm auf, denn der Kulturbahnhof brummt. Es geht auch um Sonderschichten (!) bei Opel, gegen die sich etliche Betriebsräte zur Wehr setzen, weil sie stattdessen Neueinstellungen fordern angesichts der zügigen Kadettproduktion (Nr.28/1988). Die DOPO knüpft sich in einer Analyse auch den Kyffhäuser-Verein vor, dokumentiert weiter die Entwicklungen um die Richter-Deponie und die „Westerwick“-Kippe im Gebiet der Breiten Hille, gibt dem Langendreerer Dirk Sondermann die Gelegenheit sein „Sagenhaftes Ruhrgebiet“ vorzustellen, was später als erfolgreiches Buch auf den Markt kommt, organisiert eine Fotoaktion über Langendreer (Nr.34/1989) und ruft schließlich „Bürger gegen Rechtsextremismus“ auf im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im El Rincon Latino. In der Nr.32/1989 fragten wir „Steuerverschwendung zugunsten SPD-Stadtrat?“ und bezogen uns auf die Errichtung des Alten- und Pflegeheims an der Grabelohstraße. Mit diesem Artikel erregten wir nicht nur den Zorn der örtlichen SPD, sondern die DOPO stieg ein in eine „Affäre“, die schließlich selbst den WDR und den „Spiegel“ interessierte. Dazu später mehr.

Die Geschehnisse im Jahr 1989 bilanziert das Vorwort zur Nr.35, die mit einem grünen Titelblatt erscheint, im Dezember 1989: „Liebe Leser/innen, das war ein Jahr! Da wurde das Ozonloch größer, kamen Rechtsextremisten in die Parlamente, erreichten Hunderttausende Neu-Deutsche ihre Stammheimat, wurde eine alte Revolution (1789!) gefeiert und fanden etliche neue in Osteuropa statt und - erstmalig - auf deutschem Boden. Das hatte die Welt noch nie gesehen. Nach manchem Fehlversuch, endlich ein Treffer? Jetzt wären wir in Westdeutschland eigentlich auch mal dran. Man stelle sich die Schlagzeilen 1990 vor: ‚Hunderttausende demonstrieren in Bonn und Frankfurt gegen Wohnungsnot, Sozialabbau, die neue Armut‘; ‚Ein demokratisches Forum fordert: Demokratisierung der Großbanken und der

Schlüsselindustrien‘; ‚Frischer Wind in den öffentlichen Verwaltungen: Kampf dem politischen Filz‘; usw. Illusionen? Das hätten wir vor einem Jahr auch gesagt, wenn man uns Schlagzeilen aus 1989 vorgegaukelt hätte, wie „Berliner tanzen auf der Mauer“(WAZ,11.11.89). Also, auf geht's! Mit der DORFPOSTILLE, die ab jetzt vom Laden e.V. herausgegeben wird, ins letzte Jahrzehnt dieses Jahrtausends. Ihre Redaktion.“

Also, ab in die 90er - mit 8 Redakteuren, mittlerweile 49 Verteilstellen, 28 Seiten und 21 Anzeigenkunden. Wir verabschieden uns vom chilenischen Freund und Genossen Luis Ojeda mit einer DOPO-Kultur-fete (Nr.36/1990), gründen die „Bürgerinitiative gegen Rechts“, die sich erstmalig im Kegelzentrum Semmler unterm heutigen



Matrix-Turm trifft, organisieren mit anderen Gruppen eine Demo gegen Rechts vom Markt/Werne zum Markt/Langendreer am 17.5.1990 (Nr.37), feiern 5 Jahre Kulturbahnhof Langendreer (Nr.39), lassen die ersten Artikel am PC entstehen und feiern natürlich wieder ein „Jubiläum“: die 40. Dorfpostille.

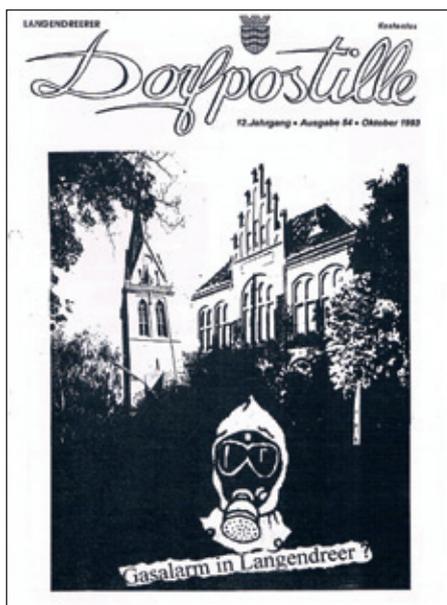
Die Jubiläumsparty findet im Bahnhof statt - und die „Buderus“-Affäre beschäftigt uns als „Unendliche Geschichte“ auch weiterhin (s. Nr.32). In der Nr. 43/1991 vermelden wir, dass DOPO-Artikel als Anlagen beim Oberverwaltungsgericht in Hamm in Sachen „Bochumer Polit-Filz“ vorliegen. Das Thema

zieht sich bis zur Nr.46/1992 hin. Dazwischen wird aber auch von Fahrradtouren, von der Initiative Nachbarschaft auf der Sonnenleite, vom Kampf gegen die Schließung der Post am Leifacker, von der Diskussion um den kopflosen Soldaten am Ehrenmal an der Unterstraße, von Langendreer zu Fuß und vom ersten großen WAB-Fest im Juni 1992 mit der damals noch gar nicht so bekannten Götz Alsmann-Band berichtet. Tja, und dann feiern wir schon wieder, nämlich die 50. DOPO-Ausgabe und den 10. Geburtstag im Dezember 1992. Recht schmucklos kommt sie daher die Nr. 50, mit 24 Seiten, 24 Anzei-



gen und allerdings mehr Text, da Sascha Lange die Artikel in kleinerer Buchstabengröße als bisher am PC schmiedet. Nach wie vor kleben wir dann allerdings die Textschnipsel auf! Kopiert wird die DOPO in jener Zeit übrigens im Copy-Shop im Uni-Center. Themen in der Nr.50: Flüchtlinge schützen, rechtsextreme Übergriffe und Gewalttaten, neues Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 24-28 und ein Nachruf auf Willy Brandt. Beim Durchblättern der nächsten DOPOs fällt auf, dass wir in den Jahren 1993 und 1994 tatsächlich immer noch 5 Ausgaben pro Jahr hervorgebracht haben, so dass schon Ende 1994 das nächste Jubiläum gefeiert werden kann: 60 DOPOs in 12 Jahren! Hier der Überblick über eine Auswahl der Themen bis zur Nr. 60/1994: Wir gehen den Ursprüngen von Langendreerer Straßennamen nach (ab Nr.51),

erinnern an Gerhard Maashänsler (Nr.52), der als kritischer kath. Priester eine KZ-Haft in der Nazi-Zeit überlebte und nach dem Krieg als Geistlicher in der Bonifatiusgemeinde tätig war (Maashänsler Weg!); die Nr. 53/1993 hat anlässlich des 60. Jahrestags der Nazi-Machtergreifung den entsprechenden Schwerpunkt: Ausländerhass in Deutschland, rechte Gewalt, der einzige Republikaner in der Bezirksvertretung sitzt vorübergehend im Knast. Im Herbst 1993 gibt es „Gasalarm in Langendreer“ (Nr.54), weil an etlichen Stellen, besonders im Bereich der Batestraße, Methan austritt; die ehemalige Schnapsbrennerei Eickelberg an der Oberstr.66 wird als „Brennerei“ neu eröffnet und ein Vorzeigerestaurant im Oberdorf; die politische Diskussion um eine Müllverbrennungsanlage auf dem ehemaligen Zeche Amalia-Gelände wird dokumentiert; im Februar 1994



wird die Bebauungsplanung Wittkampstraße vorgestellt und DOPO-Redakteur Günter Beckmann startet seine Endlosserie „Wem gehört die Republik?“, die von Interessierten begeistert gelesen wird. Im Mai 1994 wird das Boulodrome am Ümminger See eröffnet (Nr.58), die Nr. 59 widmet sich besonders den anstehenden Bundestags- und Kommunalwahlen im Oktober und bietet der DüBoDo-Bürgerinitiative in Laer mal wieder die Möglichkeit, ihren Widerstand gegen das Autobahnprojekt zu begründen. Tja, und dann erscheint die DOPO zum 60. Mal: In jener „Jubiläumsausgabe“ beglückwün-



schen wir z.B. unseren ehemaligen Bezirksvorsteher Ernst-Otto Stüber zum Amt des Bochumer Oberbürgermeisters, wir stellen das Haus Langendreer und eine Langendreerer Musikerinitiative vor, dokumentieren in DIN-A3-Form die Kommunalwahlergebnisse in den Wahllokalen Langendreers und veröffentlichen eine Liste mit Literaturtipps zum Thema Neonazismus.

Und schließlich folgt zur 60. DOPO im Dezember 1994 unter der Überschrift „Vor 12 Jahren“ eine redaktionelle Stellungnahme, die wir an dieser Stelle in Auszügen noch einmal wiedergeben:

„Es war im Dezember 1981, als sich die Jungsozialisten Langendreers - die gab es damals noch als innere Opposition der SPD - im Stadteilladen an der Lünsender Straße 23 zusammenhockten, um eine kritisch alternative Zeitung für den Bochumer Osten ins Leben zu rufen. Es sollte ein Blatt werden, das den damals noch zahlreichen Bürgerinitiativen und freien Gruppen als Forum und Möglichkeit zur Selbstdarstellung dienen sollte... Nach zwölf Jahren Dorfpostille ist unsere Zeitung ein fester Bestandteil des Langendreerer Stadteillebens und wir verfolgen mit ihr ähnliche Ziele wie 1982... Wir verstanden und verstehen die Dorfpostille als Versuch, Brücken zu schlagen, z.B. zwischen jungen und alten Leserinnen und Lesern (...), zwischen den „Normalbürgern“ und eher „Gruppen der Subkulturen“. Wir wollen Informationen verbreiten

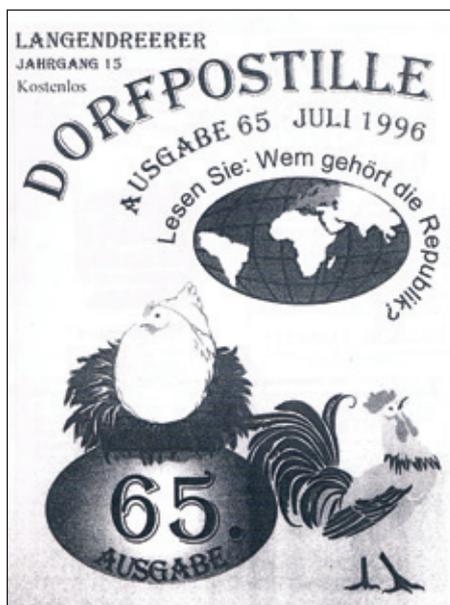
über „die anderen“ und damit mehr Verständnis füreinander fördern. Wir wollen allerdings auch - sofern das für uns Hobbyredakteure überhaupt möglich ist - politische Missstände und Fehlentwicklungen, die Langendreer betreffen (und darüber hinaus), offenlegen und die Leserinnen und Leser zu stärkerer Teilnahme an dem, was sie angeht, motivieren. Unsere Zielgruppe umfasst also letztlich alle, die sich für Langendreer interessieren...“.

Soweit das Wort zur 60.! Dem ist auch heute nach der 150. eigentlich nichts Wesentliches hinzuzufügen.

In den Jahren 1995 bis 1997 erscheinen die DOPOs nicht mehr so regelmäßig wie in der Zeit davor (fünf Ausgaben pro Jahr) - mal sind es nur drei, mal vier Ausgaben - abhängig von der man-power, will heißen, der Zeit und Motivation der 6 bis 7 Dorfpostillone, die zwischen 20 und 28 Seiten produzieren mit ca. 22 Anzeigen im Schnitt, mit denen die 1000 Exemplare finanziert werden. Günni Beckmanns Serien „Wat ich noch sagen wollte“ und „Wem gehört die Republik?“ sind gern gelesene einerseits launige, andererseits hoch informative Artikel, in denen sehr persönliche Alltagserfahrungen und auf der anderen Seite komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge thematisiert werden. - Wird in der Nr. 61/1995 die ehemalige Müserbrauerei (divi-, real-, edeka-Gelände) ausgesprochen präzise in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt, so erhalten die Betreiber des Wagenplatzes an



der Oesterheidestraße die Gelegenheit, ihr Wohnwagenprojekt der besonderen Art vorzustellen. Ein Schwerpunkt in der Nr. 62 ist die Eisenbahngeschichte Langendreers - ihr gesellt sich ein werdender Schwerpunkt in der Berichterstattung zu, das Internet. Die Nr. 63 beschäftigt sich u.a. mit dem Hochbunker an den Langenstuken und ein Redakteur begleitet eine Polizeistreife durchs nächtliche Langendreer („Einsatz in L.A.“). In der Nr. 65 haut Redakteur Günter Beckmann aus dem Bauch eine Attacke gegen das damalige Tarm-Center raus, indem er die dortigen Betreiber als Rassisten beschimpft, weil sie dem damaligen Jungprofi Delron Buckley vom VFL Bo-



chum den Eintritt in die Disco verwehrt hatten - angeblich wegen seiner Hautfarbe. Das kostet uns schließlich 1000 DM Anwaltskosten, die wir dem Betreiber der Disco erstatten müssen, weil sich die Günni-Vorwürfe als überhaupt nicht stichhaltig erweisen. In der Nr. 66 leisten wir Abbitte und entschuldigen uns. Es kommt zu keiner Anzeige gegen die DOPO, aber wir lernen, dass auch Amateurjournalisten gründlich recherchieren müssen, bevor sie öffentlich Leute verunglimpfen. Es bleibt bis heute die einzige finanziell schmerzhafteste Erfahrung. Übrigens stellt in selbiger Ausgabe unser Langendreerer Künstler Paul Mangen seine „Werkstatt Kunst und Pädagogik“ vor, Metzgermeister Graumann macht die Gründung der Werbegemeinschaft

Alter Bahnhof (WAB) bekannt, die damals immerhin 60 Mitglieder zählt, die Wohnbebauung an der Wittkampstraße im Oberdorf wird angekündigt und Uwe Paulsen macht seine Buchhandlung „La Libreria“ am Alten Bahnhof bekannt. - Die Nr. 67 erscheint mit grün gefärbtem Titelblatt und bildet Rekordkanzler Helmut Kohl als Weihnachtsmann ab, der in seinem Sack nicht nur 14 Jahre Kanzlerschaft, sondern auch die bis dato höchste Zahl an Millionären in Deutschland neben der höchsten Zahl an Sozialhilfeempfängern, die höchste Zahl an Arbeitslosen nach 1945, die höchste Staatsverschuldung in der deutschen Geschichte und die höchste Diätenerhöhung für die BRD-Politiker mit sich rumschleppt. Es lebe der große Zusammenhang! Schließlich wird der neue „Vorhabenträger“ für die Wittkamp-Siedlung vorgestellt, nämlich die Firma von Louis Buderus, der nach einigen Jahren Engagement im Osten der Republik - nach der „Affäre“ im Westen (s. oben) - wieder im Oberdorf baulich aktiv wird. - In der Nr. 68/1997 wird dem Kulturbahnhof zum 10. Geburtstag gratuliert, ein Ingenieur erwägt damals schon, die „Zentralwasserhaltungsanlage“ Rober Müser in Werne zur Energiegewinnung zu nutzen (Energie aus dem warmen Grubenwasser!), das Figurentheaterkolleg



feiert seinen 20. Geburtstag und die „Humanitäre Cubahilfe“ präsentiert sich. - Im Sommer 1997 wird im Vorwort der Nr.69 an die Leserinnen und Leser



Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

# Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

## Das Anlagegespräch: die am besten investierten 60 Minuten des Jahres.

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf  
[sparkasse-bochum.de/anlegen](https://sparkasse-bochum.de/anlegen).

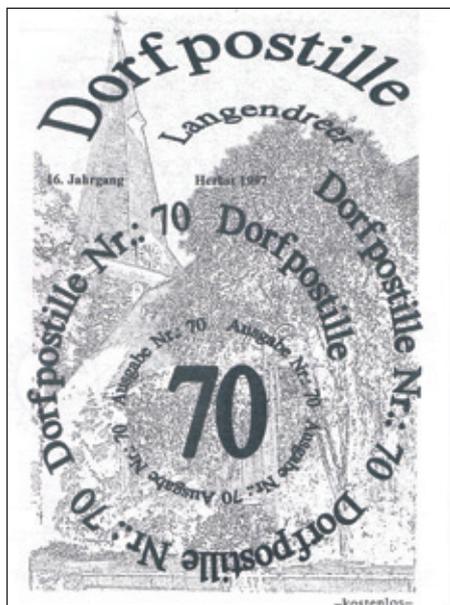
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse  
Bochum

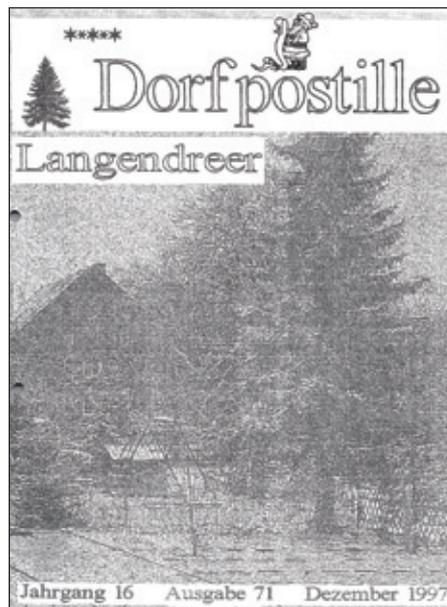
Klartext zur Fußballleuphorie geredet Wir zitieren mal: „Was für Tage liegen hinter uns! Blau-Weiß nicht nur am Maibendfest in den Köpfen und Herzen Tausender. UEFA-Cup-Sieger S 04, UEFA-Cup-Teilnehmer VfL - und dann noch Schwarz-Gelb: Champion aller Champions BVB! Noch Steigerungen möglich? Klar, doch! Fußballfreaks wissen, was noch sein könnte. Also - alles paletti, oder? - Pustekuchen! Was ist denn passiert? Jungmillionäre, die Fußball spielen können, haben gegen andere Jungmillionäre, die mal nicht so gut drauf waren, einige Fußballspiele gewonnen. Das ist alles, was passiert ist! Und deswegen wechselte die WAZ ihre Farben? Tatsächlich! - Eigentlich müsste sie jetzt nur noch in Schwarz erscheinen, denn Trauer legt sich über's Land angesichts neuer Rekorde bei der Arbeitslosigkeit. - Aber, was soll's? Jubeln wir einigen Jungmillionären zu - das lenkt schön ab. Was braucht das Volk seit römischer Zeit? Brot und Spiele - Fußball und Fresse halten! Schönen Sommer noch! Die Redaktion“.

Dass die Baufirma von Louis Buderus daran geht, auch am Herrensiepen (Oberstraße/Krähenwald), an der Hauptstraße (gegenüber vom damaligen divi-Markt) und auch am Heimelsberg auf der ehemaligen Richterkippe zu bauen, erfreut die DOPO mit Nachdenklichkeit. Die Nr. 70 wird zwar gefeiert, fällt aber mit schlichten 20 Seiten und 20 Anzeigen recht dürftig aus. Allerdings melden sich zwei neue Bürgerinitiativen



zu Wort: Einmal geht es um die Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigung durch die Abfallbeseitigungsfirma Weber, zum anderen um die prekäre Verkehrssituation auf der Oberstraße, wo sich die Unfälle häufen.

1997 bis 2000 Das schlimmste Titelbild in der DOPO-Geschichte liefert die Nr. 71 im Dezember 1997: Nur andeutungsweise erkennt man eine Schneelandschaft im milchigen Grau. Die Initiative Oberstraße meldet 235 Unterschriften zur Verkehrsberuhigung und eine Love-Story erfreut die Leserinnen und Leser: Mikayl, Türke und Sunit,



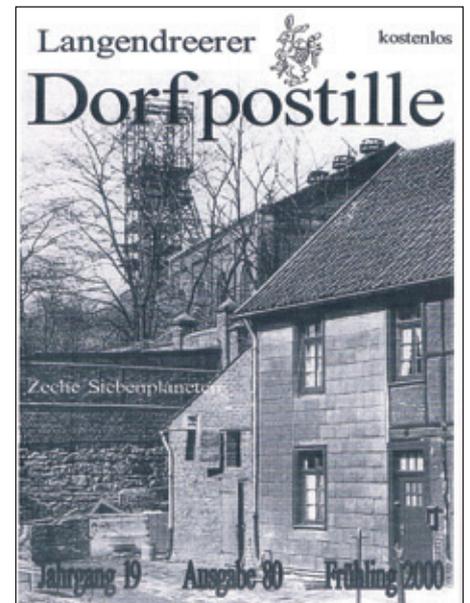
und Kibar, Kurdin und Alevitin, überwinden traditionelle Vorurteile ihrer Familien, die beide in Langendreerer eine neue Heimat gefunden haben, und heiraten. Den Titel der Nr. 72 ziert wieder die alte Müserbrauerei, der Kulturbahnhof stellt auf 2 Seiten sein Programm vor und ein erster Langendreerer Bilderbogen erscheint - natürlich alles in Schwarz-Weiß.

Die folgenden Ausgaben weisen etliche eher persönliche Artikel auf: Erfahrungen mit dem Alter, mit dem neuen Kind, der Biss einer Katze, der Ärger mit den Gartenschnecken. In der Nr. 73/1998 präsentieren sich vier fast fertige Neubauprojekte in Langendreerer: gegenüber dem damaligen real-Markt an der Hauptstraße, am Ende der Oberstraße, an der Grabeloh- und Wittkampstraße. Und die 75. Ausgabe (wieder ein Jubiläum!) mit grünem Titelblatt berichtet

vom schmalen Erfolg zur Beruhigung der Oberstraße und vom beginnenden Umbau der Traditionsgaststätte „Landau“. Im Sommer 1999 erscheint die DOPO mit 27 Anzeigen und 28 Seiten und vermeldet „Langendreerer Im Internet“. Der Rheinische Esel wird erstmals erwähnt, der Opel-Betriebsrat fordert höhere Tariflöhne und der beginnende Kosovo-Krieg mit NATO-Beteiligung beschäftigt auch die DOPO-Redaktion. Mit sieben nackten DOPO-Redakteuren auf der Vorder- und Rückseite gelingt mit der Nr. 78 ein Titelblattknüller - der PC macht's möglich. Die anstehende Kommunalwahl wird durch drei Parteistellungen zu fünf DOPO-Fragen vorbereitet. Gustav Padberg schreibt zur Geschichte Langendreeres und das Amtshaus Werne wird 100 Jahre alt. Mit dieser Ausgabe wird die Auflage auf 1200 erhöht, sie umfasst 32 Seiten und wird mit 29 Anzeigen finanziert. In der Nr. 79 im Winter 1999 wird die erstmalig rot-grüne Bezirkskoalition erfreut begrüßt und mit ihrem „Regierungsprogramm“ für Langendreerer vorgestellt.

Erstmalig ist darin auch von der „Schienenanbindung zum Markt Langendreerer“ die Rede! Die Diskussion um die Linie 310 ist damit eröffnet. Mit der Nr. 80 geht's im Frühling 2000 ins neue Jahrhundert - und die sieben DOPO-Männer warten immer noch auf DOPO-Frauen.

Teil 2 der Dupo-Story in der nächsten Ausgabe!





*Jeder kann  
mitmachen!*

**DAS GANZE JAHR.**

**HIER DIREKT  
ANMELDEN ZUR  
STADTPUTZ-AKTION!**



# Geflüchtete willkommen!

Seit Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges auf die Ukraine sind ca. 6 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen. Polen hat mehr als die Hälfte der Flüchtlinge aufgenommen, andere Aufnahmeländer der Kriegsflüchtlinge sind Ungarn, Moldawien, Slowakei und Rumänien. In Deutschland sind inzwischen 400.000 Menschen aus der Ukraine angekommen, in Bochum wurden bisher 2.700 Geflüchtete registriert. Sie sind hier mit großen organisatorischen Schwierigkeiten konfrontiert, treffen aber auch auf eine große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung.

Vor allem zu Beginn des Krieges schienen die städtischen Institutionen mit der Aufnahme von Geflüchteten deutlich überfordert zu sein. Die am Hauptbahnhof angekommenen Geflüchteten irrten dort herum und suchten Ansprechpartner\*innen in der Stadt. Sehr schnell bildete sich aber die ehrenamtliche Initiative „Bochum solidarisch“, die zusammen mit der Bahnhofsmission die Geflüchteten teilweise rund um die Uhr in Empfang nahm, informierte und zur städtischen Registrierungsstelle oder zur Landeserstaufnahmeeinrichtung begleitete.

Ein Großteil der in Bochum angekommenen Geflüchteten wurde privat untergebracht, zum Teil in eigenen Wohnungen, zum großen Teil aber zur Untermiete bei Bekannten oder hilfsbereiten Bürger\*innen. Andere mussten aber in städtischen Notunterkünften ziehen. Diese kamen schnell an ihre Kapazitätsgrenzen. Es mussten neue Notunterkünfte her.

In Langendreer wurden die zunächst die beiden Turnhallen an der Dördelstraße belegt, während die leerstehenden Schulgebäude an der Unterstraße als städtische Unterkunft hergerichtet wurden. Die Turnhallen sind inzwischen wieder freigezogen, in dem Schulgebäude leben inzwischen ca. 280 Geflüchtete, überwiegend Frauen und sehr viele Kinder. Die Unterbringung ist für die Geflüchteten beschwerlich, in den Klassenzimmern werden „Privatbereiche“ lediglich durch mit Planen behängte Bauzäune abgegrenzt. In anderen Städten werden zur Sicherung der Privatsphäre Leichtbauwände in die Klassenzimmer gezogen. Die Verpflegung ist für viele Geflüchtete zumindest gewöhnungsbedürftig. Am meisten sind sie aber mit den Schwierigkeiten der deutschen Bürokratie konfrontiert: teilweise mussten sie sich 3 Mal bei der Ausländerbehörde registrieren, die ukrainischen Ausweispapiere wurden lange nicht anerkannt, damit gab es auch keine Möglichkeit zur Wohnungs- und Jobsuche, zur Eröffnung eines Kontos oder zum Besuch eines Integrationskurses. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat darauf hingewiesen, dass viele untergebrachte Kinder und Jugendliche nicht beschult werden, obwohl in Deutschland ja eigentlich Schulpflicht besteht und diese auch für die schnelle Integration wichtig ist.

Unmittelbar nach dem Bezug der Schule hat das Netzwerk Flüchtlinge Langendreer zu einem Treffen eingeladen. Das Netzwerk existiert seit 2015 und hat, solange es Corona zuließ, in den letzten Jahren ein monatliches Begegnungscafé im evangelischen Gemeindehaus an der Alten Bahnstraße und ein Sprachcafé im Naturfreundezentrum organisiert. Es kamen über 50 Personen zu dem Treffen in den Bahnhof Langendreer, um Unterstützung für die Geflüchteten aus der Ukraine zu organisieren.

Als erstes wurde Kontakt zur Kleiderkammer in Altenbochum in der Liebfrauenstraße aufgenommen, da diese aus Langendreer

sehr gut mit der Straßenbahn erreichbar ist. Dort wurde ein zusätzlicher Öffnungstag eingerichtet, der von Ehrenamtlichen des Netzwerk Flüchtlinge Langendreer betreut und der von Geflüchteten aus der Ukraine, aber auch von anderen Bedürftigen rege besucht wird.

Schnell wurde auch Kontakt zu den Sozialarbeiter\*innen in der Unterkunft gesucht. Es wurde vereinbart, dass zwei Räume in der Unterkunft als Sozialräume zu Verfügung gestellt werden. Einer wurde von der Familienbildungsstätte als Raum für eine Eltern-Kind-Betreuung eingerichtet. Outdoor-Spielzeug konnte aus Mitteln der Bezirksvertretung und durch eine Spende des SV Langendreer 04 beschafft werden. Inzwischen werden die Angebote der Familienbildungsstätte, des Netzwerk Flüchtlinge Langendreer und der Lessingschule für Kinder rege angenommen.

Auch für Jugendliche und Erwachsene gibt es inzwischen eine Reihe von Angeboten sowohl vom Netzwerk als auch von Langendreerer Vereinen und Initiativen: Von Deutschkursen über Begegnungs- und Freizeitangeboten, Sportangeboten bis hin zu Beratung und Unterstützung, z.B. bei der Wohnungssuche. Viele der Angebote sind aber auf sprachliche Verständigung angewiesen. Dringend gesucht werden noch Übersetzer\*innen ukrainisch oder russisch – deutsch.

Die große Hilfsbereitschaft in Langendreer drückt sich auch im Angebot zahlreicher Sachspenden aus. Diese werden aber zurzeit nicht benötigt, es sind auch keine Lagermöglichkeiten vorhanden. Falls es einen Bedarf an Sachspenden geben sollte, werden dazu gezielt Aufrufe in den Medien veröffentlicht. Als eines der ersten Angebote in der Unterkunft an der Unterstraße wurde am 20. April ein Begegnungscafé auf dem Schulhof organisiert: Bei Kaffee, Tee und Kuchen kam es zu vielen Gesprächen und Austauschen von Mitgliedern des Netzwerkes und den Bewohner\*innen der Unterkunft. Für die Kinder wurden Spiele organisiert. Auf Grund der guten Resonanz wird dieses inzwischen 14-tägig durchgeführt.

Alle Langendreerer\*innen sind zu einem größeren Willkommensfest am 18. Juni, 14-18 Uhr auf dem Schulhof eingeladen: Es gibt Musik, Kinderspiele, Essen und Getränke. Wer sich im Netzwerk Flüchtlinge Langendreer engagieren will, melde sich gerne: [netzwerk-langendreer@posteo.de](mailto:netzwerk-langendreer@posteo.de). Nächstes Treffen: Montag, 13. Juni, 18 Uhr, Bahnhof Langendreer  
Spendenkonto:  
Ev. Kirchengemeinde Langendreer  
IBAN DE41 4305 0001 0007 4062 75  
BIC WELADED1BOC  
Stichwort „Flüchtlingsarbeit“



Kleiderkammer Altenbochum



## „Bänke raus“

Mit dem Erscheinen dieser Dorfpöstle-Ausgabe findet auch das Mitmachfest "Bänke raus" statt. Zahlreiche Institutionen und Vereine aus Langendreer meldeten sich zum Fest an, das (nun endlich) zum 10. Mal gefeiert wird. Das Vorbereitungsteam bereitete vieles im Hintergrund vor, Anträge wurden gestellt, das Musikprogramm erstellt und Dienstleister beauftragt. Doch erst durch das ehrenamtliche Engagement vieler Vereine und Gruppen lässt sich so ein nichtkommerzielles Fest umsetzen. So wird der ökumenische Gottesdienst durch die drei Langendreerer Kirchengemeinden durchgeführt. Die Katholische Gemeinde St. Marien, die Bezirksvertretung Bochum-Ost, das Kulturzentrum Bahnhof-Langendreer, der Verein Takemusu-Aikido-Langendreer und der SV 04 Leichtathletik besetzen die Getränkestände und werden durch eine "Ökumenische Zapf-Schicht" unterstützt. Den Transport der Festzeltgarnituren übernehmen die DITIP und Mitarbeiter von Bo-Marketing im Auftrag der Bezirksvertretung Bochum-Ost. Mitglieder des Basketball Clubs Langendreer organisierten nicht nur das Streetball-Turnier, sondern besetzen auch den Grillstand am „Stern“. Die Kasse wird von Mitgliedern der WAB-Langendreer besetzt und der Familienflohmarkt durch die Kolpingsfamilie organisiert und durchgeführt. Besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die durch unterschiedliche Leistungen die Veranstaltung unterstützen: BESTGEN EVENT, Bezirksvertretung Bochum-Ost, Bäckerei Koch, Café am Stern, Container Oschmann, Malerbetrieb Lindemann, Moritz Fiege Brauerei, Stadtteilfonds WLAB, USB Bochum GmbH, Ziesak Hagebaumarkt.

"Wir sind froh, so eine tolle Gemeinschaft und Zusammenhalt in Langendreer vorzufinden," resümiert Michael Koch, 1. Vorsitzender der WAB Langendreer.

# Mit der WAB für



## Dorffest

Nach zweijähriger Pause wird das Langendreerer Dorffest wieder durchgeführt. Das Organisationsteam ist guter Dinge, dass im Dorf wieder gefeiert werden kann. Diesmal im Sommer, genauer gesagt am Samstag, 06. August 2022. Gestartet wird um 12:00 Uhr im Dorf rund um die Christuskirche, in der Alten Bahnhofstraße zwischen Hauptstraße und Ovelacker Straße. Kinderattraktionen, eine Hüpfburg, Live-Musik, Verkaufsstände, eine Schlemmermeile und einiges mehr laden zu einem gemütlichen, entspannten Nachmittag ein. Auch einige der anliegenden Geschäfte werden an dem Samstag ihre Türen länger geöffnet haben.

# Langendreer!



Im letzten Jahr wurde der Herbstmarkt etwas größer veranstaltet, da das Straßenfest "Bänke raus" ausfiel. In diesem Jahr kehrt die WAB Langendreer wieder zu dem ehemaligen Format zurück. Am Samstag, 01. Oktober, wird der Platz "Am Stern" zum Kunst- und Kreativmarkt. Ab 10:00 Uhr bieten zahlreiche Kreative und Künstler ihre Produkte an.

Eine vielfältige Mischung an Ausstellern kommt dabei zusammen, denn die WAB Langendreer hat wieder viel Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung der Angebote gelegt. Die Besucher des Marktes können sich auf herbstliche Floristik, Holzfiguren, handgestrickte Winterkleidung, Taschen, Unikate aus Stoff, exklusiven, selbst angefertigten Schmuck, Holzarbeiten, Vogelnisthilfen, Insektenhotels und Futterhäuser sowie frisch hergestellten Honig und selbst eingemachte Marmelade freuen.

Das Angebot runden Langendreerer Initiativen ab. An den Ständen der „Dorfpostille“, des LutherLABs und von „Langendreer hat’s!“ bekommen die Besucher Informationen zu den neuesten Aktivitäten aus dem Stadtteil. Und auch am Stand der Freien evangelischen Gemeinde mit Pastor Tim Linder können die Besucher wieder „Pakete zum Leben“ schnüren lassen. Die gespendeten Lebensmittel werden zugunsten notleidender Menschen in Südost-Europa zu Kisten verpackt und in den darauffolgenden Wochen in die Zielgebiete verschickt.

Wer nach dem vielen Stöbern Appetit bekommt, kann sowohl auf den traditionellen Wildschweinbraten vom „Wilden Grill“, Reibplätzchen als auch auf Kuchen, Waffeln und Kaffee zurückgreifen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei und das Angebot wird durch die angrenzende Gastronomie ergänzt.

## "Sprechzeit" jetzt an der Dördelstraße

Am 21. Dezember ist die Praxis Sprechzeit in die Dördelstraße 26 A umgezogen. Das bedurfte gut organisierter Vorarbeit. Gutem ausmisten ist es zu verdanken, dass die PatientInnen über mehrere Wochen nach der Therapie die Praxis mit ausgesuchtem Gut unter dem Arm in Form von Vasen, Übertöpfen, Büchern und Spielen die Praxis verlassen konnten.

Am 21. Dezember rollte der Umzugswagen an und hat das übrige Inventar der Praxis in die Dördelstraße 26 A gefahren. Dort befindet sich ein Neubau, wo die Praxis in der zweiten Etage nun die neuen Räume bezogen hat. Seit dem 5. Januar 2022 wird dort nun vor der wunderschönen Kulisse des Volksparks Logopädie/Sprachtherapie für alle Altersgruppen angeboten. Diagnostik, Beratung und Therapie von Kommunikations-, Sprach-, Sprech-, Stimm- und

Schluckstörungen gehören zum Leistungsspektrum der Praxis, die über vier Behandlungsräume verfügt.

Diese Leistungen werden von dem fünfköpfigen Team Jutta Borgmeier, Christiane Inama, Arndt Monstadt, Jana Pöhl und Lisa Giesselbach erbracht. Die Eröffnung der neuen Praxis wird im Sommer mit einem Fest gefeiert.



Das Sprechzeit-Team von links:  
Jutta Borgmeier, Jana Pöhl, Christiane Inama,  
Lisa Giesselbach, Arndt Monstadt



Elke Scharschmidt  
IMMOBILIEN  
Alte Bahnhofstr. 91  
44892 Bochum  
T: 0234.5305310  
www.e-scharschmidt.de

*„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“*  
#elkescharschmidt



AXA Generalvertretung **Tanja Bertram**



Hauptstraße 207  
44892 Bochum  
Tel. 0234 - 79 210 021  
www.lernstudio-bochum.de

*...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!*



**DAGOBERT'S DÄCHER**  
**Christian Müller GmbH & Co KG**

## Kunst im Dorf

Seit etlichen Wochen können wir Langendreerer#innen uns beim Spaziergang durchs Dorf auf der Alte Bahnhofstraße zwischen Markt und Ovelacker Straße an vielen bunten Kunstwerken erfreuen, die die super gepflegten Baumscheiben schmücken. Da finden sich verzierte Bäume, laminierte kleine Texte, bemalte Dosen, Vorhänge aus Flaschenverschlüssen, verzierte CDs usw.- alles, was eigentlich zum Wegwerfen bestimmt war.

Die Idee zu dieser Aktion kommt von Frau Rolovic vom „Tintenklecks“, die in Kooperation mit Schulen, Kitas und dem Seniorenbüro dieses Projekt realisierte. Auch Kinder aus der Nachbarschaft und von Kund#innen beteiligten sich.

Und noch mehr ist in Planung, wie wir in einem Gespräch mit Frau Rolovic erfuhren: So soll hinter dem „Tintenklecks“-Haus Alte Bahnhofstr. 11 ein „Gute Laune-Hof“ entstehen, der zu allen möglichen Aktivitäten genutzt werden kann – z.B. mit einem Gemüse- und Kräutergarten, zum gemeinsamen Singen, für die Schaffung von Kunstwerken, zum Glühweinausschank in der Adventszeit. Im angrenzenden zum „Gute Laune-Hof“ gehörenden Anbau könnte z.B. eine Hausaufgabenhilfe stattfinden, könnte gemeinsam gebacken werden, könnte Platz für kleine Ausstellungen geschaffen werden. Die Barrierefreiheit wird gewährleistet sein, so dass auch nicht mehr so mobile Mitmenschen den

„Gute Laune-Hof“ erreichen können. Über die Gründung eines gemeinnützigen Vereins sollen Mitgliedsbeiträge für die finanzielle Unterstützung der Aktivitäten sorgen. „Vielleicht gibt's auch Fördergelder“, hofft Frau Rolovic, der wir für ihr Engagement im Dorf alles Gute und viel Erfolg wünschen.  
Willi Wachsam



Kunst im Dorf (o. und u.)



Frau Rolovic vor dem "Tintenklecks" mit einer Teilnehmerin an der Aktion



# Demenz-Wohngemeinschaft am Ümminger See

**E**inen demenzkranken Menschen zu pflegen ist für die Familie eine große Herausforderung. Entweder ist der pflegende Ehepartner rund um die Uhr im Dauereinsatz oder die pflegenden Kinder sind neben der eigenen Familie und Berufstätigkeit am Rande der Belastungsgrenze. In dieser Situation stellen sich die Angehörigen oft die Frage, wie es dauerhaft weiter gehen soll.

Am Anfang helfen unterstützenden Dienste wie die Einbindung eines ambulanten Pflegedienstes oder die Unterbringung in der Tagespflege. Schreitet die Demenz weiter fort, ist immer mehr Unterstützung und Beaufsichtigung im Alltag notwendig, so dass eine professionelle Betreuung rund um die Uhr notwendig wird.

In der neuen Demenz-Wohngemeinschaften der Diakonie Ruhr nahe des Ümminger Sees hat die Diakonie Ruhr die Möglichkeit, in zwei kleinen Wohngruppen jeweils zwölf an Demenz erkrankte Pflegebedürftige ganz nach Ihren Vorlieben, Bedürfnissen und Gewohnheiten in einer familiären Atmosphäre zu betreuen und zu pflegen. Die Zielgruppe dieser Wohngemeinschaft sind Menschen, die dementiell verändert sind und von einem Leben in der Gemeinschaft profitieren. Jedes WG-Mitglied wohnt in einem geräumigen Einzelzimmer mit einem barrierefreien Bad und erhält die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen Kontakt zu den anderen Bewohnern aufzunehmen. Die Mahlzeiten werden täglich frisch in unserer Wohnküche gemeinschaftlich zubereitet. Es sollen zahlreiche Betreuungsangebote stattfinden, die sich an den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen orientieren und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags bieten.

Ebenso punktet der Standort der Wohngemeinschaft mit einem großen Außengelände, welches mit einer Gartenanlage und Streuobstwiesen zum Verweilen einlädt. Es sollen dort vielleicht sogar Schafe weiden.

Die Diakonie Ruhr rechnet mit einer Inbetriebnahme ab Herbst 2022. Die Verantwortlichen freuen sich schon, den LangendreiererInnen dieses alternative Wohnkonzept vorstellen zu können und stehen für Fragen und Beratungen zur Verfügung.

Kontakt können Sie aufnehmen unter: 0175 2591907  
Ansprechpartnerin Melanie Desens



*Begegnung in der Demenz WG*

## Baumaßnahme auf dem ehemaligen Real-Gelände an der Hauptstraße verzögert sich

**D**as Foto zeigt den Rohbauzustand Ende April. Ursprünglich war für April die Fertigstellung in Aussicht gestellt worden. Davon scheint die Baumaßnahme noch weit entfernt zu sein. Es gibt bereits Beschwerden aus der Nachbarschaft, dass durch die Heftigkeit der Abbrucharbeiten Schäden an umliegenden Wohn- und Geschäftshäusern entstanden seien.

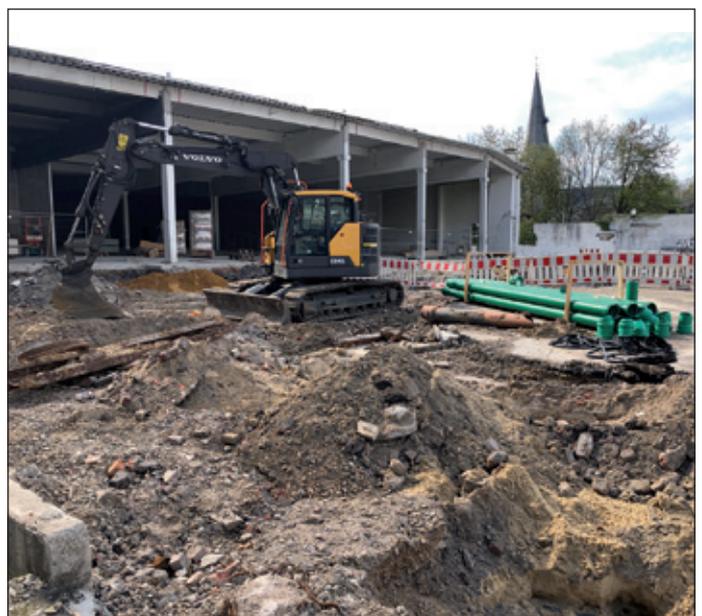
Zur Erinnerung: Nach der Sanierung soll der größte Teil der Verkaufsfläche einen Edeka-Markt beherbergen. Daneben wird dort die Firma Lidl einen Markt eröffnen. Es wird wohl noch einige Monate dauern, bis hier die ersten KundInnen begrüßt werden können.

Wir von der DOPO hatten schon für diese Ausgabe ein Interview mit Daniel Driller geplant, der den Edeka-Markt betreiben wird. Es bestand allerdings bei dem Vorgespräch Konsens, dass dies besser der nächsten Ausgabe vorbehalten bleiben soll. Es gibt derzeit noch zu wenige Detailinformationen hinsichtlich der Gestaltung und des Sortiments des Marktes.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Einkaufsmöglichkeiten im Bereich des Dorfes bis zum Herbst wieder entscheidend verbessern.

Übrigens soll der neue ALDI-Markt an der Unterstraße mitte Juli eröffnen.

WR



*Die Baustelle am alten Eingangsbereich.*

# Lindemann

## PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE / TRAINING

---

### Öffnungszeiten:

Montag 07:30 - 18:30Uhr

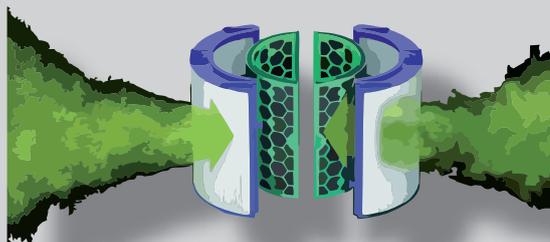
Dienstag / Mittwoch 07:30 - 20:00Uhr

Donnerstag 07:30 - 18:30Uhr

Freitag 07:30 - 14:00Uhr

---

Alte Bahnhofstr. 33  
Bochum Langendreer  
[www.physiotherapie-lindemann.de](http://www.physiotherapie-lindemann.de)  
0234 / 28 78 045





# Weber Containerdienst GmbH Grüne Vorreiter, und...

## ... mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss

Der Startschuss für den Aufstieg des über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus bekannten Unternehmens Weber fiel im Jahr 1956. Da übernahm Helmut Weber die Firma seines Vaters Franz Weber. Der hatte nach dem Zweiten Weltkrieg schon mit Pferd und Wagen die Trümmer der Stadt Bochum beseitigt und eine kleine Firma mit einem LKW aufgebaut.

Das Portfolio der Weber Containerdienst GmbH beinhaltet heute wie schon in den erfolgreichen Anfangsjahren im Kerngeschäft, Abbrucharbeiten, Transporte und den Containerdienst.

Für die Weber Containerdienst GmbH bildet die individuelle Kundenberatung sowohl aus ökologischen wie auch ökonomischen Gesichtspunkten die fundamentale Säule für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Zusammen mit der Beratungsfirma TH<sup>3</sup>, der Wirtschaftsförderung und Entwicklung Bochum sowie weiteren starken Partnern wurden verschiedene innovative Energie- und Verkehrskonzepte diskutiert und auch einige Konzepte bereits erarbeitet.

Eine „alteingesessene Firma“ aus Langendreer transformiert sich – was machst Du?

„Auch in Bochum-Langendreer brauchen wir eine starke Wirtschaft, dafür müssen wir die vorhandenen Gewerbeflächen sichern und zukunftsfähiger machen“, merkt Tim Weber an.

„Die aktuellen Krisen wirken wie „ein Katalysator“ auf unser aller Berufs- und Alltagsleben, wir haben verstanden - und gehen ganz bewusst voran. Gerade unser Standort in Langendreer („WLAB“), in einem relativ strukturschwachen Quartier, verpflichtet uns ökonomisch, ökologisch und sozial. Eine nachhaltige und erfolgreiche Strategie für unsere Region wird sich nur gemeinsam in einem starken Verbund realisieren lassen“, betont der Geschäftsführer.

Wir bekennen uns zu unserer Heimatregion, und möchten unsere Kunden mit einer modernen und innovativen Firmenphilosophie neben der hohen Qualität unserer Dienstleistungen nachhaltig begeistern. Neben der Digitalisierung gehören Themen wie Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Energie, mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu den Unternehmenszielen der mittelständischen Bochumer Firma.

„Den Wandel als Stärke begreifen“, sagt Weber.

### Ziel Klimaneutralität

Die seit dem Jahr 2021 eingesetzte neue Geschäftsführung hat sich zum obersten Ziel gesetzt die Energiewende aktiv mit voranzubringen und setzt dabei ganz bewusst auf eine offene Innovationskultur und auf erneuerbare Energien.

Die Firma investiert aktuell massiv in ihre Infrastruktur am Standort in Bochum-Langendreer und leistet gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Die Firma sieht in ihrer Heimatregion ein riesiges Potential und Aufgabenfeld und möchten sehr gerne eine „Vorreiterrolle“ übernehmen, Stichwort:

### „Leuchttürme für Bochum-Langendreer“

Von SOLAR-Stromanlagen („PV“) über BIO-MASSE-Heizung bis hin zu Themen wie „Stadtteilverschönerung (WLAB)“ – in all diesen „Feldern“ leistet die Firma seit geraumer Zeit einen nicht unerheblichen Anteil. Durch diese „grüne Zukunftstechnologien“ reduziert die Firma bereits im Jahr 2022 den „ökologischen Fingerabdruck“ um rund 500 t CO<sub>2</sub> per Anno.

„Meine Zielsetzung ist, dass wir als einer der ersten Industriebetriebe in unserer Heimatregion in Bochum Langendreer - eine klimaneutrale Bilanz vorweisen können“, verspricht Tim Weber.

**Die Fakten:** Die spezifische Sonneneinstrahlung beträgt in Bochum ungefähr 870 kWh/kWp pro Jahr, das bedeutet innerhalb nur eines Jahres generieren die beiden Photovoltaikanlagen zukünftig eine Stromgewinnung von rund 570.000 kWh. Der Durchschnittsverbrauch für einen „Standard 4-Personenhaushalt“ in Deutschland liegt bei ca. 4.000 kWh/Jahr. Das bedeutet, dass mit dieser Energiemenge ca. 140 Haushalte ein Jahr lang dauerhaft mit Strom versorgt werden können.

Die genaue Ersparnis von CO<sub>2</sub> durch eine Photovoltaikanlage hängt von mehreren Faktoren ab. In erster Linie von der Sonneneinstrahlung und dem jeweiligen Strommix vor Ort. Generell kann gesagt werden, dass in Deutschland für die Herstellung einer Kilowattstunde (kWh) Strom aus Kohle- Gas und Atomkraftwerken durchschnittlich 700 g CO<sub>2</sub> emittiert wird.

Eine weitere energetische Maßnahme, neben dem Solarstrom, ist die Installation einer „leistungsstarken Holzhackschnitzelheizanlage“ für den Gewerbepark in Bochum-Langendreer. Als gute Alternative zu „Heizöl oder Erdgas“ setzt die Firma auf „Hackschnitzel aus Holz“.

Im Vergleich zu Heizöl und Erdgas entsteht beim Heizen mit „Holzschnitzeln“ sehr viel weniger CO<sub>2</sub>. Holz gilt als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff, der bei der Verbrennung nur die Menge an CO<sub>2</sub> freisetzt, die der Baum im Laufe seines Lebens gebunden hat. Wird das Holz eines Baumes zum Heizen genutzt, entsteht also die gleiche Menge des Treibhausgases wie bei der natürlichen Verrottung des Baumes.

„Als Entsorgungsunternehmen verwenden wir fast ausschließlich sogenanntes Altholz, also Hölzer - welche ohnehin bereits im „Kreislauf der Abfallwirtschaft“ vorhanden sind. Aus diesen Althölzern generieren wir unsere Energie. Daraus lassen sich sowohl ökonomisch wie auch ökologisch einige Vorteile ableiten“, führt Tim Weber weiter aus.

Mit diesen und weiteren geplanten Maßnahmen versucht die Firma Weber ihren ökologischen Fußabdruck möglichst auf ein Minimum zu reduzieren, die klimaneutrale Energiegewinnung am Standort in Bochum-Langendreer ist ein wichtiger Beitrag - und hilft der Firma gleichzeitig „Ressourcenschonend und mit Augenmaß“ weiter zu prosperieren.

# Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA

ALTE BAHNHOFSTRASSE 159  
44892 BOCHUM-LANGENDREER

Nun  
auch am  
Werner  
Hellweg 483

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE  
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS  
MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

*Lassen Sie sich überraschen.*

*Wir freuen uns auf ihren Besuch.*

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tintenklecks

## Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00  
u. 15:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640



**Das endstation.kino mieten**

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

Mehr Infos: [www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)

Foto: Marcus Mielek

Neben der stattlichen Fahrzeugflotte stellt das breite Portfolio der Firma vor allem Containersysteme von 5 – 40 m<sup>3</sup> für ihre Kunden bereit. Die Einsatzgebiete der Containersysteme sind außerordentlich vielseitig und in vielen Branchen flexibel einsetzbar. Im Handwerk, Handel oder Industrie sind die top gepflegten Weber-Container ebenso beliebt wie für den Einsatz auf Messen, für Veranstaltungen oder als Lagerstätte.



Herzstück der Maßnahmen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Betrieb: Die gesamte Infrastruktur und die gewerblichen Flächen zukunftsfähig machen mit Hilfe von SMART-TECHNIK, SOLARSTROM und BIOMASSE.

Weber fährt „praktisch grün“, wie die Farbe der Fahrzeugflotte, und ist in der gesamten Energiebilanz bereits heute „annähernd klimaneutral“.

Wir wollen die Energiewende aktiv mit voranbringen und setzen dabei ganz bewusst auf innovative Verkehrs- und nachhaltige Energiekonzepte – unsere Kunden werden diese Haltung sicherlich honorieren“ - merkt Tim Weber, mit strahlenden Augen, an.

#### **Apropos „Farbe“**

Auch das Thema „Stadtteilverschönerung“ ist der neuen Firmenleitung wichtig, Stichwort: „Farbige Hingucker statt Schmierereien“

Versorgungsgebäude oder Trafostationen sind von Haus aus „trist und grau“ – bisweilen wirken diese Funktionsgebäude sogar ausgesprochen abstoßend, wenn sie gar mit Schmierereien verunstaltet worden sind. Wir kennen das Graffiti-Problem gerade im näheren Bereich rund um die S-Bahn-Station Langendreer-West und das umliegende Areal der Deutschen Bahn Netz AG.

Das „Graffiti-Problem“ in diesem Ortsteil erstreckt sich weiter: Brücken, private Wohnhäuser, Trafohäuschen und Stromkästen sowie Betriebs- und Verwaltungsgebäude sind beschmiert.

„Auch wir haben in diesem Jahr das Trafohäuschen entlang der Gasstrasse in Langendreer mit einer professionellen Wandmalerei in Eigeninitiative „aufgehübscht“, um einen kleinen Beitrag zum Thema „Stadtteilverschönerung“ beizutragen.

„Nur gemeinsam können wir nachhaltige und lebenswerte Quartiere gestalten und erhalten. Eine rege Kommunikation und ein offener Austausch mit möglichst vielen Protagonisten kommt zudem nicht nur unserer Region („WLAB“) zugute, sondern kann auch andere mitnehmen und zu einer Inspirationsquelle für jeden Einzelnen werden. Die Resonanz der direkten Nachbarn, unserer Kunden und Lieferanten ist durchweg positiv“, fügt Tim Weber an.

Zudem kann die Firma Weber auf ein Fundament bauen, das den Standort in Bochum dauerhaft stärkt: das über Jahrzehnte gewachsene gute Netzwerk in unmittelbarer Nachbarschaft und die Partnerschaften und Kooperationen mit ortsansässigen Firmen und einer treuen und dabei wachsenden Kundschaft.

Glückauf!

Kontakt:

Weber Containerdienst GmbH /  
Gewerbepark Salweidenbecke GmbH  
Salweidenbecke 21, 44894 Bochum

Telefon: 0234-89 365 77 / Fax: 0234-89 365 75

E-Mail: [info@weber-containerdienst.de](mailto:info@weber-containerdienst.de)

Internet: [www.weber-containerdienst.de](http://www.weber-containerdienst.de)



# FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.  
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio  
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

[www.lernstudio-bochum.de](http://www.lernstudio-bochum.de)

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | [info@lernstudio-bochum.de](mailto:info@lernstudio-bochum.de)

## Ein Jahr Corona-Antigen-Schnelltestzentrum Die Park Apotheke im LutherLAB e.V.

In den vergangenen 12 Monaten waren Corona-Antigen-Schnelltests für alle Bürger:innen ein wesentlicher Baustein zur Eindämmung der Pandemie.

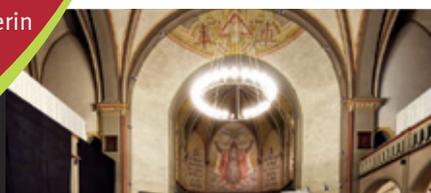
Wie viele andere Apotheken entschied sich auch Die Park Apotheke in Bochum-Langendreer hierzu ihren Beitrag zu leisten. Die geeigneten Räumlichkeiten fanden sich Dank des Vereins LutherLAB e.V. in der ehemaligen Lutherkirche an der Alten Bahnhofstraße, der Die Park Apotheke direkt gegenüber liegt.

In bester Zusammenarbeit mit dem Verein wurde das Testzentrum schnell ein fester Anlaufpunkt zur regelmäßigen Corona-Testung für viele Menschen aus Langendreer und Werne. Als Dank für die gute Zusammenarbeit und als finanzielle Unterstützung für die weiteren vielfältigen Arbeiten und Veranstaltungen des LutherLABs überreichte Apothekerin Katja Wiebecke-Nötzel zu Ostern dem Vorstand des Vereins einen symbolischen Scheck über die Spendensumme von 2.500 €.



Die  
**Park Apotheke**  
Freude am Helfen

**Apothekerin Katja Wiebecke-Nötzel e. K.**  
Alte Bahnhofstr. 161 · Bochum Langendreer  
Hotline 0234 – 92 10 445  
[info@die-park-apotheke.de](mailto:info@die-park-apotheke.de) · [www.die-park-apotheke.de](http://www.die-park-apotheke.de)



 **LutherLAB**  
Experimentieraum für Begegnung, Bildung  
und Nachhaltigkeit im Bochumer Osten

# Tagespflege am Luchsweg

Sicherlich hat der eine oder andere die Umbaumaßnahmen beim alten Rewe Markt im Luchsweg gesehen. Volker Stolz präsentiert die Diakonie Ruhr ihr neues Projekt. Es entsteht eine Tagespflegeeinrichtung für insgesamt 29 pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenz.

Die Diakonie Ruhr will im Herbst 2022 die Eröffnung mit allen LangendreererInnen feiern und freut sich, ihr Angebot im Bochumer Stadtteil Langendreer zu unterbreiten. In der Tagespflege sollen die Gäste mit fachlichem Know How und vor allem mit viel Herz betreut werden. Wer möchte, kann das Angebot sogar mehrfach wöchentlich nutzen. Die Finanzierung erfolgt über die Pflegeversicherung und kann zusätzlich zu dem bereits erhaltenen Pflegegeld bzw. den Pflegesachleistungen beantragt werden.

In der Tagespflege werden neben den gemeinsamen Mahlzeiten auch einfache Bewegungsübungen und Gedächtnistraining bis hin zum gemeinsamen Singen und Wohlfühlen angeboten – dabei soll immer der Spaß im Vordergrund stehen. Selbstverständlich können ebenfalls Leistungen durchgeführt werden, die die Gäste normalerweise daheim erhalten. So kann z.B. der Physiotherapeut oder Friseur die Gäste auch gerne in der Tagespflege aufsuchen.

Die Möglichkeit zur Nutzung eines Fahrdienstes wird angeboten und somit ist gewährleistet, dass Bedürftige als Gäste eine gute An- sowie Abreise haben und sich keine Sorgen um den Hin- und Rückweg zur Tagespflege machen müssen.

Damit das Angebot an den Start gehen kann, sucht die Diakonie Ruhr auch noch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Spaß daran haben, die neue Tagespflege mitzugestalten und aufzubauen.

Und das Wichtigste: Es werden Gäste gesucht, die gerne die Tagespflege besuchen und schöne gemeinsame Stunden haben möchten. Die Diakonie freut sich auf sie!

Kontaktaufnahme ist möglich unter der Telefonnummer 0234/507020, Ansprechpartnerinnen: Frau Susanne Broszio und Monika Rieckert



Zentrum für Kommunikation  
**SprechZeit**  
Praxis für Logopädie und Sprachtherapie

*Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen*

**Wir sind umgezogen**

**ins Quartier am Park**

**Jutta Borgmeier  
Christiane Inama  
Arndt Monstadt**

Dördelstraße 26a Tel.: (0234) 2 87 88 11 www.SprechZeit-Bo.de  
44892 Bochum Fax: (0234) 6 89 30 47 info@SprechZeit-Bo.de



**Wir steuern Ihren  
Hausverkauf.  
Sie gleiten dahin.**

**Hausverkauf  
mit Experten.**

Verlassen Sie sich auf eine sichere  
und professionelle Abwicklung  
durch unser Expertenteam.

**Von Haus aus erste Wahl.**



**Immobilien  
Bochum**

# Mit Herzblut dabei

## "Los Regalos"-Besitzerin Beate Beckmann unterstützt Ukraine-Geflüchtete

„Wir kommen aus Witten und haben Ihren Laden im Vorbeifahren gesehen. Das sah von außen so schön aus, da mussten wir reinkommen“, erzählt eine junge Kundin Beate Beckmann strahlend. So wie ihr geht es vielen. Das schnuckelige Lädchen an der Hauptstraße 220, direkt gegenüber dem evangelischen Friedhof, fällt auf. Hinter liebevoll dekorierten Schaufenstern heißt es: Herzlich willkommen im „Los Regalos“.

Ein wenig irreführend für alle, die kein Spanisch verstehen. Es bedeutet nicht Regale, sondern Geschenke. Doch Regale oder vielmehr Fächer vermietet die 59-Jährige auch, es ist Teil ihres Ladenkonzepts, wie sie erläutert: „Hier können junge Designer und Kreative ihre Waren präsentieren und verkaufen.“ Parallel dazu bietet sie Second-hand-Mode an, die immer stärker angenommen wird. „Nachhaltigkeit ist mir persönlich wichtig und auch meine Kunden schätzen es immer stärker, dass weniger weggeschmissen wird und die Sachen im Kreislauf bleiben.“ Ein weiterer Bereich beinhaltet neue Produkte, die die Unternehmerin auf Messen einkauft, wie Yoga- und fair gehandelte Kleidung, Ruhrpott-Produkte, saisonale Deko und Postkarten. So breit wie ihr Angebot, so vielfältig ist auch ihre Kundschaft.

Doch das war nicht immer so, denn der Start ihrer Selbstständigkeit war steinig. Den Anstoß dazu gibt ein Schicksalsschlag: Vor knapp zehn Jahren verstirbt ganz plötzlich Beate Beckmanns Ehemann. Der ehemaligen Erzieherin ist schnell bewusst, dass es für sie kein Zurück an ihren Arbeitsplatz im Kindergarten geben kann. Ihr Leben verändert sich schlagartig und sie sucht einen Weg, mit der Trauer fertig zu werden: „Ich wollte nur noch nach vorne schauen, nicht zurück.“ Von einem Laden hat sie schon immer geträumt, doch über das Konzept ist sie unschlüssig. „Eine Freundin berichtete mir von einem Geschäft in Münster, das Fachvermietung anbietet und meinte, ich solle mir das mal anschauen.“

Gesagt, getan: Beckmann ist begeistert und stürzt sich ins Risiko. „Ich glaube, viele Menschen in meinem Umfeld haben bezweifelt, ob das klappt.“ Doch sie glaubt an sich und ihr Konzept. „Ich habe ein Existenzgründerseminar besucht, einen Businessplan erstellt, aber ich bin schon mit einer gewissen Naivität daran gegangen“, erinnert sie sich lachend - doch auch mit einer gehörigen Portion Power und Herzblut. Ihr erstes Ladenlokal bezieht sie an der Oberstraße, die Fläche ist klein und sie muss erst einmal netzwerken, ihr fehlen Kontakte und Interessenten. Doch allmählich baut sie einen Kundenkreis auf und zieht in die Räumlichkeiten an der Hauptstraße. Sie richtet das „Los Regalos“ hell und einladend ein, erweitert ihr Sortiment und bekommt langsam auch unternehmerisch festen Boden unter den Füßen. „Ich musste viele Erfahrungen machen, mir vieles selbst aneig-

nen“, resümiert die sympathische Ladenbesitzerin.

Im März 2020 schlägt das Schicksal erneut zu: Die Corona-Pandemie bringt alles zum Stillstand. Lockdown heißt das Schreckgespenst, insbesondere für Kleinunternehmen. Beckmann muss ihren Laden erst einmal schließen, ohne zu wissen, wann sie wieder öffnen darf. Die Anteilnahme ihrer treuen Stammkundschaft bedeutet in dieser Zeit nicht nur Unterstützung, sondern auch Trost. Viele möchten weiter bei ihr einkaufen, zur Not auch an der Ladentüre. Andere gehen noch weiter. Zwei Bekannte erhalten einen Corona-Bonus ihres Arbeitgebers, den sie ihr überraschenderweise schenken. „Sie meinten: „Wir können ja arbeiten, du brauchst ihn viel dringender als wir“.“ Beckmann beantragt zwar die ihr zustehenden Hilfen, doch sie ist wie viele andere Selbstständige überrascht, mit welchen Problemen sie dabei zu kämpfen hat, Rückzahlungen eingeschlossen. Als sie Anfang Dezember 2020 aufgrund des zweiten Lockdowns erneut schließen muss, geschieht dies ohne Perspektive. „Ich hatte natürlich Angst, ob ich das überhaupt schaffe. Aber ich bin ein positiver Mensch und der Laden ist mein Baby, da gebe ich nicht einfach auf.“ Und wieder ist die Anteilnahme ihrer Kunden groß.

Mittlerweile kann sie wieder positiv nach vorne schauen, das schlimmste liegt hinter ihr. Doch anstatt sich nun auf die eigenen Bedürfnisse zu konzentrieren, malt sie Anfang März eine Friedenstaube an die Ladenfassade mit der Ankündigung: 10% der Monatseinnahmen gehen an die Ukraine-Hilfe. Klingt anonym, wird aber ganz persönlich. „Eine Freundin und ehemalige Arbeitskollegin erzählte mir, dass ihre Tochter ganz spontan vier ukrainische Frauen, eine Katze und einen Hund aufgenommen hat.“ Die vor dem Krieg Geflüchteten sind eine 58-jährige Mutter mit ihrer 21-jährigen Tochter Sofia aus Charkiw, deren kleine Wohnung in der Heimat mittlerweile unbewohnbar ist. Außerdem haben Sofias Freundinnen Anna und Veronika ebenfalls Zuflucht dort gefunden. Beckmann, die ohnehin regelmäßig für diverse Zwecke spendet, will umgehend helfen. Der Grund ist so simpel wie persönlich: „Ich habe selbst große Spendenbereitschaft und Unterstützung erfahren. Außerdem sollte man sich immer fragen, was man geben kann.“ Nun gibt sie: Neben der Märzspende hat sie dauerhaft eine Spendenbox im Laden stehen, deren Erlös sie monatlich an die vier Frauen überweist. Und Beckmanns Kundschaft beweist einmal mehr, dass auf sie Verlass ist. „Meine Kunden interessieren sich dafür, für wen das Geld ist und geben gerne.“ Eine von ihnen kommt beinahe wöchentlich, wenn sie nichts kauft, steckt sie das eingeplante Geld in die Spendendose. Es gibt also viele gute Gründe den schönen Laden von Beate Beckmann zu besuchen. KHe



„Los Regalos“ mit vielfältigem Angebot an der Hauptstraße 220

### Jahreshauptversammlung der Evang. Männerarbeit Langendreer-Dorf fand statt!

Neunzehn der insgesamt siebenund-dreißig Mitglieder der Evang. Männerarbeit Langendreer-Dorf folgten der Einladung des Vorstands zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18. März 2022.

Unter Beachtung der immer noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen eröffnete Obmann Karel Niedenführ um 19 Uhr die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder mit den Worten aus Psalm 10, Vers 1 "Warum Herr, bist du so weit weg? Warum verbirgst du dich, wenn wir dich am notwendigsten brauchen?"

In seinem Jahresbericht 2021 betonte er, dass das Programm 2021 coronabedingt erst im August mit regelmäßigen Vorträgen beginnen konnte.

Er bedankte sich bei allen Referenten, die auch in Zeiten wie diesen unser Programm mit kirchlichen, geschichtlichen, sozialen oder touristischen Themen gestaltet hatten.

Karel Niedenführ erwähnte besonders, dass den Mitgliedern auch in Pandemiezeiten zu feierlichen Anlässen oder in Krankheitsfällen persönliche oder schriftliche Gratulationen und Grüße überbracht worden sind.

Im Bericht zum Kassenstand wurden Kassierer und Vorstand mit 17 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen Entlastung erteilt.

In einer erforderlichen Ergänzungswahl wurde Manfred Muschiol zum Kassenprüfer gewählt.

Erfreuliches kam zum Schluss zur Sprache: In der Hoffnung, dass sich die Zeiten merkbar entspannen, wurde für das Sommerprogramm 2022 die zweimal ausgefallene Wanderung in die Ruhrauen für den 6. Mai mit anschließender Schifffahrt auf der Ruhr beschlossen.

Ende Mai starten die Männer mit ihren Frauen zu einer "Spargel-Fahrt" ins Münsterland mit Besuch der Altstadt von Münster.

Wilhelm Ruland

## Evang. Männerarbeit Langendreer-Dorf

### Programm 2. Halbjahr 2022

Alle Treffen finden freitags um 19 Uhr im Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28-30 statt! Auf Abweichungen wird besonders hingewiesen. Gäste sind herzlich willkommen!

12.08.2022	Eigener Abend	
19.08.2022	Eisleben und Xanten – zwei Städte im Vergleich der Geschichte -	Referent: Wilfried Heusner
26.08.2022	Die Schöpfungsgeschichten -Was sie uns über Gott und die Welt erzählen	Referent: Pfr. Thomas Klare
02.09.2022	Eigener Abend	
09.09.2022	Aktuelles aus dem Bezirk Bochum-Ost	Referent: Dr. Dirk Meyer
14.09.2022	Tagesausflug nach Koblenz mit Rhein-Schifffahrt (Mittwoch) (Der Ausflug wird von der Kreis-Männerarbeit veranstaltet)	
23.09.2022	Der Geist Gottes weht, wo er will	Referent: Pfr. Thomas Vogtmann
30.09.2022	Die Kohle – Arbeit, Wohlstand, Maloche 1. Teil: Aufbruch in eine neue Zeit	Referent: Manfred Muschiol
07.10.2022	China – Eine Weltmacht kehrt zurück	Referent: Reinhard Gülle
14.10.2022	30 Jahre nach der Wiedervereinigung	Referent: Wilfried Merchel
21.10.2022	Das Alte Testament und der Krieg	Referent: Prof. Dr. Peter Mommer
28.10.2022	Die Kohle – Arbeit, Wohlstand, Maloche 2. Teil: Steinkohle, Ende einer Epoche	Referent: Manfred Muschiol
04.11.2022	Matthias Claudius in der Zeit der Aufklärung	Referent: Jochen Schwabedissen
11.11.2022	Die Geheimnisse des Kölner Doms	Referent: Reinhold Koch

# Die Frauenhilfen - Ein zuverlässiges Netzwerk



## **Vor Ort aktiv. Verantwortlich in der Welt.**

Was gefällt Ihnen an der Frauenhilfe?

„Die Gemeinschaft!“

„Dass Themen vorkommen, die mich in meinem Alter beschäftigen.“

„Dass man mal über den Tellerrand guckt.“

„Die haben mir geholfen, als mein Mann gestorben ist.“

So unterschiedlich die Antworten, so unterschiedlich die Frauen, die die Frauenhilfe besuchen. Gemeinsam ist allen, dass sie froh sind, dass ihre Gruppe sich in der Nähe ihres Wohnortes trifft.

Und dass sie hier wagen können, über die großen Fragen des Lebens zu sprechen: über Glück und enttäuschte Erwartungen, Abschied oder zaghafte Neubeginn. Über Mut den Alltag zu bewältigen und wo bei all dem die Fröhlichkeit nicht zu kurz kommt.

Viele Frauen haben ein antiquiertes Bild von den Frauenhilfen in unseren Gemeinden: „Da sitzen ein paar alte Frauen rum und trinken Kaffee.“ Doch diese Annahme ist falsch. Was Frauen vor Ort in ihrem Alltagsleben bestärkt, ist bundesweit ein Frauenverband, der für Gleichberechtigung und Frauenrechte eintritt.

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V. wurde 1906 gegründet und ist heute mit ca. 45 000 Mitgliedern der größte Frauenverband innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland. Flächendeckend sind auf unterschiedlichen Ebenen der kirchlichen Arbeit 1100 Gruppen in Westfalen aktiv. Die Frauenhilfegruppen

sind in Bezirks-, Synodal – und Stadtverbänden organisiert. Sie nehmen ihre Arbeit mit und für Frauen wahr.

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V. ist Trägerin verschiedener Einrichtungen und Dienste im Bereich der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen, in der Frauengesundheit, den Hilfen für Frauen in unterschiedlichen Notsituationen, der Frauenberatung und Frauenbildung.

Frauenhilfe versteht sich auf ihren unterschiedlichen Ebenen als Kraftquelle, als Hoffnungsort, Stärkung und Handlungsort.

Frauenhilfe ist Arbeitgeberin, Mahnerin, Kooperationspartnerin, Initiatorin und Netzwerkerin.

Frauenhilfegruppen finden sich in den einzelnen Kirchengemeinden.

Die Frauenhilfegruppe Langendreer Dorf ist die älteste Frauenhilfegruppe in Bochum Langendreer .

1872 fanden sich Frauen zusammen um das Gemeindeleben mitzugestalten. Sie traten ein für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Insbesondere wollten sie für Frauen Partei ergreifen. Sie waren aktiv gegen Armut, Unterdrückung und Missachtung. Sie waren Netzwerk in Zusammenarbeit mit der Kirche und mit anderen Vereinen und Organisationen. Die Anzahl der Gruppenmitglieder war so groß, dass bald eine zweite Gruppe eröffnet wurde.

1893 wurde die Frauenhilfegruppe Bezirk Luther in Bochum-Langendreer gegründet, weitere Gruppen entstanden 1896 in

Bochum Ümmigen, 1899 in Bochum Langendreer Holz. Auch auf der Wilhelmshöhe schlossen sich Frauen zusammen und 1962 kam der Bezirk Langendreer Süd mit zwei weiteren Gruppen dazu.

Durch gesellschaftliche Veränderungen schrumpften im Laufe der Zeit die Mitgliederzahlen so sehr, dass 2012 aus zwei Gruppen im Dorf Langendreer nun eine Gruppe wurde. Ümmigen fusionierte 1998 mit Langendreer Süd und seit 2017 gibt es auch dort nur noch eine Gruppe. Die Frauenhilfegruppe Wilhelmshöhe löste sich 2011 ganz auf.

## **Ein Platz ist frei für Sie**

Frauen finden in der Frauenhilfe Gemeinschaft, sie erhalten Beachtung, Informationen und erleben soziale Nähe. Mitglied kann jede Frau werden, die Spaß an ernsthaftem und fröhlichem Miteinander hat.

Auch wenn die einzelne Frauenhilfeschwester sich als unbedeutend und „klein“ sehen mag, ist sie als Mitglied eines großen Verbandes wichtig und trägt die „Idee Frauenhilfe“, also Inhalte und Aufgaben, mit.

Die Frauenhilfegruppen in Bochum Langendreer freuen sich über neue Mitglieder.

## **Ein Platz ist frei für Sie**

Ch. Radtke,  
Leiterin der Frauenhilfegruppe  
Langendreer Dorf / Christuskirche  
U. Strümkmann,  
Leiterin der Frauenhilfegruppe  
Langendreer Holz / Pauluskirche

## Der Mittagstisch startet durch

Endlich. Das Team des Mittagstisches der evangelischen Kirchengemeinde Langendreer startete nach langer Corona – Pause wieder. So freut sich das Team umso mehr wieder wöchentlich immer dienstags von 11.30 - 12.30 Uhr ein Mittagessen für Bedürftige und auch alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten, im Gemeindehaus Alte Bahnhofstraße 28/30 anzubieten.

Gerne begrüßen die Mitarbeiter\*innen Sie ab 8.30 Uhr zu einem Frühstück mit Kaffee und belegten Brötchen. Dabei wird der Mittagstisch unterstützt durch Sachspenden der Bäckerei Koch, Schmidtmeier und Metzgerei Granel.

Während der Pause verabschiedeten sich zwei Mitarbeiterinnen aus privaten sowie beruflichen Gründen und die Arbeit verteilt sich nun auf weniger Schultern.

Darum freut sich die aktive Gruppe sehr über tatkräftige Frauen und Männer, die diese lohnende und wertvolle Arbeit unterstützen und mitarbeiten möchten. Scheuen Sie sich bitte nicht die Mitarbeiterinnen anzusprechen, entweder direkt dienstags das Team oder gerne auch  
Pfarrer Joachim Gentz,  
Tel.: 0234 286657,  
Mail: Pfarrer.Gentz@online.de.

# STERN APOTHEKE

APOTHEKERIN REGINA TARRAY

WARTBURGSTR.1 • 44982 BOCHUM

TELEFON 0234 - 280062

FAX 0234 - 295686

STERN-APOTHEKE-BOCHUM@T-ONLINE.DE

UNSERE PRODUKTE KÖNNEN SIE AB  
SOFORT AUCH ONLINE BESTELLEN.

SCANNEN SIE DAZU DEN UNTEN STEHENDEN  
QR-CODE MIT IHREM SMARTPHONE



ZUM SHOP

JETZT HIER  
TESTEN



ZUR WEBSITE

ODER PER  0173 - 5385411

In der Christuskirche im Dorf finden im zweiten Halbjahr folgende Veranstaltungen von LaKulTurM statt:

18.09.2022, Sonntag 17 Uhr:  
Patchwork A Capella – New York, New York

Die vier Frauen vom Quartett Patchwork nehmen uns mit auf eine musikalische Amerikareise.  
VVK 15 Euro, Abendkasse 18 Euro

23.10.2022, Sonntag 17 Uhr:  
Duo l'Arpeche  
Konzert mit Orgel und Trompete

05.11.2022, Samstag  
Blaswerk

Big Band Sound vom Feinsten  
VVK 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

## Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer und Werne e. V.

Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer und Werne e. V. hat eine lange und bewegte Geschichte. Sie reicht zurück bis in die frühen Jahre des 20. Jahrhunderts.

Erster Vorläufer war der **Bürger- und Verkehrsverein**, der bereits im Jahre 1909 „zur Förderung des Verkehrs, der Verschönerung des Ortsbildes, der Erstrebung städtischer Verhältnisse und der Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen für die Allgemeinheit“ gegründet worden war. Mit der Eingemeindung von Langendreer nach Bochum im Jahre 1929 durch das preußische Gesetz zur kommunalen Neuordnung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes erlahmte jedoch das Vereinsleben. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ging es wieder los: Der **Verkehrsverein Bochum Langendreer-Werne** wurde neu gegründet.

Im Jahre 1948 aktivierte maßgeblich der Apotheker Hermann Seidenstücker die früheren Ziele des Vereins. Er wollte in Zusammenarbeit mit den Behörden, Vereinen und interessierten Bürgern das Verkehrsleben in den Stadtteilen Langendreer und Werne wieder in Schwung bringen. Gelingen sollte dies unter Berücksichtigung der besonderen Strukturen der beiden Stadtteile.

Mit der Kommunalreform Mitte der 1970er Jahre übernahm die neue Bezirksvertretung viele der lokalpolitischen Aufgaben. Die Ziele und Aufgaben des Vereins verlagerten sich dadurch. So kam zum Beispiel dem Thema Wirtschaft eine neue Bedeutung zu. Geschäftsleute schlossen sich in Werbegemeinschaften zusammen. Dies

geschah insbesondere am Alten Bahnhof erfolgreich, wo die Gruppierung über viele Jahre in Personalunion mit dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins geführt wurde.

Ein weiterer Umbruch erfolgte dann in den 1980er Jahren mit der Schließung des Bahnhofs Langendreer, der bis dahin überregionale Bahnfahrten angeboten hatte. Das Verkehrsbüro in der Nähe wurde geschlossen. Der Verein verlor seine Rolle als Ansprechpartner für die Anliegen seiner Mitglieder und der übrigen Bewohner.



*Besuch des Kortumparks,  
Bochums ältesten Kommunalfriedhof, im Oktober 2020  
(Foto: Oliver Lohkamp)*

In der Folgezeit besann sich der Verein verstärkt seiner kulturellen Aufgaben. Personell schloss sich im Jahr 1991 der Geschichtskreis an, der sich in einem Kurs der Volkshochschule gebildet hatte. Seitdem firmiert der Verein auch unter seinem aktuellen Namen **Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer und Werne e. V.** Der Verein veranstaltet Exkursionen und



*Ausflug ins Eisenbahnmuseum Dahlhausen im August 2019  
(Foto: Oliver Lohkamp)*

Vorträge, die sich mit der näheren und auch weiteren Region, den Problemen der Industrieregion, den kulturellen Angeboten und der aktuellen Entwicklung von Langendreer und Werne befassen. Etwa monatlich werden den Mitgliedern und gegebenenfalls auch Gästen Führungen und Besichtigungen von Institutionen sowie Treffen im Stammlokal angeboten. Das Programm ist so gestaltet, dass damit alle Bürger angesprochen werden können.

[www.vgv-lgdrwerne.de](http://www.vgv-lgdrwerne.de)

Die Mitgliederzahl ist seit der Neuausrichtung vor etwa 30 Jahren mit circa 80 Personen recht stabil geblieben. Dies ist gerade angesichts der Altersstruktur erfreulich. Es stoßen also regelmäßig neue Interessenten hinzu.  
Oliver Lohkamp, 1. Schriftführer/ IT

Kontakt:  
**Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer und Werne e. V.**  
Postfach 70 05 19,  
Birkhuhnweg 9a, 44892 Bochum  
E-Mail: [info@VGV-LgdrWerne.de](mailto:info@VGV-LgdrWerne.de)

# Bochumer Spirituosen.

Tradition und Geschmack aus der Heimat.

Ruhr-Aquavit - KRÄUTERLIKÖRE: Alt Bochumer Original, Kaiser-Tropfen (Der Langendreerer), Grubenbitter, Klosterlikör - LIKÖRE: Feddamutz - Ruhr Luft (Pfefferminz), Herzbube (Schlehe), Frollein Margarete (Maraska Kirsche), Advokaat (Eierlikör), Triple Sec (Pommeranze), Kohlenklau (Lakritz) - SPIRITUOSEN: Bochumer Stadtbrand 1517 (Kartoffelschnaps), Grubenwasser (Wodka), Eickelberger (Korn und fassgelagerter Kornbrand) - GIN: Montan Gin, Kumpel Gin, Graf Koks Gin

Vorbergs Bochumer Spirituosenmanufaktur von 1905

Langendreerstr. 26  
44892 Bochum

[www.facebook.com/bochumermanufaktur](http://www.facebook.com/bochumermanufaktur)  
In guten Geschäften und  
Gastronomien im Revier.



## Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*natürlich geplant*

Michael Mesenich  
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 927 14 61  
[www.galabau-mesenich.de](http://www.galabau-mesenich.de)  
[info@galabau-mesenich.de](mailto:info@galabau-mesenich.de)



Wir sind Mitglied im:  
Bundesverband Garten-, Landschafts-  
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

# "LuIn und Zusammen" in Langendreer

Der Frühling ist da. Besonders in den Osterferien wurden wir wettertechnisch richtig verwöhnt und wir in der Luchsweg Initiative waren schon fleißig.

Zunächst nimmt unser Wohnwagen-Café Formen an. An drei langen Tagen haben wir geputzt, geschliffen, gestrichen, erneut geschliffen und wieder gestrichen. In einem letzten Schritt werden die Kinder ihn noch verzieren. Wir finden schon jetzt: Er sieht gut aus und ist zu einem Blickfang im Luchsweg geworden.



Wohni vorher und nachher



Wir haben unser Beet auf Vordermann gebracht und es ist vorbereitet für die erste Pflanzperiode. In diesem Jahr wollen wir unter anderem Bohnen, Kartoffeln, Erbsen, Mangold und Salat anpflanzen. Die Ernte soll dann in unserem Kochkursen verarbeitet werden.

Die Kinder sind mit großer Freude dabei, wenn wir kochen. Wenn dann auch noch das selbst angepflanzte und geerntete Gemüse verwendet wird, ist das für alle Beteiligten besonders toll. Auch unsere anderen Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit. Durch das gute Wetter haben wir viel draußen unternommen und für die Sommermonate planen wir Ausflüge und Aktionen am Luchsweg.

Besonders freut uns, dass wir in den Osterferien wieder einen Ferienschwimmkurs in Kooperation mit dem Schwimmverein Langendreer 04 anbieten konnten. An vier Tagen konnten zehn Kinder im Ostbad Schwimmen lernen oder ihre Schwimmfähigkeiten verbessern. Der Kurs war ein großer Erfolg und wir hoffen auf eine Wiederholung in den Sommerferien.

Weiterhin finden unsere Hausaufgabenbetreuung und Kinderspielaktionen (montags – freitags ab 14Uhr) sowie das Mütter-Café (donnerstags ab 9.30Uhr) statt. Und nun noch ein paar Termine: Das Spielmobil hat uns Ende April besucht und kommt am 9. September nochmal. Nach zwei Jahren Pause konnten wir am 20.5. wieder ein Nach-



Rutschvergnügen im Volkspark

barschaftsfest feiern. Die VBW unterstützte uns dabei. Vielen Dank!

Wer neugierig geworden ist, uns kennenlernen oder auch unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen uns zu besuchen.

Wir freuen uns darauf!  
Maike Dierecks

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



Glück auf!

ruhrpottsouvenir.de

Toepper Werbung  
44894 Bochum-Werne  
Werner Hellweg 495

Telefon: 0234 9233770  
info@toepper-werbung.de

Office & Shop - Werbung - Souvenirshop  
originell · authentisch · praktisch

# Yoga Sunshine



Yoga fühlen & Pilates spüren

Kreyenfeldstraße 10 | Info: 0172 - 83 30 95 7  
44894 Bochum | www.yogasunshine.de  
#sunshinebochum

## dieSchneiderei



seit 1985 in Bochum-Langendreer

Änderung und Reparatur von  
Textilien und Lederkleidung,  
zuverlässig, fachgerecht und  
in bester Qualität.



### Öffnungszeiten

Mo-Fr 10:00 - 13:00 Uhr  
15:00 - 17:00 Uhr  
Mi 10:00 - 13:00 Uhr  
Sa geschlossen

Ewa Kabat  
Alte Bahnhofstr. 191  
44892 Bochum  
Tel. 0234/ 289168

## TENNISCHULE KARSTEN SIMANEK

WWW.TENNISCHULE-SIMANEK.DE

## Osterfeuer

beim KGV Neggenborn

Bei bestem Wetter hatte der neue Vorstand zum Osterfeuer am Karsamstag geladen. Punkt 15 Uhr nach einer kurzen Dankesrede entzündete der Vorsitzende des Kleingartenverein am Neggenborn e.V., Arnold Sychold, das Feuer, das Obmann G. Scafidi am Morgen mit weiteren Helfern aufgestellt hatte.

Das Holz dafür kam wie auch in den Vor-Corona Jahren von den Gartenmitgliedern der Anlage. Für Speis und Trank sorgten die Helfer und Helferinnen des Festausschusses, die die zahlreichen Kuchenspenden und Salatpenden mit Würstchen, Kaffee und Bier an den Mann und die Frau brachten.

Erstmals bei diesem Fest gab es eine Ostereiersuche für die Kinder, die mit viel Elan dabei waren. Alle Eier wurden gefunden!

Erst spät am Abend, als die Sonne bereits am Horizont verschwunden und das Feuer schon lange erloschen war, ging das Fest glücklich und zufrieden für alle Beteiligten und Gäste zu Ende.

Text: Christine Scafidi, Schriftführerin  
Foto: Mira Hegemann



Es wird angezündet beim  
KGV am Neggenborn e.V!  
Giuseppe Scafidi, Arnold Sychold (v.l.)

# "Hoppetosse"? Was´n das?



Für die Einen ist es das Schiff von Pippi Langstrumpf, mit dem sie ins Taka-Tuka-Land segelt, für uns ist es die Kita an der Baroper Straße mitten in Langendreer.

Hier ist der Name Programm, denn eigentlich ist das ganze Konzept der Elterninitiative mit einem Schiff zu vergleichen. Alle sitzen im gleichen Boot - die Kinder, die Eltern und die Erzieher\*innen.

Seit fast 40 Jahren zieht jeden Morgen eine bunte Schar von 20 fröhlichen Kindern zwischen zwei und sechs Jahren in die Räume der Kindertagesstätte Hoppetosse. Hier wird gespielt und getanzt, gemalt und gesungen, geturnt und geträumt.

In dieser kleinen Gruppe stehen unsere Kinder ganz im Mittelpunkt. Sie sollen gefördert und ihr Interesse an Natur, Umwelt und Technik soll geweckt werden. Dabei werden aber nicht von vornherein Themen festgelegt, die wir dann im Laufe der Kindergartenjahre abarbeiten, sondern man nimmt gerne und oft auf, was die Kinder mitbringen. Hat ein Kind ein neues Haustier? Komm, wir lernen etwas über Kaninchen. Ein Kind bekommt ein Teleskop zu Weihnachten? Dann werden vielleicht der Weltraum und die Sterne zum Thema. Weil das Kind im Mittelpunkt steht, beschäftigen wir uns damit, was unsere Kinder bewegt. Dafür verzichten wir bewusst auf Anderes, was manch einer vielleicht für wichtig hält. So gibt es keinen Vorschulkurs in Englisch, keinen Musikkurs, in dem schon mal die Geige, die Klarinette oder die Oboe ausprobiert wird, und auch keinen Mathekurs, in dem wir den Zahlenraum bis 50 erarbeiten. Die Hoppetosse versteht sich als Kindergarten und nicht als „Universität für die ganz Kleinen“. Dennoch sind alle unsere Schulanfänger immer bestens auf die Schule vorbereitet und haben dort keine Startschwierigkeiten.

Ganz wichtig ist uns natürlich der Umgang mit anderen, ein harmonisches Miteinander und das Erlernen sozialer Kompetenz. Die Kinder sollen lernen aufeinander zu achten und miteinander rücksichtsvoll umzugehen.

Zu der Mannschaft der Hoppetosse gehören aber auch die Eltern. Auch sie sind gefordert, denn der Kindergarten ist ein Verein, in dem die Eltern als Träger der Einrichtung die Geschicke lenken. So fallen auch den Eltern Aufgaben wie auf einem Schiff zu: Sie müssen mal für Proviant sorgen, das Schiff in Ordnung halten (auch mal einen Putzdienst übernehmen oder kleinere Reparaturen ausführen) oder Feste organisieren, vor allem aber auch den Kurs des ganzen Schiffes bestimmen, da der Elternvorstand und die Elternversammlung über alle wichtigen Fragen und Probleme gemeinsam entscheiden. Die Kinder einfach abgeben und ansonsten im Kindergarten nichts mehr zu tun haben – das geht in der Hoppetosse nicht.

Am Steuerrad und Ruder stehen die Erzieher\*innen. Sie engagieren sich mit Freude und Liebe für die Kinder und bauen die Wohlfühlatmosphäre auf, in der Kinder sich zu Hause fühlen und aufleben. Für die Verpflegung sorgt der Smutje (die Schiffsköchin). Sie kocht täglich das frisch zubereitete Bio-Essen für die ganze „Mannschaft“. Die Hoppetosse ist kein Kindergarten wie jeder andere, er ist persönlicher und verlangt von den Eltern vielleicht ein bisschen mehr Engagement als woanders.

Aber dafür erleben alle - die Eltern, Kinder und das Personal - diese Kita als **ihre Kita**.

Und so wird versucht das umzusetzen, was Pippi Langstrumpf als Motto weitergegeben hat:

***Lass dich nicht unterkriegen.  
Sei frech, wild und wunderbar!***

Interesse geweckt?  
Ab Herbst sind wieder Bewerbungen für das Kitajahr 2023/24 möglich. Wenn Euer Kind zwischen November 20 und Oktober 21 geboren ist – meldet Euch gerne.

**Kontakt:**  
Kita Hoppetosse  
Leitung Lena Mankel  
Baroper Str. 41  
44892 Bochum  
0234 292483  
[www.kitahoppetosse.de](http://www.kitahoppetosse.de)





# Diakonie Ruhr

Pflege und Betreuung  
seit Generationen

Tagespflege am Luchsweg

Luchsweg 2

44892 Bochum

0234/ 50 70 20

[www.diakonie-ruhr.de/tpsl](http://www.diakonie-ruhr.de/tpsl)

**NEU!**

## Eröffnung im Herbst 2022

### Die neue Tagespflege am Luchsweg

Sie möchten Ihren Tag lebendig und abwechslungsreich erleben?  
Dann sind wir für Sie da!

- Den Tag zusammen gestalten und mit anderen verbringen
- Täglich regionale und frische Gerichte
- Großzügige und modern eingerichtete Räume

Melden Sie sich gerne für  
weitere Informationen: 0234 / 50 70 20



# Neu im Stadtteil

## "Farbenspiel - einfach malen - Langendreer"

Ein Ort des Spielens mit Pinsel und Farbe für Kinder und Erwachsene.

Wo gibt es das schon? Einen Ort, an dem alles bestens zum Malen eingerichtet ist, ein Ort, an dem man unterstützt wird, ohne dass man Anweisungen zu folgen oder Aufgaben zu erfüllen hätte, ein Ort, wo nicht bewertet und nicht beurteilt wird, kurz ein geschützter Raum, in dem man spielerisch in Kontakt mit der eigenen schöpferischen Kraft kommen kann. Ein Raum des ernsthaften Spiels, frei und ohne Leistungsdruck, einfach aus Freude an der Tätigkeit und an den Farben!

So etwas gibt es jetzt in Langendreer. Der Verein „Farbenparadies e.V.“ hat in Kooperation mit „ViA Ruhr e.V.“ einen Ort geschaffen unter dem Namen „Farbenspiel - einfach malen - Langendreer“. Er wird offen sein für alle, Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Familien sowie Kindergarten- und Schulgruppen, für alle, die sich frei ausprobieren wollen, ganz bei sich, ganz im Augenblick! Wer darauf Lust hat, ist in unseren Malraum eingeladen.

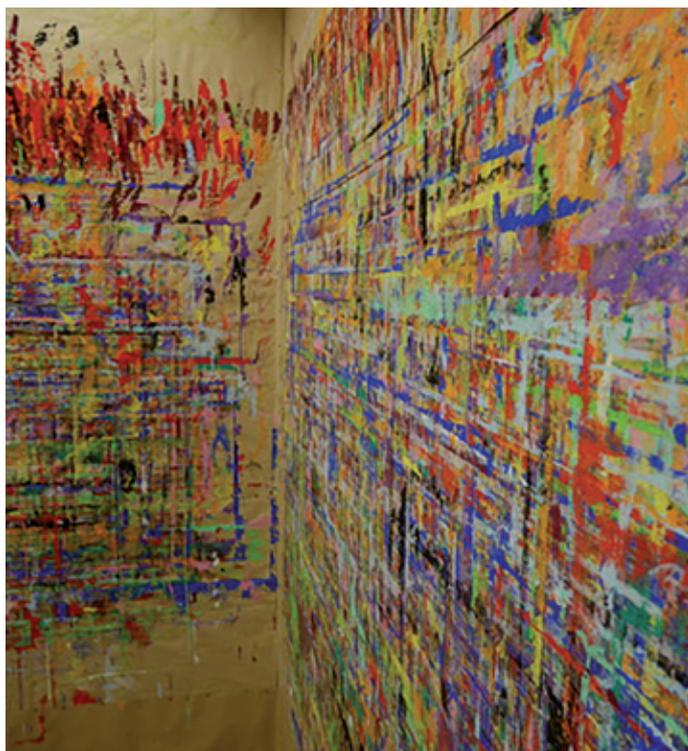
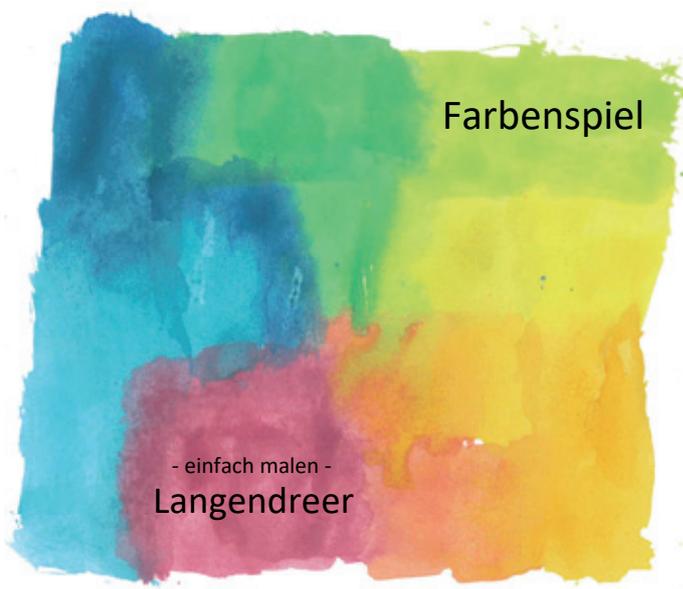
Wir gehen von 60 bis max. 90 Minuten pro Maltermin aus. Dass es Sinn macht, sich dieses kreative, erfrischende Vergnügen häufiger und regelmäßig zu gönnen, liegt auf der Hand. Nur dann wird sich die erlebte Beschwingtheit und Lockerheit und das aktivierte schöpferische Potential im täglichen Leben und im Alltag fruchtbar bemerkbar machen können. Während der Woche werden wir für Gruppen aus Kindergärten und Schulen der Stadtteile Langendreer und Werne geöffnet haben, an Samstagen für alle, die Lust auf Malen haben.

Sie brauchen nichts mitzubringen, alles ist vorbereitet – auf bald!

Infos zu den Terminen werden im August oder September im Stadtspiegel und in der WAZ veröffentlicht.

Weitere Informationen und Anmeldung ab sofort unter:

Farbenspiel Bochum Langendreer  
Unterstr. 51  
0151 44230807



*So wird der Malraum einmal aussehen.  
Mit freundlicher Genehmigung der Ev. Jugendhilfe Bochum*



*Die Macherinnen von  
"Farbenspiel - einfach malen - Langendreer"*

## Beratungsangebote /

### offene Sprechstunden

Sprechstunden/Beratungen in der Haupt- und Zweigstelle des Seniorenbüros finden nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder Mail statt.

Sprechstunde Hanja Laumann:  
städtische Altenhilfe, Fragen rund ums  
Älterwerden

montags 10.00 – 12.00 Uhr  
mittwochs 13.00 – 15.00 Uhr

Tel. 0234 / 544 76 502

HLaumann@bochum.de

Gerne können auch Termine für eine  
Beratung Zuhause vereinbart werden.

Sprechstunde Fabienne Barouch /  
Kathrin Engel

Altersbildung und -kultur /

Bürgerschaftliches Engagement /  
Netzwerkarbeit

dienstags (2. + 4.) 10.00 – 12.00 Uhr  
freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 0234 / 544 76 500

f.barouch@drk-bochum.de  
k.engel@drk-bochum.de

### - Der Rentendoktor

Sozialberatung ohne Krankenschein  
Zweigstelle des Seniorenbüros Ost,  
Hohe Eiche 12

Tel. 0234 / 54 44 99 30

Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Bei Bedarf kann für die Beratung/  
Sprechstunde auch ein digitaler  
Termin (Zoom) vereinbart werden.  
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## Besuchs- und

### Unterstützungsdienste

#### - Telefonischer Besuchsdienst

Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf,  
brauchen sie mal jemanden zum  
Quatschen, wollen Sie mal über andere  
Dinge außerhalb von Corona reden? Un-  
sere Ehrenamtlichen des Telefonischen  
Besuchsdienstes „mit Herz am Hörer“  
schenken Ihnen ein Ohr. Sie erhalten  
einmal in der Woche für eine Stunde  
einen „Besuch via Telefon“ und können  
nett plaudern.

Weitere Informationen erhalten Sie im  
Seniorenbüro unter 0234 / 544 76 501.

### Haben auch Sie Angst vor Trickbetrug am Telefon?

**RUFUS hat für Sie die Lösung!**

Wenn auch Sie Angst vor Betrug haben  
oder genervt sind von unerwünschten  
Anrufen, dann kann **diese kleine  
Telefonbox** Ihnen helfen, diese Anrufe  
durch folgende Optionen rauszufiltern:

- Aufzeichnung des Gespräches
- Weiterleitung an Sprachbox
- Weiterleitung an Vertrauensperson
- Blockieren des Anrufes

Wenn Sie **RUFUS kostenlos ausprobieren**  
möchten oder weitere Informationen  
wünschen, dann wenden Sie  
sich an das Seniorenbüro Ost unter der  
Ruf-Nummer 0234 / 54476501 oder per  
Email unter  
info.seniorenbuero@drk-bochum.de.

## Angebote

#### - Internationaler Bücherschrank

Im Seniorenbüro, Alte Bahnhofstrasse 6,  
können interessierte Bürgerinnen und  
Bürger in unserem „Internationalen Bü-  
cherschrank“ stöbern und das ein oder  
andere Buch in deutscher, französischer  
oder englischer Sprache mitnehmen.  
Die Nutzung des Bücherschranks ist zu  
den Öffnungszeiten frei zugänglich.

#### - Gedächtnistraining

**Ein gutes Gedächtnis ist lernbar –  
und zwar Tag für Tag.**

Wo habe ich denn bloß wieder den  
Schlüssel hingelegt?  
Wie heißt noch mal diese nette Verkäu-  
ferin?

Ab 50, meinen die Mediziner, lassen  
gerade die Auffassungsgeschwindigkeit  
und das Kurzzeitgedächtnis nach.  
Auf der anderen Seite aber nehme  
die Fähigkeit des Gehirns, Inhalte zu  
durchdenken, oft sogar zu. Je älter ein  
Mensch wird, desto mehr Allgemeinwis-  
sen und Lebenserfahrung stehen ihm  
schließlich zur Verfügung.

Die gute Nachricht ist:

**Wir können viel tun, um unser Ge-  
dächtnis zu trainieren.**

#### Wann?

Jeden Montagvormittag ab 10 Uhr.

#### Wo?

Seniorenbüro, Alte Bahnhofstr. 6 in  
Langendreer

Weitere Informationen + Anmeldung unter  
0234 / 544 76 500

#### - Kreativangebot

**WERKEN. BASTELN. GESTALTEN**

Mit den eigenen Händen etwas herstel-  
len ...

Gemeinsam in netter Runde wollen wir  
kreativ werden.

Hier können Sie Bekanntes, aber auch  
Neues ausprobieren. Schauen Sie doch  
mal rein und machen Sie mit.

#### Wann?

Jeden 1. + 3. Dienstagnachmittag

#### Wo?

In den Räumen Hohe Eiche 12,  
44892 Bochum.

#### - Spielkreis

Ob Rummy-Cup, Karten- oder Brett-  
spiele - für alle ist etwas dabei. Diese  
gesellige Runde bittet die Möglichkeit  
in lockerer Atmosphäre Kontakte zu  
knüpfen und Spaß miteinander zu  
haben.

#### Wann?

Jeden 2. + 4. Dienstagvormittag  
ab 10 Uhr

#### Wo?

In den Räumen Hohe Eiche 12,  
44892 Bochum

#### - Quatsch-Café

**QUATSCHEN + SPAß HABEN**

Das „Quatsch-Café“ am Vormittag bietet  
in gemütlichem Ambiente eine kleine  
Auszeit und lädt ein zum gemütlichen  
Beisammensein. Bei einer Tasse Kaffee/  
Tee und Beilage können Sie den Alltag  
vergessen, quatschen und neue Kontak-  
te knüpfen.

**Bitte bringen Sie Ihre eigene Tasse mit!**

#### Wann?

Jeden Mittwochvormittag ab 15 Uhr

#### Wo?

In den Räumen Hohe Eiche 12,  
44892 Bochum

#### - Gymnastik am Vormittag!

„Fit in den Tag starten“

Jeder kann fit und munter in den Tag  
starten.

Sport am Morgen hat viele Vorteile.  
Er bringt nicht nur Ihren Kreislauf in  
Fahrt, sondern stärkt Ihren Körper auch  
für den Alltagsstress. In entspannter  
Atmosphäre und bei leiser Musik ma-  
chen wir gemeinsam Übungen für Jung  
und Alt. Also kommen Sie doch jeden  
Donnerstag ab 9 Uhr zum Frühsport  
ins Seniorenbüro, Alte Bahnhofstr. 6 in  
Langendreer.

## Bei allen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich!

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0234 / 54 44 99 30 oder per Mail an: [Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de](mailto:Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de)

### Wir suchen Sie!

Wir suchen bürgerschaftlich Engagierte, die sich bei uns im Seniorenbüro Ost einbringen möchten, z.B. als

- Digitalotse, ältere Menschen im Umgang mit digitalen Medien unterstützen
- Initiator / Begleiter einer Gruppe
- Telefonpate beim telefonischen Besuchsdienst
- Alt für Jung Chancenpatenschaften

Bringen Sie Ihr Interesse, Talent und ihre eigenen Ideen mit ein. Bei Interesse können Sie sich unter der Telefonnummer 0234 / 544 76 500 oder [Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de](mailto:Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de) melden.

### Achtung! Bitte beachten:

- Für den Zutritt zu den Räumlichkeiten des Seniorenbüros Ost (Alte Bahnhofstr. 6 und Hohe Eiche 12) gelten immer die Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung
- Bitte denken Sie daran, dass derzeit keine langfristige Planung möglich ist. Deshalb informieren Sie sich im Seniorenbüro unter Tel. 0234 / 544 76 500 oder 0234 / 54 44 99 30 sowie in unseren Schaufenstern nach aktuellen Terminen.

### Kontakt:

Seniorenbüro Ost  
Alte Bahnhofstraße 6  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 544 76 50 1  
[Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de](mailto:Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de)  
Fabienne Barouch / Kathrin Engel  
Tel.: 0234 / 544 76 50 0  
[f.barouch@drk-bochum.de](mailto:f.barouch@drk-bochum.de)  
[k.engel@drk-bochum.de](mailto:k.engel@drk-bochum.de)  
Hanja Laumann  
Tel 0234/ 544 76 50 2  
[hlaumann@bochum.de](mailto:hlaumann@bochum.de)

Seniorenbüro Ost  
Zweigstelle Hohe Eiche  
Hohe Eiche 13  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 54 44 99 30

Franco Puleo  
[f.puleo@drk-bochum.de](mailto:f.puleo@drk-bochum.de)  
Jennifer Arndt  
[j.arndt@drk-bochum.de](mailto:j.arndt@drk-bochum.de)



## Hausaufgabenhilfe im Seniorenbüro Ost

Seit März 2022 ist die offene Hausaufgabenhilfe Schlaufüchse unter dem Dach der Seniorenbüros aktiv. Ab sofort bieten wir Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Altersgruppen und Fächer unsere fachliche Unterstützung an.

Wir sind Ehrenamtler, kennen uns aus der gemeinsamen Arbeit im Netzwerk Flüchtlinge Langendreer und sind auch sonst aktiv im Stadtteil.

Wenn du mit deinen Hausaufgaben allein nicht so klar kommt oder lieber mit anderen zusammen arbeiten

möchtest, dann bist du bei uns richtig. Gemeinsam sind Hausaufgaben leicht und machen sogar Spaß.

Schlaufüchse im Seniorenbüro Ost

- Alte Bahnhofstraße 6, Donnerstag ab 16.00 Uhr
- Hohe Eiche 12, Dienstag ab 16.00 Uhr

Hast du Fragen? Dann ruf' an oder schreib uns unter:  
Telefon: 5168753 oder  
E-Mail: [dosmundos@web.de](mailto:dosmundos@web.de)



*Ralannika*  
Unikate aus Stoff



Handgemachte, individuelle, ökologische Kleidung und Accessoires für Frauen und Kinder, Geschenkartikel, Stofftiere, Handtaschen  
Ato Berlin  
Disana  
Engel  
Jellycat  
Leela Cotton  
Nila Pila  
Pololo  
Wat-Apparel



Öffnungszeiten:  
Di.-Fr.: 10-13, 15-18 Uhr  
Sa.: 10-13 Uhr  
Alte Bahnhofstr. 17, 44892 Bochum  
015779464734, [www.ralannika.de](http://www.ralannika.de)

# VON MENSCH ZU MENSCH DIE BESTE BERATUNG FÜR IHRE GESUNDHEIT.

Beste Beratung bedeutet für uns Ihnen Sicherheit, Vertrauen und unser fundiertes Wissen mitzugeben.

Unabhängig davon, ob Sie wegen einer schweren Erkrankung kommen oder Ihr allgemeines Wohlbefinden steigern möchten – wir haben Zeit für Sie. Wir freuen uns Ihnen verschiedene Service-Angebote anbieten zu können: mit unserem **Corona-Testzentrum**, dem **Lieferdienst**, dem **digitalen Impfpass** oder unserem **Verblisterungs-Service** – wir sind für Sie da und beraten vielseitig!

Ihre

*K. Wiebecke-Nötzel*



## UNSERE LEISTUNGEN VON A BIS Z

- Arzneimittel Verblisterung
- Anfertigung von Rezepturen
- Aromatherapie
- Anthroposophische Arzneimittel
- Badezusätze für medizinische Bäder
- E-Rezept
- Homöopathie
- Inkontinenzversorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Kostenloser Lieferservice
- Medela Milchpumpenverleih
- Pflegehilfsmittel
- Stomaversorgung
- Wundpflegemanagement
- Zertifizierte AMTS Beratung



**Apothekerin Katja Wiebecke-Nötzel e. K.**

**Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie, Naturheilverfahren und Homöopathie**

Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445

info@die-park-apotheke.de • www.die-park-apotheke.de

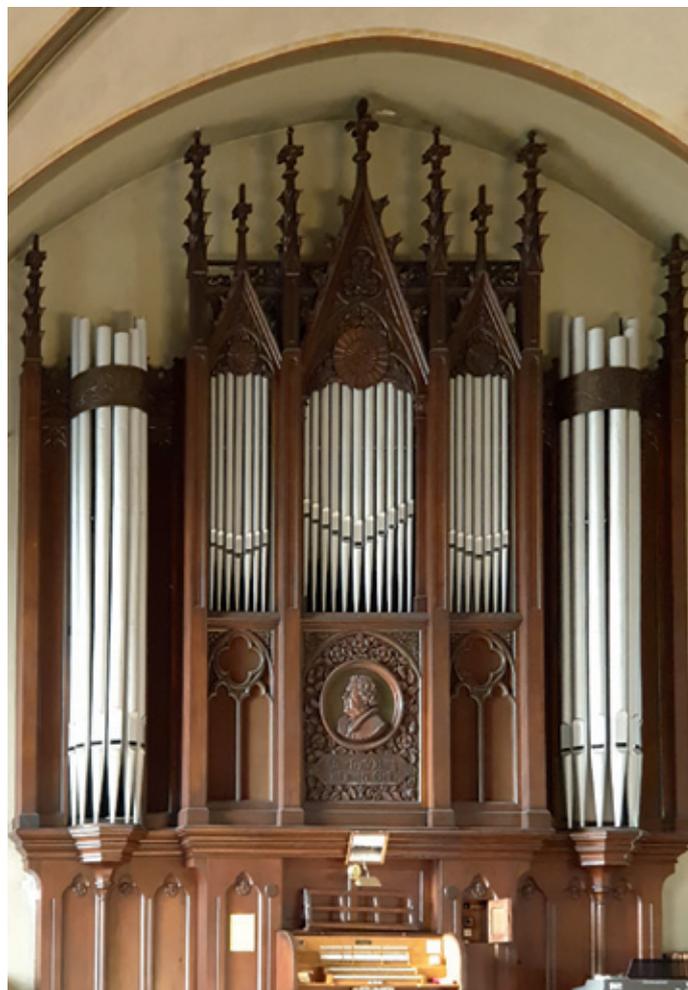
Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 08.00 bis 18.00 Uhr • Sa.: 09.00 bis 13.00 Uhr

Das LutherLAB bietet Raum für Geschichte. Frei nach dem Motto: "Ohne Vergangenheit keine Zukunft" soll der **„Raum für Geschichte“** interessierten Bewohner:innen, Vereinen, Institutionen und Einrichtungen des Stadtteils die Möglichkeit bieten, sich mit der Geschichte und der Gegenwart des Bochumer Ostens auseinanderzusetzen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Gemeinsam mit dem Heimatmuseum Langendreer, engagierten Ehrenamtlichen aus dem Bochumer Osten, dem Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer-Werne e.V. und Experten:innen haben wir unter dem Titel "Raum für Geschichte" ein Veranstaltungsangebot mit Ausstellungen, Vorträgen, Workshops und Stadtteilwanderungen entwickelt. Im Jahr 2022 stehen drei Schwerpunkte im Mittelpunkt: „Erlebnisort Orgel“, „Alltagsleben der Bergleute“ und „Brauen und Brennen“.

### **„Erlebnisort Orgel“**

Gemeinsam mit Harald Slatky bieten wir für verschiedene Altersgruppen die Möglichkeit an, unsere Orgel im LutherLAB zu erleben und ihre Funktionsweise zu verstehen, die aufgrund ihrer pneumatischen Steuerung eine Besondere ihrer Art ist. Einmal im Quartal bieten wir Orgelführungen für Erwachsene an. Für Familien mit Kindern werden die Orgel und ihre Funktionsweise einmal im Halbjahr praktisch erlebbar. Die Kinder bauen ein eigenes Instrument und wir erklären die Funktionsweise der Orgel anhand von spannenden Experimenten.



Außerdem laden wir alle Interessierten ein unsere Orgel zu spielen! Für alle die bereits Erfahrung mit dem Instrument haben, besteht die Möglichkeit dem „Orgelkreis“ beizutreten und die Orgel, nach Absprache, zu spielen. Für diejenigen, die ein Tasteninstrument beherrschen, aber noch nie auf einer Orgel gespielt haben, wird eine Einführung ins Orgelspiel angeboten. Darüber hinaus bieten wir einen „Orgel-Improvisationskurs“ für all diejenigen an, die bereits Erfahrung im Spiel von einem Tasteninstrument haben und sich für das Musizieren ohne Noten interessieren. Anhand von praktischen Beispielen und Übungen erfahren die Teilnehmenden dieses Kurses, wie improvisierte Musik funktioniert. Am Ende des Jahres präsentieren die Spieler:innen des „Orgelkreises“ und des „Orgel-Improvisationskurses“ im Rahmen des „Orgel-Laien-Konzertes“ ihr Spiel.

### **„Alltagsleben der Bergleute“**

Vom 21. August bis zum 03. September dreht sich im LutherLAB alles rund um das „Alltagsleben der Bergleute“. Dabei sprechen wir bewusst von den Bergleuten und nicht nur von Bergmännern, denn in Langendreer fuhrn auch Frauen unter Tage ein. Wir wollen Erinnerungen wecken, sowie neues Wissen über die Vergangenheit der Menschen im Bochumer Osten vermitteln. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten, um mehr über das Alltagsleben der Bergleute im Bochumer Osten zu erfahren.

Eine Ausstellung mit Fundstücken und Fotografien des Heimatmuseums Langendreer lädt ein, sich ganz in Ruhe zu erinnern und das Wissen über die Vergangenheit zu erweitern. Während der Führungen wird die Ausstellung durch Geschichten und Anekdoten rund um den Bergbau erweitert. Vorträge, wie z.B. „Bergleute und Eisenbahner, Händler und Arbeiter - die Frühgeschichte des Ortsteils Alter Bahnhof“, „Langendreer in historischen Ansichten“ und „Die Geschichte des Öffentlichen Nahverkehrs in Langendreer - Auf den Spuren von Eisenbahn, Straßenbahn und Bus“ geben zusätzliche theoretische, bebilderte Einblicke.

Im Workshop „Familienforschung – Wie geht das eigentlich?“ besteht die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung, in die eigene Familiengeschichte einzutauchen und diese zu erforschen.

Sie sind gerne zu Fuß unterwegs? Erleben Sie das Alltagsleben der Bergleute aktiv bei der Stadtteilwanderung über alte Zechenbahnen und bei einem Stadtteilrundgang durch Langendreer.

### **„Brauen und Brennen“**

Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Brauen und Brennen“ stehen natürlich die Müser Brauerei und die Brennerei Eickelberg. Gemeinsam mit dem Heimatmuseum Langendreer wird es zu diesem Thema eine Ausstellung vom 12. bis zum 27. November im LutherLAB geben.

Auch hier besteht die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Lernen Sie im Braukurs mit Bierbrauer Gerhard Ruhmann, wie Sie in der eigenen Küche Bier brauen können oder probieren Sie in einem weiteren Workshop aus, wie Obstweine und Aufgesetzter selbst hergestellt werden.

Möchten Sie lieber Biere aus Brauereien in der Nähe kennenlernen? Dazu besteht die Gelegenheit bei unserem Bier-Tasting-Abend.

Außerdem machen wir uns auch zum Thema „Brauen und Brennen“ wieder mit Ihnen auf den Weg. Lernen Sie unseren Stadtteil aus einer neuen Sicht kennen und begeben Sie



Zeit 1927

# Gärtnerei Wahlhäuser

## Der Sommer ist da!

Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!

Die können Sie gerne an uns abgeben!

Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.

Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken

Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?

Rufen Sie uns für einen

kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.

Telefon: 0234 - 28 71 48

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0234/295934

Mo - Do 9.30 - 17.00

Fr 9.30 - 14.30

# blattwerk

## Der ! Blumenladen



### Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.  
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen  
Arrangements.

blattwerk



**Der ! Blumenladen in Bochum**  
begeistert, wo andere nur erfreuen !



blattwerk

Der ! Blumenladen

Alte Bahnhofstrasse 31

44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73

Fax: 0234 / 599 64 50

[www.blattwerk-bochum.de](http://www.blattwerk-bochum.de)

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

So + Mo geschlossen

außer Muttertag



sich mit dem Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer-Werne e.V. auf einen Stadtteilrundgang zu Orten des Bierkonsums im benachbarten Werne oder wandern Sie mit uns in Richtung Langendreer Dorf an den Produktionsstätten der Brauerei Müser und der Brennerei Eickelberg entlang.

Informationen zu allen Veranstaltungen im LutherLAB finden Sie auf der Homepage [www.lutherlab.de](http://www.lutherlab.de)



**Offenes LutherLAB**

Zeit und Raum für Ihre Ideen,  
Anregungen oder neuen Projekte fürs LutherLAB  
Dienstag 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch 15 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Telefon: 01573/1774255  
Mail: [info@lutherlab.de](mailto:info@lutherlab.de)



**Mitwirken und Mitgestalten**

Gestalten Sie mit uns den „Raum für Geschichte im LutherLAB“. Erzählen Sie uns Ihre Geschichte(n). Haben Sie Ideen oder Themen, die dazu beitragen können, die Geschichte des Bochumer Ostens lebendig werden zu lassen, melden Sie sich gerne bei uns unter [experimentierraum@lutherlab.de](mailto:experimentierraum@lutherlab.de).

Alle oben genannten Veranstaltungen des „Raum für Geschichte“ werden gefördert durch den Stadtteiffonds Werne-Langendreer-Alter Bahnhof und finden im Rahmen des Projekts „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ statt, mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds  
REACT-EU



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# HAIR DESIGN

## MONICA DA SILVA



Wir feiern im November 10-jähriges Jubiläum

10 Jahre

Holen Sie sich Ihr Aktionsheft mit Aktionen im Jahr 2022 zu unserem 10-jährigen Jubiläum.

Ümmingerstr. 7  
44892 Bochum  
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr  
Do 9 -19 Uhr  
Sa 8 -14 Uhr



[www.hairdesign-da-silva.de](http://www.hairdesign-da-silva.de)



### Dr. Diana Ryll

#### Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachärztin für Kieferorthopädie und  
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

*Ihren persönlichen  
Termin können  
Sie per Mail oder  
per Telefon  
vereinbaren!*

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48  
E-Mail: [praxis@bochumer-kfo.de](mailto:praxis@bochumer-kfo.de) | Web: [www.bochumer-kfo.de](http://www.bochumer-kfo.de)



# Post vom Figurentheater-Kolleg

## Drei Tage Würstchen und Beifall

### Sonne Persons Urlaubsbericht

Endlich waren die alle weg hier, Ruhe! Ferien im Kolleg, absolute Ruhe. Kein Impro-Geschrei oder verrückte Clowns aus den Kursen, keine maskierten Teilnehmer\*innen, die sich in mein Schlafgemach verirren und ihre Hand in mich stecken wollen und kein Getöse aus dem Büro. Ich konnte alles schnabulieren, was wieder im Kühlschrank übrig geblieben ist und trinke endlich nen geilen Kaffee aus der Maschine in der Ecke. Ohne die diese Mitarbeiter\*innen anscheinend nicht auskommen.

Ich kramte das gesamte Altpapier durch und las die Anzeigen in den Zeitungen. Langeweilig...., ich hatte kein Bock, meine Bude auf dem Dachboden des Kollegs zu verlassen.

Zwischen den ganzen Werbeanzeigen entdeckte ich einen Hinweis auf ein Gewinnspiel, kann man ja mal machen, dachte ich mir so. Fix ausfüllen und ab die Post. Ich wollte diesen geilen E-Scouter gewinnen. Mit so einem E-Scouter durch den Volkspark flitzen, da werden sie doof gucken, hab ich mir noch so gedacht. Ein bisschen Glück muss ich doch auch mal haben.

Und jetzt ratet, was passiert ist. Die Wochen vergingen und der normale Betrieb des Kollegs hatte schon wieder an Fahrt angenommen, als ein großer Briefumschlag unter der Tür vom Dachbodenzugang geschoben wurde. Tatsächlich hatte ich schon ganz vergessen, dass ich an dem Gewinnspiel teilgenommen hatte.

Und OMG, ich konnte es nicht glauben, ich hab tatsächlich was gewonnen. Das Glück hat mich an diesem Morgen überrascht. Ich hab ne Reise in die Masuren gewonnen, Leute. Ich wusste erst gar nicht, ob ich mich freuen sollte oder nicht. Ich kannte das auch nur, weil mein Freund Piotr sich dort immer versteckt, wenn er hier wieder was ausgefressen hat. Über eine Rundreise nach Italien hätte ich mich wohl mehr gefreut, aber Sonne Person wie ich sollte nicht meckern und einem „Geschenkten Gaul schaut man bekanntlich auch nicht ins Maul“.

Ich packte meine sieben Sachen für eine Osterreise an die Masurenplatte in Polen. Was brauch wohl Sonne Person wie ich im Urlaub? Sonnencreme? Nö...ich krieg ja keinen Sonnenbrand, Regencape, ganz wichtig, sonst supp ich so durch und stinke schnell. Zahnbürstchen? Nö, kann se ja wechseln. Würstchen? Nächtlich erworbene Snacks aus dem Kolleg, die Leiterin kauft immer so viel Essen ein, die merkt nicht mal, wenn alles weg ist. Meine Kopfhörer, ein paar frische Socken sollten für diesen Trip genügen. Und gaaaanz wichtig mein Smartphone.

Nach einer Fahrt im überfüllten Reisebus, lustig war das nicht, mein Platz war in der Ablage. Da schlief ich zwischen vollgepackten Hand- und Reisetaschen. 18 Stunden gurkten wir gen Osten. Und da war was los, es wurde gejoht und der ein oder andere Wodka ist geflossen.

Ich war froh, die Hinfahrt gut gepolstert in der Gepäckablage verbracht zu haben, denn die Schlaglöcher an so manchen

Stellen auf der Landstraße sorgten unter den anderen Reisenden für Empörung. Dabei hätte mich das Rumgehapse durch den gesamten Bus weniger gestört als das Gejammere der anderen Teilnehmenden.

Das ist wohl das Paradox eines Gewinnspiels: Mit einem gratis Urlaub gibt es noch eine gratis Reisegruppe dazu. Outdoor Thomas fotografierte seine Outdoor Uschi zu jedem denkbaren Zeitpunkt. Im Bus aus dem Fenster guckend, vor dem Bus lesend, in der Toilettenschlange wartend. Und da Outdoor Thomas auch auf jedem Foto sein wollte, mussten die anderen Teilnehmer\*innen jedes Mal ein zweites schießen, auf dem das Outdoor-Pärchen gemeinsam grinsend in die Kamera schaute.

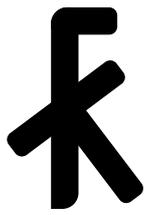
Allerdings können sich dadurch auch schöne Begegnungen entwickeln. So wurde ich zwischenzeitlich von einer Familie mit drei Kindern adoptiert, die mich abwechselnd mit an den Frühstückstisch im Hotel mitnahm und mit Cornflakes fütterte. Da ich die Sprache nicht kannte und sicherstellen wollte, dass ich nicht verloren ging zwischen den dichten Wäldern und circa 3000 Seen, die die Masurenplatte bilden, hing ich mich gerne an Familie Fröhlich. Ich taufte das fünfköpfige Rudel Familie Fröhlich, weil es wirklich die einzigen Menschen waren, die offensichtlich Spaß hatten und jedes Mal Beifall klatschten, als der Reiseleiter Dieter etwas ansagte.

Hatte ich schon vom Hotel erzählt? Direkt zu Beginn wurden wir dort mit einem satten Würstchenteller begrüßt, bevor wir unsere Zimmer beziehen durften. Hätte ich gewusst, dass der Alltag in Polen vor allem durch Mahlzeiten strukturiert wird, wäre ich eventuell etwas zurückhaltender gewesen bei dem Begrüßungssnack. Es gab also immer und überall etwas zu essen, sodass mir am zweiten Tag schon schlecht war. Allerdings kann das auch an der drei-stündigen Schiffsfahrt auf dem größten See der Masurenplatte „Jezioro Śniardwy“ liegen.

Vor lauter Übelkeit erinnere ich mich gar nicht mehr daran, dass der Reiseleiter Dieter die Aktivitäten des nächsten Tages ansagte. Aber das nur am Rande.

Der Seeblick hat mich schon beim Gardinenaufreißen überrascht. Tatsächlich hatte ich aus meinem Zimmerfenster eine Straße wie die „Hohe Eiche“ erwartet, doch keine 114km<sup>2</sup> große Wasserfläche, die zum Angeln, Baden, Wassersport und Bootfahren genutzt wird. Es war zwar sonnig an den Ostertagen, jedoch nicht warm genug, um an den zahlreichen Stränden schwimmen zu gehen.

Kurz vor der Abreise habe ich mir aber noch mal durchnässte Füße geholt, als ich mich auf Netzsuche begab, um einige Urlaubsbilder auf meinem Socialmedia - Account hochzuladen. Mein Smartphone in die Höhe haltend, konzentrierte ich mich nur auf die Balkenausschläge auf dem Display und nicht auf meine Umgebung und tapperte versehentlich in das eiskalte Wasser. Wären die Kinder der Familie Fröhlich nicht zufällig in der Nähe gewesen und hätten mich zappelnd aus dem See gezogen, würde ich wohl bis heute vollgesogen auf dem Seegrund liegen.



# Figurentheater-Kolleg Workshops

---

## Figurentheater

Handpuppenspiel - Grundlagen  
Kofferschattentheater  
Figurenbau  
Objekttheater  
Maskenbau und -spiel

## Theaterpädagogik und Therapie

Figurentheatertherapie  
Puppenspiel im Einsatz für die Trauer  
Kleine Spielformate - Theaterpädagogik

## Erzähltechniken / Stimme

Märchenerzählen  
Stimm- und Sprechtraining  
Märchen für Menschen mit Demenz

## Figurentheater und Nachhaltigkeit

10.06.2022, Fr 19 Uhr  
Naturgewalten im Bühnenformat  
- öffentlicher Vortrag von Sira Möller

## Darstellende Kunst

Clowneskes Spiel  
Pantomime  
Schauspieltraining  
Improtheater  
Kabarett und Comedy

## Bildende Kunst

Radierwerkstatt  
Portraitzeichnen  
Comic zeichnen  
Offenes Atelier

## Techniken / Medien

Nähen und Schneiden  
Kreatives Schreiben  
Lichttechnik  
Songwriting

## Digitaler Auftritt

Sonne Person  
Instagram: sonne\_person  
youtube: SonnePerson

---

Bochum-Langendreer    Hohe Eiche 27    Tel.: 0234 - 28 40 80  
[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de)



Die gesamte Landschaft der Masurenregion, die zu 40 % unter Naturschutz steht, war wirklich traumhaft und das ein oder andere Bäumchen um die Seenplatte konnte ich mir auch gut im Volkspark in Langendreer vorstellen. Tatsächlich bin ich nicht Sonne Person, die gerne spazieren geht, doch hier war ich aus Langeweile am dritten Urlaubstag mindestens vier Stunden allein in der Sonne spazieren. Ich hatte an dem Morgen verschlafen, da mir ja die Information des Reiseleiters vom Vortag fehlte und meine Reisegruppe war schon längst wieder auf einer E-Radtour mit anschließender Tombola, um die nächste Urlaubsreise mit dem Reiseunternehmen zu gewinnen. Bei meinem Spaziergang wollte ich eigentlich ein großartiges Video für meinen Internetaccount drehen, doch dann nutzte ich die Chance am letzten Urlaubstag, die vom Aussterben bedrohten Vögel der Masurenplatte zu suchen. Allerdings realisierte ich schnell, dass mir nur Störche mit langen roten Beinen und ähnlich gefärbten Schnäbeln begegneten. Ob in ihren Nestern, auf dem Feld oder fliegend am Himmel, sie waren wirklich überall zu sehen. Deshalb sind sie auch das Wahrzeichen unseres Nachbarlandes Polen. So berühmt möchte ich auch mal werden. Ob ich vielleicht auch mal auf einem Wappen von Langendreer erscheine oder auf den Plakaten des Figurentheater-Kollegs?

Die Zeit verging wie im Fluge zwischen den Mahlzeiten, den Beifall-Momenten und Sehenswürdigkeiten. Auf der Rückreise saß ich neben den Fröhlich-Kindern und konnte diesmal auch aus dem Fenster schauen. Bevor mir die Augen wieder für die nächsten 18 Stunden zufielen, hatte ich noch einen Gedanken: Überall ist es schön, doch zuhause in Langendreer in meinem Dachbodenzimmer ist es am schönsten...

TSCHÜSSI und bis zum nächsten Mal, EURE SONNE!

P.S. Wenn ihr mehr von meinen Abenteuern erfahren wollt, dann folgt mir am besten auf meinem Instagram Profil (sonne\_person), TikTok (sonneperson) oder Youtube.

Ihr hört von mir....



**WEBER**  
Containerdienst GmbH

Entsorgung ▪ Transporte ▪ Abbruch

☎ 0234 / 8 93 65 77

[www.weber-containerdienst.de](http://www.weber-containerdienst.de)  
info@weber-containerdienst.de

Salweidenbecke 21 ▪ 44894 Bochum



**Reinigung**  
Hemdenservice

Hemden\*

gewaschen gebügelt folienverpackt

1,35

Im 50 er Abo  
Werner Hellweg 509  
Tel.:Bo - 5445 90 30

**2X** in Langendreer

**WEST LOTTO**

# Lotto - Post Kastner

## Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Postbedarf
- PrePaid Karten
- CO<sub>2</sub> Flaschen
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Zeitschriften



Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.

Lotto Kastner am Markt  
Hauptstraße 188

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8:00 – 14:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag 9:00 – 13:00 Uhr



**Mit!**  
**Bogestra-**  
**Ticketservice**

**BOGESTRA**



Lotte - Post  
im Kaufland

Ümminger Straße 90

Montag bis Donnerstag 9:00 – 19:45 Uhr

Freitag und Samstag 8:00 – 19:45 Uhr

In der Sommerausgabe 2021 hat die DOPO ein Künstlerporträt von Dir veröffentlicht. Hier hast Du Dein Projekt „Auf der Walz“ schon erwähnt. Jetzt ist es bald so weit?!

Am 22.5. ging es los mit einem kleinen Anschubfest am Nachmittag im Buntstift in Langendreer, wo ich auch wohne. Es gab Kaffee und Waffeln und ich habe dann natürlich auch gesungen. Danach ging es direkt los Richtung Rhein mit Zwischenstopp auf dem Hof Sackern in Wetter. Mein nächstes Ziel ist Köln mit zwei Auftritten, es folgen Bonn und mehrere Auftritte entlang des Rheins bis Freiburg.

Während meiner Vorbereitung habe ich Kontakt zu Anna Magdalena Bössen, die als Rezitatorin acht Monate unterwegs war, und zu Volker Gerling, der mit seiner Daumenkinoausstellung zu Fuß durch Deutschland zieht, aufgenommen. Dieser Erfahrungsaustausch ist sehr wichtig für mich.

#### Was beinhaltet Dein Repertoire?

Es sind insgesamt ca. 50 Lieder. Das Repertoire reicht über die großen Entertainer wie Dean Martin, Frank Sinatra bis hin zu Robbie Williams, Elvis Presley, Gilbert Becaud, Freddie Mercury, Depeche Mode, The Smiths. Aber auch deutsche Liedermacher wie Reinhard May, Hannes Wader, Udo Jürgens habe ich im Programm.

#### Rezitierst Du auch Texte und Gedichte wie beim Fenstersingen?

Ich habe die Ringparabel nach Lessing, „Der Taucher“ von Schiller, „Der Bau“ von Kafka und „Stufen“ von Hesse mit im Programm.

#### Wie soll Deine Route aussehen und wie lange bist Du unterwegs?

In der Zeit bis September möchte ich den Rhein rauf bis Konstanz, dann zur Donau, evtl. dann an der Donau weiter. Ich will mich da selber nicht festlegen und aus dem Moment heraus bestimmen, mein Weg soll nicht zu verplant sein. Ankerpunkte sind aber schon wichtig.

#### Was nimmst Du mit auf die Walz?

Ich habe mein E-Bike mit Anhänger, ein Zelt, das Bühnenbild, Scheinwerfer, Verstärker und was ich sonst für den täglichen Bedarf brauche dabei.

#### Hast Du eine bestimmte Zielgruppe?

Es gibt keine direkte Zielgruppe. Ich möchte mich mit den Menschen durch meinen Gesang verbinden, meine Berufung leben und Menschen berühren.

#### Wie kann man Dich unterstützen?

Als freier Künstler habe ich keine festen Einkünfte. Und so ein Projekt verursacht natürlich Kosten... Es gibt kein Muss und keine Form des Entgelts. Es kann etwas zu essen sein, ein Schlafplatz, eine Geldspende über [www.betterplace.me/betterman-show](http://www.betterplace.me/betterman-show), aber auch dies ist kein Muss. Alles soll freiwillig aus dem Moment heraus entstehen.

Teilt meine Idee und meinen Reiseverlauf mit anderen und

schickt mir Adressen von Leuten, die einen Auftritt während meiner Walz haben möchten.

#### Wie kann ich mir das Ganze praktisch vorstellen?

Es gibt so viele Möglichkeiten. Ich werde in Hinterhöfen singen, auf Marktplätzen, in Parks. Da haben die Leute die Gelegenheit mich kennen zu lernen und mich einzuladen für Auftritte bei ihnen zu Hause oder bei Bekannten, z.B. für einen Geburtstag, eine Hochzeit, für alle möglichen Feiern. Aber auch in Altersheimen oder für bettlägerige Menschen kann ich draußen im Garten oder vor dem offenen Fenster singen.

Ich will aber selber noch nicht genau wissen, was auf mich zukommt, um den vielfältigen Situationen offen zu begegnen.

Seit Ende Mai gibt es auch regelmäßig Infos über Instagram.

Die DOPO wünscht Kai Bettermann viel Erfolg auf seiner Walz, beglückende Erlebnisse und die Chance viele Menschen zu berühren. Natürlich auch gute Kondition, gutes Essen, gutes Wetter... Alles Gute, Kai!

[www.instagram.com/betterman\\_show](http://www.instagram.com/betterman_show)

[www.fenstersingen.de](http://www.fenstersingen.de)

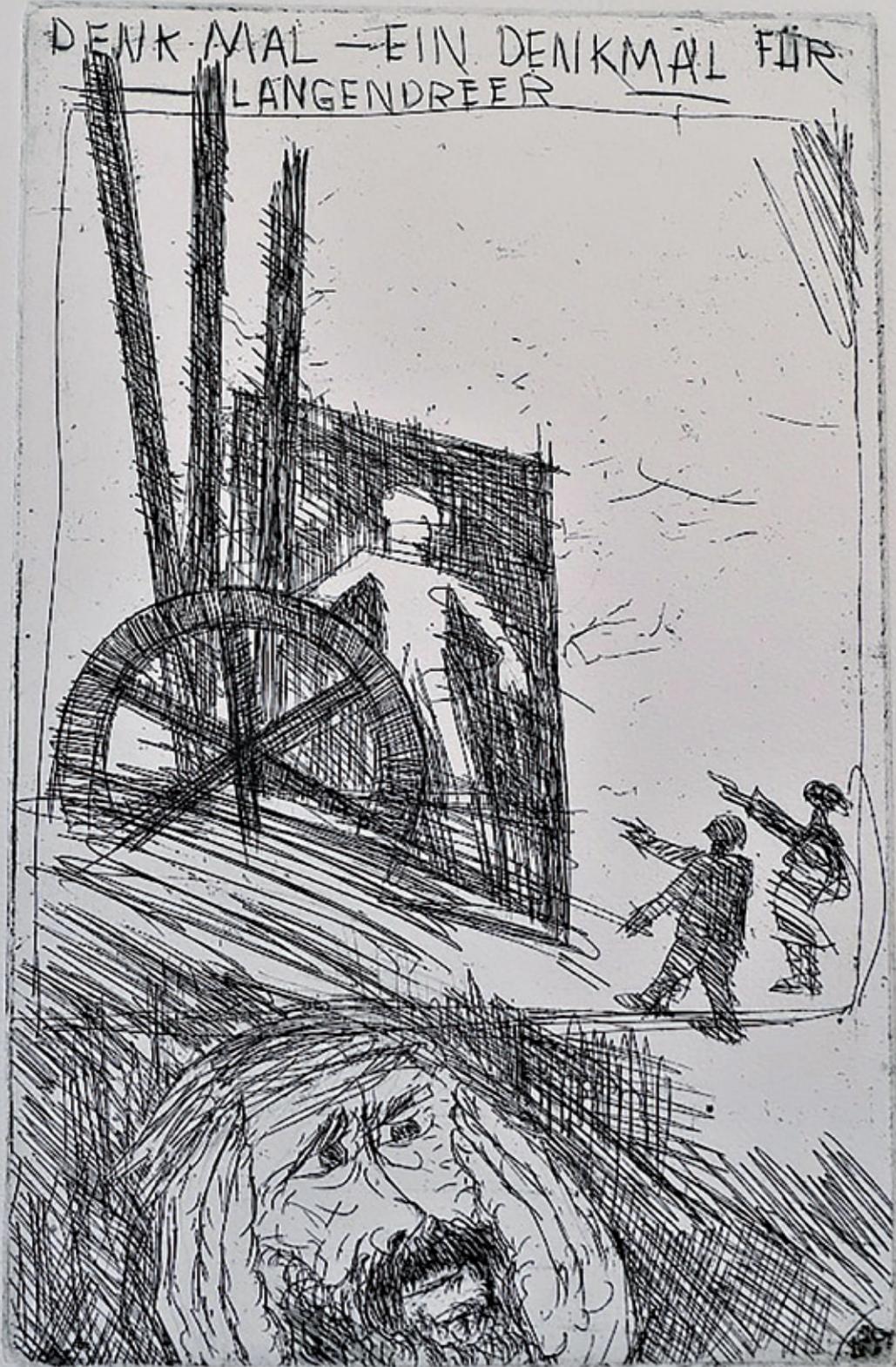
[www.betterplace.me/betterman-show](http://www.betterplace.me/betterman-show)

Das Gespräch mit Kai Bettermann führte Birgit Hollack.



Kai Bettermann auf der Walz

(Foto: Ulla Sepp)



23/60

*[Handwritten signature]*  
89

## Herzliche Glückwünsche, Oskar!

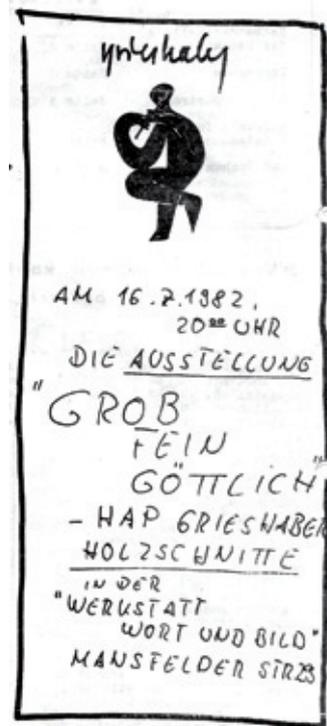
Vor 40 Jahren erblickte nicht nur die Dorfpostille das Licht Langendreers, sondern auch „Oskar“ Horst-Dietter Gölzenleuchters „Werkstatt Wort und Bild“ - damals an der Mansfelder Straße 29, heute in Gerthe an der Lothringer Straße 36c beheimatet.

Die Kommunikation zwischen Oskar und der Dupo fand immer mal wieder statt, war er doch der Langendreerer Künstler, den wir in unserer Nr.1 im Juli 1982 per Gespräch, mit einem Gedicht und einem Ausstellungsplakat in unserer Dupo vorstellten, das wir an dieser Stelle noch einmal in seiner prallen Schönheit präsentieren.

Anlässlich unserer gemeinsamen 40jährigen Aktivitäten baten wir Oskar um eine Grafik zur Veröffentlichung in dieser 150. Dupo (siehe Seite links). Wir bedanken uns dafür.

Und unser „Hauslyriker“ Helmuth Schöning, gut bekannt mit Oskar Gölzenleuchter, stellte uns noch ein Gedicht zum Geburtstag der „Werkstatt Wort und Bild“ zu (s. Seite. 102). Auch dafür herzlichen Dank!

Also, lieber Oskar, dir und deinem künstlerischen Tun alles Gute – wir bleiben im Kontakt!  
pawimö



## Neues Dupo-Buch erschienen

### „Von Bergmolch, Weberknecht und Gänseblümchen – Briefe aus der Natur Langendreers“

*„Da erreichte uns eine freundliche email aus Langendreer, in der Herr Jochen Roß seine naturkundliche Mitarbeit anbot, konkret: Er wird ab dieser Ausgabe einen Beitrag zu Pflanzen und Tieren in Langendreer veröffentlichen. Eine großartige Idee! Wir bedanken uns und begrüßen hiermit voller Respekt den Bärlauch.“*

So stand es in der Frühjahrsausgabe der Dupo, Nr. 116, im Jahre 2011. Und bestimmt haben wir damals nicht damit gerechnet, dass wir in unserer Dupo-Sommerausgabe, Nr. 150, elf Jahre später im Jahre 2022 zum 35. Mal einen „Brief“ aus dem Bereich Fauna und Flora in Langendreer veröffentlichen (s. Seite 98). Denn Jochen Roß schreibt aus der Perspektive des jeweiligen Tieres bzw. der jeweiligen Pflanze.

Natürlich sind wir dankbar für diese Verlässlichkeit, aber nicht nur das. Wir meinen, dass anlässlich der 150. Dupo in ihrem 40. Erscheinungsjahr diese 35 „Briefe aus der Natur Langendreers“ gesammelt in einem kleinen Buch erscheinen sollen. Und dieses Buch liegt nun vor. Auf knapp hundert Seiten schreiben uns Bärlauch und Nachtkerze, Rotkehlchen und Blesralle, Buntspecht und Florfliege und viele andere mehr über sich selbst – ihre Herkunft, ihre Fähigkeiten und auch ihre Gefährdungen.

Vielen Dank an Herrn Roß und Herrn Lohmann, von dem die meisten der Fotos stammen. Gute und unterhaltsame Aufklärung auch mit Weberknecht und Feuerwanze wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern. Erwerben kann man das im DIN A5-Format erschienene Büchlein über die Buchhandlung Gimmerthal und die Redaktionsadresse.  
pawimö



Alle bisher erschienenen „Briefe aus der Natur“ sind in diesem Büchlein enthalten.



Juwelier  
**Istanbul**

# Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



**Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!**

**in Bo.-Langendreer**  
**Alte Bahnhofstr. 17**  
**(0234) 8 59 62 34**

## *Unsere Angebote*

**Batteriewechsel 5,- Euro**  
*(inkl. Markenbatterie 1,55V)*

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren  
fachgerecht und zu fairen Preisen***

*Lötarbeiten*

*Ringänderungen*

*Perlenaufziehen und knoten*

*Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren*

**ANKAUF**

*von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.*



## "Aber -mein Herz schlägt für das Theater"

### **Susanne Fernkorn, Langendreerer Künstlerin**

Geb. 1965 in Beckum, Studium der Sonderpädagogik von 1986-1991 in Dortmund, Ausbildung bei verschiedenen LehrerInnen in: Camera Acting, Gesang und Stimmbildung, Schauspiel (nach Straßberg), Szenisches Arbeiten, Bewegung / Tanz, Commedia dell'arte. Freischaffende Schauspielerin bis 2011. Prüfung und Aufnahme an der Zentralen Bühnen-, Fernseh- und Filmvermittlung. Seit 2012 in Festanstellung am Mondpalast, Wanne-Eickel. Wohnt in Bochum-Langendreer.

### **Du bist in Beckum in Westfalen geboren und aufgewachsen. Hast Du dort schon Theater gespielt?**

Ich war immer der Bewegungstyp. Ich tanzte schon als kleines Kind gerne, habe gesungen, Texte rezitiert, die Entertainerin, den Clown gemacht. Als mir meine Eltern einen Radiorecorder schenkten, war ich nicht so sehr an den Sendungen interessiert, sondern habe selbst gesungen und das Gesungene aufgenommen, habe mir Texte aus Büchern vorgelesen und aufgenommen... Das Experimentieren mit Körper, Stimme war von Anfang an da. Ich versuchte, ob es funktioniert mit dem Dreirad die Treppe hinunterzufahren oder wie es sich anfühlt einen Bauchtanz zu machen, übte den Spitzentanz in meinen Holzklotschen oder imitierte Operntengesang im Hausflur.

Ich sag alles auf was, ich an künstlerischen Darbietungen im Fernsehen gesehen hatte.

Als Jugendliche kam ich durch ein Schultheaterprojekt „Die Gewehre der Frau Carrar“ von Bertolt Brecht, in dem ich die Frau Carrar spielte, zum Stadttheater Beckum. Es war zu dem Zeitpunkt allerdings kein Stadttheater mehr und über Jahre zum Teil als Lagerraum, Pornokino genutzt und dann stillgelegt worden. Es wurde dann zur Spielstätte für Theateraufführungen der Oberstufe meines Gymnasiums.

Wir gründeten die Kulturinitiative "Filou", wo wir Jugendlichen und junge Erwachsene selbstbestimmt Theater machen konnten. Aber auch Renovierung, Service, Kasse und die Gästetoiletten putzen gehörte zu den Aufgaben.

Meine ganze Freizeit habe ich im Theater verbracht und tolle Rollen gespielt, für die ich eigentlich oft noch viel zu jung war. Ich habe dort eine Menge gelernt.

Heute sage ich gerne scherzhaft: Meine Schauspielausbildung machte ich auf der NRW "Learning by doing school".

### **Spielte in Deiner Familie Theater/Kunst eine Rolle?**

Mein Vater war Restaurator, ein Bruder hat die Kunstschule in Flensburg besucht, der andere Grafikdesign studiert. Viele aus meinem Verwandtenkreis hatten und haben eine künstlerische Ader, malten oder bildhauerten - teilweise auch beruflich. Aber soweit ich weiß, alle in der Bildenden Kunst. So bin ich wohl die Erste, die den Weg der Darstellenden Kunst einschlug und Schauspielerin wurde.

### **Wie verlief Dein weiterer schauspielerischer Weg?**

Nach dem Abitur studierte ich auf Anraten meiner Eltern, die die Schauspielerei als brotlose Kunst betrachteten, in Dortmund Sonderpädagogik. Meine Schwester hatte bereits eine pädagogische Laufbahn ein-

geschlagen und so dachte ich als Nesthäkchen, dass das wohl passt.

Neben dem Studium spielte und arbeitete ich weiterhin in meiner Heimatstadt Beckum.

Nach dem Einraum musical "Heute Abend Lola Blau" von Georg Kreisler machte mich ein Kollege von "Filou" darauf aufmerksam, dass am Grillo-Theater in Essen beim JKT (Jugend Kritisches Theater) noch eine Schauspielerin für die weibliche Hauptrolle in dem Stück "Der Park" von Botho Strauß gesucht würde.

Ich sprach vor und bekam die Rolle. So war nun der Weg von der Uni in Dortmund zum Theater in Essen nicht mehr gar so weit und ich begann das Ruhrgebiet zu "bespielen". Nach einer weiteren Produktion am Grillo-Theater spielte ich im Prinz Regent Theater in Bochum, u.a. in "Die Brüste des Tiresias" von Apollinaire mit und in der Soloperformance "Häutungen - in Memoriam to Identity". Letzteres war für mich sehr spannend, da es mir schauspielerisch viel abverlangte und ich zwischen den "Rollen" springen musste. Auch war es damals besonders, dass Fotos, die ich während der Vorstellung vom Publikum machte, direkt hinter der Bühne entwickelt und zum Ende der Vorstellung auf eine Leinwand projiziert wurden.

Es folgten Stücke am Theater Kohlenpott in Herne, im Thealozzi bzw. Jahrhunderthalle Bochum, Theater im Depot Dortmund, in Duisburg, Unna, auch mal in Berlin, in der Eifel oder Italien.

In Berlin machte ich auch die Aufnahmeprüfung bei der Zentrale Bühnen-, Fernseh- und Filmvermittlung in Köln, später eine Weiterbildung in camera acting. Aber mein Herz schlägt für das Theater.

### **Gibt es eine Lieblingsfigur/ Lieblingsfiguren, die Du dargestellt hast?**

Das ist schwer oder ganz leicht zu beantworten: Im Grunde alle, die mich besonders fordert und gefördert haben.

Eine "Lola Blau" bspw. war deshalb schön, weil es mein erstes Solo- und auch Gesangsstück war. Danach hatte ich keine Angst mehr vor Publikum zu singen.

Die Titania in "Der Park" unter der Regie von Tony Glaser war eine sehr abwechslungsreiche und vielschichtige Figur und seine Schauspielführung hat mich schauspielerisch stark voran gebracht. Ich habe sehr viel bei ihm gelernt. Besonders in die Tiefe einer Figur eindringen zu können. Die meist absurden Theaterstücke am Prinz Regent Theater Bochum brachten mich zu mehr Experimentierfreude, lehrten mich anders zu denken.

Die Revuen u.a. brachten mir durch Tanz und Gesang einen mitreißenden Spaß und körperliche Fitness. Die komödiantischen Rollen fordern ein besonderes Timing und manchmal auch Mimik.

Meine Lieblingsfiguren sind also die neuen, sofern sie abwechslungsreich und vielschichtig sind und ich ihnen Fülle geben kann oder etwas aus mir herauskitzeln, das ich bis dahin noch nicht gezeigt habe.



bestellen per App, online oder telefonisch

kostenloser Botendienst: bei Bestellung bis 12:00 Uhr  
liefern wir noch am selben Tag in Langendreer und Umgebung

sehr großes Arzneimittel- und Homöopathie-Sortiment

als AMTS-zertifizierte Apotheke überprüfen wir individuell  
Ihre Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen

**Qualifizierte und freundliche Beratung.  
Wir nehmen uns Zeit für Sie.**



**Adler Apotheke**  
Langendreer

Unterstraße 2 / Ecke Hauptstraße  
44892 Bochum

Telefon 0234 / 287120

Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr, Sa: 8:00 - 13:00 Uhr



Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram  
@adlerapothekeLangendreer

### **Du bist künstlerisch ja sehr vielfältig!**

Ich habe eine Menge Sparten in Bezug auf Schauspiel ‚abgrasen‘ dürfen. So habe ich außer Theater auch Lesungen, Gesangsprogramme und etwas Film gemacht, Krimi zum Dinner, Stadtführungen, Dramateacher bei Warner Bros. Movie World, Regieassistenzen etc.. Einiges aus Freude, anderes für den Lebensunterhalt. Eine Zeit lang war ich viel theaterpädagogisch unterwegs und konnte meine pädagogische Ausbildung mit der schauspielerischen vereinen. Ob bei der Diakonie Düsseldorf oder beim Netzwerk interkultureller Projekte (artnet) in Essen und div. anderen Trägern habe ich mit Kindern und Jugendlichen aus den sogenannten sozialen Brennpunkten tolle Stücke oder Szenen entwickelt. Das Projekt „Kunst und Kohle“, ein Projekt das der Regisseur Tony Glaser leitete, hatte einen besonders interessanten Spielort. Die damalige stillgelegte Kohlenwäsche auf Zeche Zollverein.

Es war ein langer, beschwerlicher Weg zu den Spielorten. Und nach den Proben hatten wir, wie die Bergleute, schwarz verschmierte Gesichter.

### **Was waren Deine interessantesten und verrücktesten Spielorte?**

So wie die Kohlenwäsche gab es viele interessante Spielorte im Ruhrgebiet.

Auch die damalige Jahrhunderthalle, unrenoviert und nicht unterteilt, also riesig, war insofern spannend, da man nie wusste, wie gerade die Akustik des Abends war. Je nach Wetterlage änderte sie sich stetig.

In einer alten Fabrikhalle in Marl, beheizt mit einer Tonne, in der ein kleines Feuer brannte, spielte ich nur sehr leicht bekleidet bei einer Temperatur von 0 Grad. Nach dem Auftritt wurde ich mit dem Auto zu einer fünf Minuten entfernten Privatwohnung kutschiert, wo ich in die extra für mich vorbereitete Badewanne steigen durfte. Dafür bin ich heute noch dankbar.

Überhaupt waren sehr viele Spielstätten - noch in ihrer Ursprungsform - Zeitzeugen einer sterbenden Ruhrgebiets-industrie - wie stillgelegte Fabrikhallen, Zechengelände etc.. Später wurden viele zu festen Kunst- und Kulturstätten und -häusern umfunktioniert.

### **Du arbeitest oft mit dem in Bochum wohnenden Schauspieler und Regisseur Tony Glaser zusammen. Wie hat sich diese Zusammenarbeit ergeben?**

Er war der Regisseur von „Der Park“, dort lernte ich ihn kennen und ein paar Jahre später auch lieben. Wir begegneten uns immer wieder in der Kulturszene und haben gemeinsam in vielen Projekten gearbeitet.

### **Wie bist Du zu der Festanstellung im Mondpalast gekommen?**

Ich kam in der Spielzeit 2005/2006 als Gastschauspielerin an den Mondpalast. Dort habe ich als Vertretung in schon laufenden Stücken gespielt und auch bei dem Kindertheaterstück „Peterchens Mondfahrt“.

Als die Kammerspiele des Mondpalast 2009 mit dem Stück „Frau Piesewotzki, Libuda und ich“ eröffnet wurden, gehörte ich zu dem dortigen Ensemble und wechselte 2011 in das feste Ensemble des Großen Hauses. Seit 2012 freue ich mich über eine Festanstellung.

### **Kannst Du uns einen kleinen Einblick in Dein Leben als Schauspielerin gewähren?**

Text pauken, als ginge man noch zur Schule, auf den Proben Gelerntes mit Aktion verknüpfen und dann einer Figur, einer Rolle eine hoffentlich schillernde Aura verleihen. Das alles natürlich unter den Anweisungen und kritischen Augen des Regisseurs.

Abends den Alltag und Privates abschütteln und auf der Bühne die Szenen spielen, als begegneten sie einem zum ersten Mal. Und - genießen, wenn der Applaus kommt. Wo sonst bekommt man Applaus für die Arbeit?

Sparsam leben gehört für mich und die meisten auch dazu. Nach der Arbeit geht es nach Haus in den Feierabend so gegen 23:30. Bis ich dann schlafen kann, dauert es eine Weile.

**Susanne Fernkorn ist derzeit in allen laufenden Stücken des Mondpalast in Wanne Eickel zu sehen. In Planung ist dort eine neue Produktion mit Premiere im September 2022 ([www.mondpalast.com](http://www.mondpalast.com)).**

**Die schillernde Künstlerinnenpersönlichkeit von Susanne hat mich immer wieder mitgerissen und ein Kaleidoskop von ständig wechselnden Eindrücken hinterlassen. Für sie bedeuten die Bretter wirklich die Welt.**

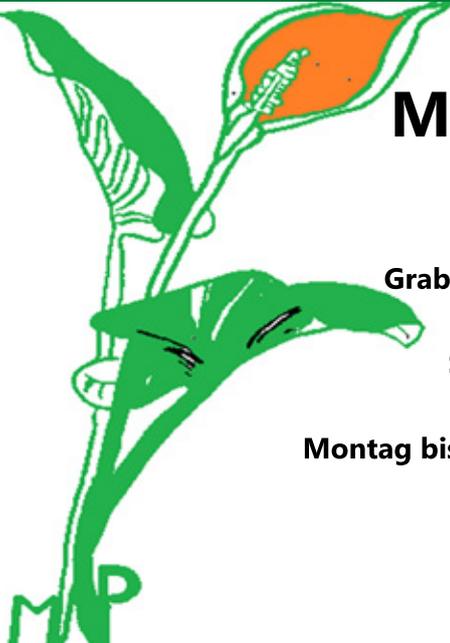
Für die Dopo führte Birgit Hollack das Gespräch.



Aus "Hula-Hoop - wir leben noch" 50er Jahre Revue (2004) - Trümmerfrau  
Ensemble "Nahtlos" Duisburg



Aus "Die Brüste des Tiresias" von G. Apollinaire  
Prinz Regent Theater Bochum (1992)  
(Foto: Birgit Recke)



# Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei  
Meisterbetrieb  
Grabgestaltung . Dauergrabpflege  
Floristik aller Art  
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr  
Samstag 08-13 Uhr  
Sonntag 10-12 Uhr  
Tel.: 0234 29 00 99  
Mobil: 0173 511 37 21

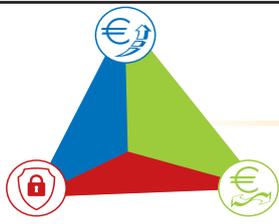
## haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

# Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum  
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00



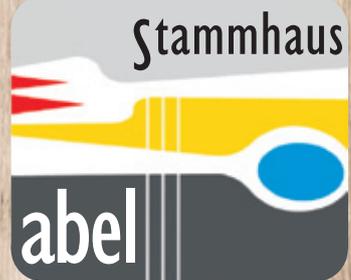
# Li PUMA

## Steuerberatung

Buchführung · Jahresabschluss  
Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung  
Unternehmensberatung · Hausverwaltung

Rehwinkel 7 · 44892 Bochum  
Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115

# Restaurant Stammhaus



## Spargel, bei uns frisch aus der Region noch bis zum 24. Juni.

Spargel aus Raesfeld, kurze Wege für eine echte und nachhaltige Frische. Dazu alles, was das Spargelesserherz begehrt.



**Frisch** und Lecker auf den Tisch!

Der Sommer lädt dazu ein, entspannt im **Biergarten** ein leckeres Essen oder das eine oder andere Getränk zu sich zu nehmen. Nehmen Sie sich die Zeit, den Biergarten dazu haben wir für Sie direkt am neu gestalteten Park in **Bochum Werne** eingerichtet.

### Gastlichkeit aus Tradition und Überzeugung!

Das leben wir seit 95 Jahren. Wir bieten Ihnen mit unserer Erfahrung unter anderem:

- täglichen Mittagstisch
- Partyservice
- Menüs & Büffets für Ihre Feier
- Räumlichkeiten für Ihre Feier
- frische und saisonale Küche
- vegetarische Speisen
- Partykeller



Seit 1927 Stammhaus Seit 2020  
Gastlichkeit aus Tradition und Überzeugung **abel** lecker Essen auch ToGo in Tüten

## RESTAURANT

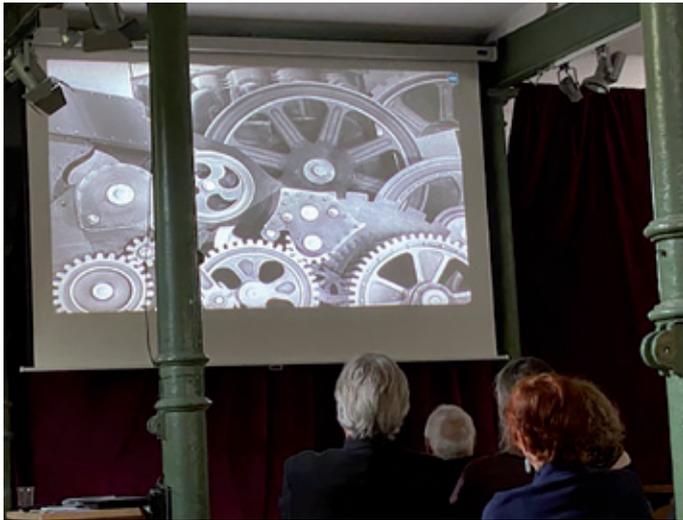
Kreyenfeldstraße 96 - 44894 Bochum-Werne mit großem Biergarten direkt am Werner Park  
Natürlich auch mit Partyservice  
bei uns oder bei Ihnen - ganz nach Wunsch!  
www.stammhaus-abel.de - Tel.: 0234/261263



Das tat gut. Das wird gut tun!

### Das tat gut.

Ich habe mit anderen ganz fremden Menschen an den gleichen Stellen des Films über Charlie Chaplins Humor gelacht. Das habe ich zwei Jahre lang vermisst.



"Modern Times" - Filmszene

Ich habe live Musik gehört und nicht nur gehört sondern sie mit allen Sinnen in meinem Körper gefühlt. Von Hannes Bender moderiert, haben uns 7 kulturschaffende Langendreerer live gezeigt was so läuft.



"Modern Times" - tres cordes-Auftritt

In Halle205 begann am Tag der Arbeit, dem 1. Mai, die Nach-Corona-Saison mit einem Live Ereignis der besonderen Art.

Für die Live Musik sorgte das Streichtrio 3cortes. Hennes Bender wusste nicht, ob er sie französisch als <trois cordes> oder spanisch als <tres cordes> (spanisch) ankündigen sollte. Sie erzeugten zu dritt auf ihren 12 Saiten eine Klangfülle, die man mit geschlossenen Augen auch für ein Sextett hätte halten können.

Die drei Musikerinnen Friederike Imhorst (Viola) neben Veronika Aluffi (Violine) und Franziska Lüdicke (Violoncello) haben sich die Musik der 20er Jahre gewählt, um mit großer Spielfreude das Publikum unmittelbar zu erreichen.

Im ersten Akt des Films Modern Times von Charlie Chaplin konnte man die eben gehörte Musik wieder erkennen. Die Bilder des Films, mit dem Chaplin die unmenschliche Ausbeutung den Druck der Industrielwelt auf das menschliche Leben, die Klassengesellschaft und die staatliche Macht kritisch aufs Korn nimmt lies in manchen Zuschauer nachdenklich den Vergleich zu unserer heutigen „moderne Zeit“ hundert Jahre später entstehen.



"Modern Times" - Gesprächsrunde in Halle 205 am 1. Mai

Im Podiumsgespräch antworteten Andrea Busche (Bezirksbürgermeisterin) Gabi Fuchs (LutherLAB), Seta Guetsoyan (Figurentheaterkolleg) Franziska Lüdicke (3cortes), Karsten Höser (Stadteilmanagement), Uwe Vorberg (Bahnhof Langendreer) und Gerd Kellermann (Halle205) auf die Fragen von Hennes Bender. Es wurde deutlich, dass in unserem Stadtteil was läuft und dass die verschiedenen Institutionen gut zusammenarbeiten oder, wie man heute sagen würde gut vernetzt sind.

LutherLAB und Halle 205 betonten das ehrenamtliche Engagement und die Möglichkeit im lokalen mit Nachbarn kulturschaffend tätig zu werden.



Sonia Said - Ausstellung vom 10.09. bis 18.09.2021

## Das wird gut tun!

### 27.08.2022 *Catch me - Konzert mit Martin Lixenfeld*

Akustischer Singer / Songwriter Pop mit Country- und Gospel-Einflüssen, englischen Texten und feinem akustischen Sound.

Er wird sein neues Album *Catch Me* (Prosodia Records) im Gepäck haben, sowie einige klassische Songs aus dem amerikanischen Hinterland.

Warum Sie kommen müssen:

Von der Magie der Worte und der Stimme direkt zum Gefühl, unterstützt von akustischer Gitarre. Geschichten aus persönlichem Erleben in denen andere sich wiederfinden können: Liebe, oft nicht genug, verloren und wiedergefunden, zu früh oder zu spät gesprochen, Zufälle unglücklicher und manchmal glücklicher Art.

### 10.09.2022 *Vernissage Said - Ausstellung (bis 18.09.2022)*

### 24.09.2022 *TROTZKOPFDUMM. Töne. Texte. Bilder.*

Sein richtiger Name ist Martin Gehrig. Er ist ein vielseitiger Künstler: Musiker, Autor, Fotograf und Blogger. Soeben ist sein Lockdown-Tagebuch „Coronagener Lebens-Wandel“ als Buch erschienen. In seinem Live-Programm präsentiert er eigene Songs, eigene Texte und im Hintergrund eigene Fotos, die sich gegenseitig kommentieren, kontrastieren. Martin Gehrig's Kunst ist den Widersprüchen des Alltags auf der Spur, auf leichtfüßige Art schwermütig, auf humorvolle Art ernst. Seine Musik: anspruchsvoll und zugleich eingängig. Seine Texte: präzise und zugleich poetisch. Manchmal privat, manchmal politisch. Seine Fotos: inspirierend. Alle seine Werke fordern Herz und Geist zugleich. *Trotzkopfdumm* live sehen heißt: Einen klugen und unterhaltsamen Abend erleben. Parallel präsentiert Martin Gehrig in der Halle 205 seine spektakulären Laubfotos in einer Ausstellung [www.trotzkopfdumm.de](http://www.trotzkopfdumm.de)

### 06.11.2022 *Konzert mit tres cordes, Teil 3*



Martin Lixenfeld - Konzert am 27.08.2022



Trotzkopfdumm - Martin Gehrig

Ihre Buchhandlung in Langendreer  
engagiert, aktuell, schnell, zuverlässig, digital,  
Schulbücher, gute Materialien für die Schule



**F.A. Gimmerthal**  
Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

44892 Bochum, Alte Bahnhofstr. 39  
Tel. 0234/ 9270983. FAX 0234/9270984

**125 Jahre**

[www.gimmerthal-online.de](http://www.gimmerthal-online.de)  
[www.gimmerthal-verlag.de](http://www.gimmerthal-verlag.de)  
[info@gimmerthal-online.de](mailto:info@gimmerthal-online.de)



deutscher buch handlungs preis 2017

Börsenverein des Deutschen Buchhandels



**Landau**  
Kneipe · Restaurant  
Biergarten

Mediterrane Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:  
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)

# "Auto-Korrektur" von Katja Diehl



Das Buch von Katja Diehl hat mir Anregungen vermittelt, die ich für unsere Stadt und für Langendreer als wichtig ansehe.

Es ist ein Buch über Stadtplanung, die zur Verkehrsplanung wurde und zur Folge hatte, dass ... immer mehr Lebensqualität verloren ging. Aber die Autorin verbreitet Mut, wenn sie sagt: Wir haben zwar viel falsch gemacht, das können wir auch reparieren.

Was falsch ist, erleben wir tagtäglich: Autos und Straßen ohne Ende. Wir müssen ständig auf der Hut sein, wenn wir uns als Fußgänger#innen bewegen. Es gibt einen schlechten Bahnverkehr und einen teilweise sehr ausgedünnten Öffentlichen Nahverkehr. Dazu gibt es auf Autobahnen immer wieder Staus, und wenn die Ferien beginnen, möchten Millionen Menschen möglichst mit dem privaten Auto in den Urlaub fahren. Und über allem geht viel Grün verloren usw.

Begonnen hat das Auto seinen Siegeszug in den 1930er Jahren, als die Nationalsozialisten die Volksmotorisierung als Ziel ausriefen und Ferdinand Porsche im Auftrag Hitlers das VW-Werk in Wolfsburg aufbaute. Der Krieg begünstigte die Entwicklung dadurch, dass viele Städte zerstört wurden und aus den Trümmern heraus die neue Stadtplanung geschah. So boten sich viele Chancen, die autogerechte Stadt zu bauen. Hinzu kam, dass die Jahre nach dem Krieg als „Wirtschaftswunderjahre“ das Auto zu einem begehrten Verkaufsobjekt machten. Dazu trug bereits 1951 die erste Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) bei. Eine riesige Werbemaschinerie setzte ein: „Wer erfolgreich ist, fährt Auto, wer es zu etwas gebracht hat, kann sich ein Auto leisten.“

„Den Kater dieses Rausches erleben wir heute.“ Darüber hatten wir wiederholt berichtet. Katja Diehls Buch führt vor Augen, dass selbst solche Aussagen, dass motorisierte Kunden und Kundinnen für die Haupteinnahmen im Einzelhandel verantwortlich sind, schlicht falsch sind. Eine Statistik z. B. für Berlin besagt, dass 93% der Kundinnen und Kunden zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV kommen. Und sie sorgen für 91% des Umsatzes.

Wenn wir auf die Kosten blicken, die ein Auto normalerweise (ohne besondere Belastungen) monatlich verursacht, so liegen diese lt. ADAC bei 350,- €. Das wird oft unterschätzt. Hinzu kommt die Beobachtung, dass in unseren Städten immer mehr SUVs fahren, die sehr teuer sind, viel Sprit verbrauchen und die Straßen zustellen. Abgesehen davon, dass es in unseren Städten eher unnötig ist, wiegt es auch noch etwa 2 Tonnen, was für einen Unfallpartner schwerwiegende Folgen haben kann. Sie können sich das selbst ausmalen.

Katja Diehl stellt in ihrem Buch die Frage, wie wir uns eine lebenswerte Stadt vorstellen würden. Darüber, so rät sie, sollten wir mal nachdenken...

Meine Gedanken: eine Stadt mit viel Grün, beschaulichen

Plätzen, Straßen und Wegen, auf denen wir flanieren können, Bänke zum Verweilen, einladende Geschäfte, Kneipen, Cafés und gute Nahverkehrsverbindungen.

Als eine solche Stadt habe ich die Stadt Basel erlebt. Sie ist sicher noch nicht das absolute Highlight. Aber ich habe den Eindruck: Die Stadt ist auf einem guten Weg zu einer Wohlfühlstadt. Sie lebt allerdings auch davon, dass der Rhein mitten durch die Stadt fließt.

Die Fachfrau stellt zwei weitere schöne Beispiele vor, wo Metropolen auf dem Wege sind, ein lebenswerter Ort zu werden: Paris und Barcelona.

Die Pariser Bürgermeisterin Hidalgo arbeitet seit 2014 daran, Paris zu einer Stadt der 15 Minuten umzugestalten. Ziel ist, alles, was der Mensch in seinem Alltag benötigt, soll in 15 Minuten ohne Auto erreichbar sein. Maßgeblich wird Frau Hidalgo von dem Urbanistik-Professor Carlos Moreno von der Universität Sorbonne unterstützt. So wurden Autospuren gesperrt zugunsten von Radwegen. Paris wurde einladender für die Menschen in der Stadt. 50 Schulhöfe wurden zu grünen Zonen umgebaut, die



auch nach Schulschluss von der Bevölkerung genutzt werden können. Neue Stadtbäume wurden gepflanzt, und die Bevölkerung wurde zur Begrünung von Fassaden und Dächern aufgerufen. So etwa kann die Stadt der Zukunft aussehen. Denn sie muss dringend den CO2 Ausstoß verringern und durch viel Grün den klimatischen Veränderungen entgegenzutreten. Auf diesem Wege ist auch Barcelona.

Darüber hinaus gibt es weitere Städte, die die Dominanz des Autoverkehrs einschränken, so etwa London und Kopenhagen. In Freiburg gibt es schon einen Stadtteil, wo die Autos aus dem Bezirk herausgedrängt sind.

Die Bürgermeisterin von Paris hat viele Veränderungen durchgeführt und wurde trotz der Einschränkung des Autoverkehrs wieder gewählt. Diesen Mut und das Durchhaltevermögen wünsche ich auch unseren Verantwortlichen in unserer Stadt.

Das Radverkehrskonzept für Bochum und Langendreer finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. R.S.

# Neues aus der Stadterneuerung WLAB

## Alter Bahnhof - Neues Pflaster

### Die Alte Bahnhofstraße wird zukünftig zur Flaniermeile



Auch der "Stern"-Platz wird umgestaltet

Sie ist die Einkaufsstraße für den Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof und darüber hinaus: die Alte Bahnhofstraße. Unsichtbar für die Besucher der Alten Bahnhofstraße wartet unter der Oberfläche eine große Herausforderung: Der Kanal in der Straße hat über viele Jahrzehnte gute Dienste geleistet, muss jetzt aber erneuert werden.

Mit der Stadterneuerung WLAB bietet sich die Chance die Oberfläche nach der Erneuerung des Kanals zukunftsgerichtet umzugestalten. Unter dem Motto „Alter Bahnhof – Neues Pflaster“ startete die Beteiligung der Geschäftstreibenden sowie Anwohnerinnen und Interessierten. Viele Vorschläge wurden eingereicht und diskutiert. Auch das Thema Parken wurde umfassend untersucht und die Bürgerinnen und Bürger mit einbezogenen.

Das Planungsbüro ST-Freiraum Landschaftsarchitekten aus Duisburg erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplanungsbüro Lindschulte den Gestaltungsplan für die Erneuerung der Straße. Der Grundsatzbeschluss der vorgelegten Planung erfolgte durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost am 23.03.2022 einstimmig.

#### Die Alte Bahnhofstraße wird zur Flaniermeile!

Über die gesamte Länge von der Ümminger Straße bis zur Lünsender Straße wird der zentrale Einkaufsbereich am Alten Bahnhof zur Flaniermeile. Auf der westlichen Seite haben Fußgänger\*innen zukünftig sechs Meter Platz zum Flanieren, Aufenthalt und Bummeln entlang der Geschäfte. Die Alte Bahnhofstraße wird zur Einbahnstraße mit Einfahrt von der Lünsender Straße. Radfahrende können den Abschnitt weiterhin in beide Richtungen befahren. Als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich erhält die Straße ein neues Pflaster und erlaubt zukünftig eine maximale Geschwindigkeit von 20 km/h. Auch der Platz „Am Stern“ wird aufgewertet.

#### Kanalsanierung im Untergrund – auf dem Weg zur Schwammstadt!

Das Konzept der „Schwammstadt“ ist ein Begriff aus der Stadtplanung. Dabei wird ein Teil des anstehenden Oberflächenwassers, z.B. von Dachflächen und Gehwegen, vor Ort in den neuen Baumrigolen versickert und über das Gehölz verdunstet. Das saubere Oberflächen- (zukünftig in den Langendreer Bach) und das Schmutzwasser werden getrennt abgeführt. Die lokale Versickerung vermeidet Überlastungen der Kanäle z.B. bei Starkregen, verbessert das Stadtklima und wirkt sich positiv auf die Gesundheit von Stadtbäumen aus.



### Umfangreicher Beteiligungsprozess

Im Herbst 2019 begann der umfangreiche Beteiligungsprozess zur Umgestaltung der Alten Bahnhofstraße. In einer Vielzahl von Beteiligungsschritten in verschiedenen Formaten konnten die Akteure und interessierten Bürger\*innen Ihre Meinungen, Hinweise und Wünsche einbringen. Im Jahr 2020 wurde die Planung um eine wichtige Fragestellung ergänzt: Die Untersuchung der Parkraumsituation im gesamten Quartier. Um gesicherte Erkenntnisse zu erzielen, wurde im Jahr 2020 eine Parkraumuntersuchung durchgeführt, begleitet durch eine analoge und digitale Beteiligungsmöglichkeit. Zuletzt wurde die Planung in einer Freiluftausstellung im Februar und März der Öffentlichkeit vorgestellt und noch weitere Hinweise eingeholt.

### Wie es nun weiter geht?

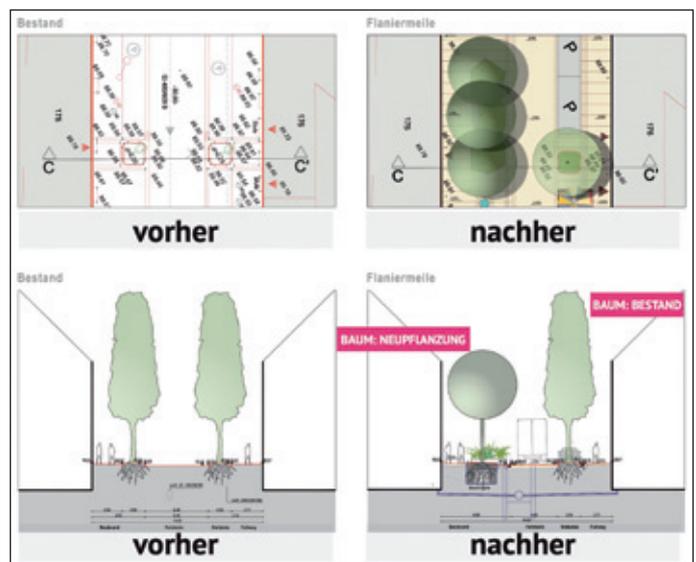
Nach dem erfolgten Grundsatzbeschluss der Bezirksvertretung Bochum-Ost wird die Planung nun vertieft. Hier kann es noch zu kleineren Anpassungen kommen. Auf Basis der abgeschlossenen Entwurfsplanung könnte voraussichtlich im Sommer 2022 durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost und den Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur über den Ausbaubeschluss entschieden und im Herbst diesen Jahres wird dann ein Antrag auf Städtebaufördermittel gestellt.

Bei erfolgreicher Antragstellung, ist im Frühjahr 2023 mit Fördergeldern zu rechnen. Frühestens im Sommer 2023 könnte es dann mit dem Kanalbau und anschließendem Straßenumbau losgehen.

**Team: Helga Beckmann, Sebastian Höber, Karsten Höber, Helena Klinka, Christoph Schedler**  
**Stadtteilbüro: Werner Hellweg 499, 44894 Bochum**  
**Sprechzeiten: Di 10 bis 14 Uhr**  
**Do 16 bis 18 Uhr**

**Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro**  
**Hohe Eiche 12, Am Stern in Langendreer-Alter Bahnhof und nach Vereinbarung**

**Kontakt: 0234 - 29705550**  
**stadtteilbuero@bo-wlab.de**  
**Im Auftrag der Stadt Bochum**



## Seniorenbetreuung Martina Saslona

### Zuhause ist es am schönsten

Ich unterstütze und begleite Sie in Ihrem Alltag und gewohnten Umfeld.

**Leistungsangebote**, die auch dazu dienen Angehörige zu entlasten:

- Begleitung
- bei Arztbesuchen
- bei Spaziergängen zum Markt
- zur Kirche
- zum Friedhof
- zu Vereinen
- bei Einkäufen
- bei Botengängen
- bei leichten Hilfen im Haushalt



Gerne stehe ich Ihnen für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

Martina Saslona  
Everstalstraße 25  
44894 Bochum  
Telefon 0234 89 37 984  
Mobil 01573 55 300 36  
eMail saslonamartina@gmail.com

Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können die Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden.

## Nach über zwei Jahren Corona...

...ist es gar nicht so einfach, wieder anzufangen. Am 10.03.2020 fanden im Bürgertreff des Ludwig-Steil-Haus-Vereins e.V. an der Ecke Rüsingstraße/Werner Hellweg die letzten Veranstaltungen statt, danach war dann - abgesehen von kurzen Unterbrechungen - für rund zwei Jahre Corona-Zwangspause.

Mit dem 01.03.2022 konnten wir wieder mit unserem regulären Veranstaltungsbetrieb im Bürgertreff beginnen, zumal die regelmäßigen Besucher und Mitarbeiter zu annähernd 100 % vollständig durchgeimpft waren und sind und damit das Infektionsrisiko soweit wie irgend möglich abgesenkt werden konnte. Bei uns finden wieder folgende regelmäßige Veranstaltungen statt:

montags alle 14 Tage von  
14.00 bis 16.00 Uhr - Handarbeitstreff

montags jede Woche von  
16.30 bis 18.30 Uhr - Probe Fauenchor

montags jede Woche von  
19.00 bis 21.30 Uhr - Probe MGV Einigkeit

dienstags alle 14 Tage von  
08.00 bis 11.00 Uhr - Frühstückstreff

dienstags jede Woche von 1  
9.00 bis 21.30 Uhr - Frauengruppe der AWO

mittwochs jede Woche von  
11.00 bis 12.30 Uhr - Lebensmittelausgabe  
für Bedürftige

mittwochs jede Woche von  
14.30 bis 17.00 Uhr - Evangelische  
Frauenhilfe

donnerstags alle 14 Tage von  
14.30 bis 17.00 Uhr - Spieletreff

donnerstags monatlich von  
19.30 bis 21.30 Uhr - Bürgerstammtisch

donnerstags jede Woche von  
19.00 bis 21.30 Uhr - Probe der Band  
„Still Crazy“

sonntags monatlich von  
09.30 bis 12.30 Uhr - Knappenverein

sonntags monatlich von  
14.30 bis 17.00 Uhr - Sonntags-Café  
der AWO-Frauengruppe

sonntags alle 14 Tage  
von 10.00 bis 13.00 Uhr Tausch- und  
Informationsbörse des  
Sammlervereins „Numisphilia e.V.“

**BAG** Büro für  
Angewandte  
Geowissenschaften  
**Eislebener Straße 11**  
**44892 Bochum**



<b>Geologie</b>	<b>Hydrogeologie</b>	<b>Erdwärme</b>
<b>Boden</b>	<b>Altlasten</b>	<b>Abfall</b>
<b>Baugrund</b>	<b>Baustoffprüfung</b>	<b>Erdbau</b>

**Tel 0234.89370 45**      **Fax 0234.89370 44**  
**quensel@bag-quensel.de**      **www.bag-quensel.de**



Optik Wallhöfer  
Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Telefon: 0234-287473



**Biometrische Passbilder  
und Bewerbungsfotos  
sofort zum mitnehmen.**

*Ihr Optiker in Langendreer.*



Soweit unsere Räume nicht durch regelmäßige Veranstaltungen belegt sind, besteht die Möglichkeit, diese für private Feiern, Veranstaltungen, Schulungen usw. zu buchen. Für die Buchungen ist unsere stellv. Vorsitzende Gudrun Schoss (Tel. 0234/35 21 85) die zuständige Ansprechpartnerin.

Kleinere Feiern und Treffen kann man mit vollem Service auch im Rahmen des Frühstückstreffs durchführen. Es wird dann für die Feier/das Treffen ein gesonderter großer Tische bereitgestellt und dekoriert. Das bestellte Frühstück und die bestellten Getränke werden dann an diesem Tisch serviert. Die Buchung und die Absprachen der Details erfolgen mit unserer stellv. Vorsitzenden Gudrun Schoss (Tel. 0234/35 21 85).

Außerdem besteht für andere Gruppen, Kreise und Vereine das Angebot, unsere Räume regelmäßig gegen einen Beitrag zu den Unterhaltskosten zu nutzen. Welche Termine an welchen Wochentagen am Vormittag oder Nachmittag noch frei sind, kann man aus der obigen Aufstellung der regelmäßigen Veranstaltungen entnehmen. Ansprechpartner dafür ist unser Vorsitzender Kurt Mittag (Tel. 0234/53 23 39).

Für die Zukunft wollen wir auch wieder etwa einmal im Monat eine Konzertveranstaltung anbieten. Leider ist es so, dass

sich in der Corona-Situation einige Bands aufgelöst haben und andere über fast zwei Jahre hinweg kaum geprobt haben. Es braucht daher noch eine Anlaufzeit, bis es mit den regelmäßigen Konzerten wieder losgehen kann.

Nach zweijähriger Unterbrechung findet unser traditionelles Sommerfest am Wochenende 20./21.08.2022 statt. Am Samstagnachmittag wird es ein Open-Air-Kaffeetrinken mit Musik geben und am Samstagabend gibt es ein Open-Air-Rockkonzert mit einer oder zwei Bands. Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst. Anschließend gibt es den Frühschoppen und das gemeinsame Mittagessen. Am Nachmittag sorgen mehrere Musiker für gute Unterhaltung.

Nach einer Vorlaufzeit von über einem Jahr wurde vor unserem Bürgertreff ein Bücher-Tausch-Schrank aufgestellt, der dem problem- und kostenlosen Austausch von Büchern dient. Der Schrank wurde im Rahmen eines Sozialprojektes von den Auszubildenden des USB Bochum (Müllabfuhr und Straßenreinigung) gebaut und aufgestellt. Er wird von Mitarbeitern unseres Vereins betreut. Wer Bücher für den Bücherschrank abgeben will, kann sich bei unserem Verein melden. Kurt Mittag

## Werne erhält einen USB-Bücherschrank 14. Bücherschrank an der Rüsingstraße 1 / Werner Hellweg

Die Erfolgsgeschichte der USB-Bücherschränke wird fortgeschrieben. In Bochum Werne an der Rüsingstraße 1 Ecke Werner Hellweg konnte heute das 14. Exemplar eingeweiht werden. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche freute sich über die Aufwertung des kleinen Platzes, die durch den Bücherschrank erreicht wurde.

USB-Bücherschränke bereichern seit 2015 Plätze, Grünanlagen und Siedlungen und ermöglichen die unkomplizierte Weitergabe von ausgelesenen Büchern. Sie sind ein Projekt der USB-Azubis und können 24 Stunden kostenlos und anonym genutzt werden. Die USB-Auszubildenden betreuen und pflegen den Inhalt des Werner Bücherschranks wie auch aller anderen Bücherschränke im Stadtgebiet. Bei regelmäßigen Kontrollen werden sie gesäubert, sortiert und auf den allgemeinen Zustand überprüft.

Der neue Bücherschrank in Bochum-Werne wurde mit Unterstützung des Vereins Ludwig-Steil-Haus verwirklicht. Der Verein hat seinen Sitz direkt an dem kleinen Platz, auf dem nun der 14. USB-Bücherschrank steht. Der Vorstandsvorsitzende Kurt Mittag freut sich über die Aufstellung direkt vor seiner Tür und sieht darin eine hervorragende Symbiose zwischen Bürgertreff und Bücherschrank.

Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche ist ebenfalls sehr glücklich mit dem Standort und weiß den Bücherschrank unter liebevoller Aufsicht der engagierten Vereinsmitglieder. „Unsere Bücherschränke werden sehr geschätzt und wir sind sehr glücklich, dass wir Partner haben, die auf sie aufpassen“,

ergänzt USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski. Da wo sie stehen, übernehmen Anwohner, Vereine oder Geschäfte gerne Verantwortung.

Alle bisher vom USB aufgestellten Bücherschränke finden Sie hier: [www.usb-bochum.de/buecherschraenke](http://www.usb-bochum.de/buecherschraenke)



*Kurt Mittag vom Verein Ludwig-Steil-Haus, USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski, Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin Bochum-Ost und Larissa Schwabe, USB-Auszubildende, eröffnen am 29. April 2022 den Bücherschrank am Werner Hellweg.*

# Friedhofsgärtnerei Bott

## Meisterbetrieb



Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 [info@gaertnerei-bott.de](mailto:info@gaertnerei-bott.de)  
[www.gaertnerei-bott.de](http://www.gaertnerei-bott.de)

## Elke Scharschmidt

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91  
44892 Bochum  
T: 0234.5305310  
[www.e-scharschmidt.de](http://www.e-scharschmidt.de)



*„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“*

-Katrin Scharschmidt-

# FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

## Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145  
Mobil: 0173 2992043

[kontakt@fahrschule-noreisch.de](mailto:kontakt@fahrschule-noreisch.de)  
[www.fahrschule-noreisch.de](http://www.fahrschule-noreisch.de)

Bürozeiten: werktags von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr

# Und jetzt in Düsseldorf..

## Andrea Busche blickt zurück

**Eigentlich wollte ich mich mit Andrea Busche zum Gespräch verabreden, aber in der NRW- Wahlkampfzeit und noch im Dienst als Bezirksbürgermeisterin und dazu noch mit Familie und beruflicher Tätigkeit wollte ich ihr noch einen weiteren Termin ersparen. Also besuchte ich sie bei ihrer Bürgersprechstunde draußen vor dem Amtshaus im Sonnenschein Ende April und bat sie, für die nächste Dopa eine Art Rückblick über ihre Tätigkeit in den vergangenen sieben Jahren als „Chefin in Bo-Ost“ zu schreiben. Hier also ihr Text:**

Sieben Jahre bin ich nun Bezirksbürgermeisterin in Bochum Ost, Zeit ein bisschen zurück zu blicken...

Als ich in diesem wunderschönen Amt gestartet bin, hatte ich nur eine ungefähre Ahnung, was so zu tun ist. Ich musste lernen, wie eine Sitzung der Bezirksvertretung zu leiten ist, wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind und wie überhaupt die Stadtverwaltung aufgebaut ist. Wen kann ich bei welchem Problem ansprechen? Wie löse ich Probleme? Fragen über Fragen also.

Eine der ersten offiziellen Aufgaben war die Eröffnung der Bürgerwoche mit Otilie Scholz, ich war ganz schön aufgeregt. Besonders gefreut hat mich dabei, dass alle anderen BezirksbürgermeisterInnen aus den anderen Stadtteilen auch gekommen waren. Das hatte es bis dahin noch nie gegeben. So eine Bürgerwoche ist aber auch gut, um die Vereine kennen zu lernen und mit den Menschen in Langendreer, Laer und Werne ins Gespräch zu kommen. Das ist für mich übrigens nach wie vor das Wichtigste: ansprechbar zu sein, sich die Sorgen der Menschen anzuhören und versuchen Lösungen zu finden.

Viele Termine finden aber auch statt, ohne dass die meisten Menschen das mitbekommt- zum Beispiel, wenn ein Kindergarten ein Problem hat, ein Verein oder auch eine Gemeinde. Dann sehe ich es als meine Aufgabe an zu vermitteln und die richtigen GesprächspartnerInnen zusammen zu bringen.

Regelmäßig stattfindende Sprechstunden sind auch immer ein spannendes Überraschungspaket. Man weiß nie genau, was einen erwartet. Häufig kommen Menschen mit ganz privaten Anliegen, die eigentlich nicht in meinem Aufgabenbereich liegen. Wenn ich kann, versuche ich trotzdem zu helfen. Es kam mal eine Mutter mit ihrem Sohn, der eine Behinderung hatte und in eine Maßnahme sollte, die ihn wirklich unterfordert hätte. Er hatte inzwischen selbstständig einen anderen Träger gefunden, befürchtete aber, dass er nicht so einfach wechseln konnte. Nach einem kurzen Telefonat konnten wir das einvernehmlich regeln. Das sind wunderbare Momente.

Aber auch die Beschlüsse, die in den Sitzungen der Bezirksvertretung gefällt werden, sind wichtig für den Stadtteil. Von der Instandsetzung von Wegen, Grünpflege und der Aufstellung von Bänken, Sanierung von Spielplätzen und Schulen, das sind nur

einige wenige Beispiele. Wie schön war es, als wir zumindest für die Kinderbücherei einen Platz gefunden hatten, als die Zweigbücherei saniert werden musste und geschlossen war. Auch die neue Gastronomie an Ümminger See zu bekommen, war ein langer Weg. Wenn jetzt der Biergarten noch öffnet, ist es dort doch richtig schön geworden. Wir haben die Förderung von Eigeninitiativen in Kitas und Schulen ins Leben gerufen. Jetzt können Dinge angeschafft werden, für die sonst vielleicht kein Geld da wäre.

Ganz wichtig ist mir auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und sie in politische Arbeit einzubinden. Einmal im Jahr gibt es deshalb das Kinder- und Jugendforum, wo die TeilnehmerInnen ihre Wünsche und Ideen einbringen können. Was

wir davon umsetzen können machen wir auch, was nicht möglich ist, wird erklärt. Das ist aus meiner Sicht ein ganz wesentlicher Bestandteil zur Förderung von Demokratie.

Wir haben Spielgeräte wie Trampoline in Langendreer, Laer und Werne errichten lassen und zwar nicht auf Spielplätzen, sondern mittendrin. Das Projekt heißt beispielbare Stadt und strahlt über unseren Bezirk hinaus.

Über all das, was in den Stadtumbauprogrammen geschieht, könnte man die komplette Dorfpostille füllen. Fassaden werden neu gemacht, die Parks und Schulhöfe umgestaltet und demnächst wird der Marktplatz in Werne neu gestaltet und auch die Alte Bahnhofstraße bekommt ein neues Gesicht.

Das war nur ein ganz kurzer und unvollständiger Abriss meiner Tätigkeitsbereiche als Bezirksbürgermeisterin. Man sieht also, es hat sich viel getan und es passiert noch eine ganze Menge in unserem schönen Stadtteil.



*Andrea Busche und Claudia Mild, Referentin der Bezirksverwaltungsstelle Bochum-Ost, sitzen am 28. April zum Gespräch mit Bürger#innen vor dem Amtshaus bereit. Im Vordergrund ein Abfalleimer mit Flaschenring. Zehn davon wurden noch am Ende der „Regierungszeit“ von Andrea Busche in Langendreer aufgestellt – nach einer Initiative von „Langendreer hat's!“*

Bei all den Aufgaben bin ich froh und dankbar für die Unterstützung meiner Familie, ohne die das nicht möglich wäre. Da muss man auch mal DANKESCHÖN sagen...

**Wir von der Dopa gratulieren Andrea Busche zunächst mal zu ihrer Wahl in den Landtag.**

**Wir erinnern uns gern an etliche Gespräche und Begegnungen mit ihr im Rahmen unserer Dopa-Arbeit. Sie nahm sich immer die Zeit – trotz vielfältiger Termine. Wir danken ihr darüber hinaus für ihren engagierten Einsatz als Bezirksbürgermeisterin. Besonders beeindruckend war und ist für uns ihr Engagement für die geflüchteten Menschen in Langendreer seit 2015. Sie ließ auch kaum eine Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ aus, besuchte wohl auch alle anderen Stadtteilveranstaltungen und brachte sich mit ihren Möglichkeiten ein.**

**Schade, dass sie jetzt in Düsseldorf weiter macht, aber auch da werden ja gute Menschen gebraucht.**

**Viel Glück, Andrea!**

## DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖßER

Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen

Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfältige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.



Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der

Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Christian Müller-  
Firmeninhaber

24 Std. Notruf:  
01577 27277 10



Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

...Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!



Büro und Lager:  
Werner Hellweg 435  
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44  
Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de  
www.dagoberts-dachdecker.de

# Landtagswahl 15. Mai

## „So wählte Langendreer“

lautet seit Jahren unsere Rubrik nach vorangegangenen Wahlen. Wie nach der Bundestagswahl 2021 (DOPO Nr. 148, Seite 71) wollen wir auch nach der Landtagswahl vom 15. Mai auf die Ergebnisse in den drei Langendreerer Wahlbezirken schauen. Der „Absturz“ der Partei DIE LINKE sowie der FDP stadtweit auf unter fünf Prozent hat zur Folge, dass beide Parteien nur noch unter „Sonstige“ erscheinen. Da sie vor fünf Jahren noch zwischen sieben und zehn Prozent der Stimmen erhielten, fällt der Wert von 2017 natürlich höher aus. Die Abweichungen bei CDU und SPD sind eher gering und spiegeln den Landestrend nicht wider. Deutlich sind dagegen die Verluste der AfD und die enormen Gewinne der Grünen. Ebenfalls dem Landestrend entsprechend ist die Wahlbeteiligung in Langendreer gegenüber 2017 deutlich zurückgegangen. Sie liegt zum Teil nur noch bei knapp über 50 Prozent.

Die folgende Tabelle listet die Zweitstimmen auf. Im Wahlkreis „Bochum I“ errang Andrea Busche (SPD) das Direktmandat mit 42 % der Erststimmen. Sie liegt damit deutlich über den Ergebnissen für die SPD aus den Zweitstimmen. WR

## Neuer Bezirksbürgermeister wird gewählt

Zunächst herzliche Glückwünsche an Andrea Busche, die mit 42% der Erststimmen in den Landtag eingezogen ist.

Einstimmig nominiert von der SPD-Bo-Ost als Nachfolger im Amt des Bezirksbürgermeisters wurde Dr. Dirk Meyer, der bisher die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung führte. Die Bezirksbürgermeisterwahl findet am 22.06.2022 im Amtshaus statt. Mehr dazu in der nächsten Dopa.



Dr. Dirk Meyer

## Die drei Langendreerer Wahlbezirke umfassen folgende Bereiche:

**Langendreer Nord/Ümmingen** (Bezirk 43) – Alter Bahnhof sowie die sonstigen an Werne und Laer angrenzenden Wohngebiete einschließlich Ümmingen

**Langendreer West** (Bezirk 44) – große Teile des Dorfes und der gesamte Bereich Kaltehardt bis zur Stadtgrenze nach Witten

**Langendreer Ost** (Bezirk 45) – im Wesentlichen die östlich der Hauptstraße gelegenen Wohngebiete.

Bezirk	Wahlbet.	CDU	SPD	AfD	Grüne	Sonstige*
<b>Lgdr. Nord</b>						
2022	51,55	20,62	35,64	6,59	19,60	17,56
2017	58,57	19,92	36,84	10,21	6,69	26,31
<b>Lgdr. West</b>						
2022	52,87	21,86	35,99	6,40	19,47	16,27
2017	62,22	19,68	37,46	11,52	7,36	23,97
<b>Lgdr. Ost</b>						
2022	57,15	23,63	34,96	6,16	20,06	15,19
2017	67,81	23,46	37,59	8,61	8,06	22,28

\*(einschl. DIE LINKE u. FDP)

[www.historischenatursteine.de](http://www.historischenatursteine.de)

*Historische Natursteine*

Rolf Engelage

Bochum-Langendreer  
Oesterheidestraße

Telefon: 0151 - 12 77 68 19

Wer es alt und antik mag,  
ist hier richtig!





**Große Auswahl an historischen Pflasterbelägen, Quellsteinen, Trockenmauersteinen, Treppenstufen, Findlingen und vieles mehr.**



WEITERBILDUNG  
IN BOCHUM

Clownerie  
Erzähltechniken  
Objekt - und  
Figurentheater  
Schneidern und Gestalten  
Darstellen und Songwriting

[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de) Tel. 0234 - 284080



# Los Regalos

einFach schön ...

*Geschenke und 2. Hand Kleidung*

Di, Do, Fr von 10.00 - 18.00

Mi und Sa von 10.00 - 14.00

Montags geschlossen

Hauptstraße 220

44892 Bochum-Langendreer

01573 68 38 484

[beate.beckmann@losregalos.de](mailto:beate.beckmann@losregalos.de)

[www.losregalos.de](http://www.losregalos.de)

sowie bei Facebook und Instagram



# Burgen, Schlösser, Rittergüter und Herrenhäuser

im Ruhrtal von Herdecke bis Hattingen - Teil 2 (von Karl Heinz Fröhlink)

## Schloss Steinhausen

Die ehemalige Höhenburg wurde 1297 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war im Besitz der Herren von Witten, von denen Hermann und Everhard 1248 im Dienst des Grafen Dietrich von Altena-Isenberg standen. Sie waren damit betraut, die Sicherheit einer Furt und Fähre über die Ruhr zu gewährleisten. Diese in Urkunden als Steenus erwähnte Doppelburg mit Privatkapelle gab der Anlage ihren Namen. 1434 wurde von Truppen der Reichsstadt Dortmund die Burg zerstört. Als die Familie von Elverfeldt das Gut im Jahr 1732 übernahm, baute sie im Jahre 1810 das noch heute vorhandene klassizistische Schloss. Ende des 19. Jahrhunderts erstand der Kaufmann Friedrich Wilhelm Dünkelberg das Schloss. Heute beherbergt Schloss Steinhausen ein wunderschönes Restaurant mit Biergarten. Im Schlosspark befindet sich eine sehenswerte Dauerausstellung von Shona-Skulpturen aus Simbabwe.



*Schloss Steinhausen*

## Burg Hardenstein

Die Wasserburg wurde zwischen 1345 und 1354 erbaut. Typologisch ist die Burg ein „festes Haus“ – also ein Herrenhaus. Sie diente hauptsächlich als Wohnsitz seiner herrschaftlichen Besitzer, der Herren von Hardenberg, und war daher nur bedingt wehrhaft. An einem der schönsten Abschnitte der Ruhr ragt die Ruine der einst stolzen Burg Hardenstein malerisch auf einer Lichtung auf. Seit dem 16. Jahrhundert wurde die Burg kaum noch genutzt und verfiel. Der Sage nach lebte zu Zeiten eines Neveling von Hardenstein auch ein Zwergen-König namens Goldemar, welcher unsichtbar war, als dessen Gast in der Burg. Man speiste, trank und feierte zusammen. Nachdem der Küchenjunge Erbsen und Mehl gestreut hatte, um wenigstens die Fußspuren des Zwergen-königs sehen zu können, tötete, kochte und verspeiste ihn der Zwergenking und verschwand, nicht ohne einen Fluch über die Familie zu verhängen.



*Burg Hardenstein*

## Rittergut Herbede

Die Anfänge der Anlage reichen bis in das 11. Jahrhundert zurück. Es ist damit das älteste Gebäude von Witten und zugleich eines der ältesten Herrenhäuser im mittleren Ruhrtal. 1225 war es im Besitz des Arnold von Didinghofen, der die Herrschaft Herbede vom Kloster Kaufungen das Nutzungsrecht (Lehen) erhielt. Während des 14. Jahrhunderts wurde die Anlage befestigt, indem die Holzbauten durch ein Steinhaus und einen sich anschließenden Turm ersetzt wurden. Durch einen Brand wurde um 1500 Haus Herbede stark beschädigt. Im gleichen Jahrhundert entstand ein unterkellertes Neubau, der durch Anbauten mit den bestehenden Steinhäusern verbunden wurde, sodass Haus Herbede zu einer Vierflügelanlage mit zentralem Innenhof umgestaltet wurde. Der einstige Adelssitz war über Jahrhunderte hinweg Herrschaftsmittelpunkt und Sitz der Gerichtsherren von Herbede. Rund 700 Jahre lang, bis Anfang des 20. Jahrhunderts, befand es sich im Eigentum der Familie von Elverfeldt, die es bis zum Ende dieses Zeitraums auch bewohnte. 1985 wurde es Eigentum der Freizeitzentrum Kemnade GmbH. Außenanlagen und der Innenhof sind frei zugänglich.



*Rittergut Herbede*

# Sehen – so smart wie mein Leben.



## ZEISS SmartLife Brillengläser

Unser Leben ist vernetzt und wir sind ständig in Bewegung. Immer dabei – das Smartphone. Das stellt ganz neue Herausforderungen an die Augen: häufige, dynamische Blickwechsel in alle Richtungen. Mit ZEISS SmartLife Brillengläsern sehen Sie scharf, klar und entspannt. Online, offline, überall. In jedem Alter.

**Und wann wechseln Sie zu SmartLife?**

**Jetzt erhältlich bei Ihrem ZEISS Vision Partner:**

BRILLENFABRIK24



**lensfabrik 24**  
| Bahnhofstr. 8  
92 Bo-Langendreer  
| 2 34 -96 29 15 00  
| akt@brillenfabrik24.de

Haarmann  
by KUBOT OPTIK

**Haarmann bei KUBOT OPTIK**  
Alte Bahnhofstr.196  
44892 Bo-Langendreer  
| 02 34 - 28 04 85  
| info@haarmann-optik.de



Seeing beyond

# Vom Westerberg in die Nordsee: der Hemkebach

**B**ekanntlich liegt unsere höchste Langendreerer Erhebung, der Westerberg, auf der Kaltehardt. Unterhalb vom Westerberg, in idyllischer Natur zwischen Hof Wahmann und dem TuS Kaltehardt, entsteht durch den Zusammenfluss zweier Quellbäche ein kleines Fließgewässer im Dreerholz, der Hemkebach (auch Hemeckebach genannt).



*Quelle am Westerberg  
(Fotos: Kai Herder)*

In trockenen Sommern sieht der aufmerksame Wanderer meistens nur im Oberlauf das kleine Bächlein - manchmal nur als Rinnsal. Nach ergiebigen Regenmengen im Herbst und Winter ist der Bachverlauf aber auch gut in dem Waldstück unterhalb (östlich) der Urbanusstraße zu erkennen. Dort schlängelt er sich entlang der Stadtgrenze von Bochum und Witten durchs Gehölz.

Kurz vor dem Hundeübungsplatz an der Kleinerbeder Straße verliert sich dann fast gänzlich seine Spur durch Verrohrung bis zur Mündung in den Oelbach Nähe des Klärwerks. Allein sein früherer Verlauf ist noch zu erahnen. Im eher unzugänglichen Oberlauf des 1800 Meter langen Bachs finden sich noch Bachflohkrebse, was für einen guten



*Verrohrung am Hundeplatz*



*Einmündung in den Oelbach*

Zustand spricht. Er erreicht bei Kontrollen die Güteklasse 2 von 7, mäßig belastet.

Eine EU Wasserrichtlinie sieht vor, dass Gewässer bis 2027 (so wie z.B. gerade der Harpener Bach am Ümminger See und Teile vom Langendreerbach ) renaturiert werden sollen. Das Zukunftsziel für den Hemkebach, den Möglichkeiten entsprechend, wäre zumindest eine teilweise offene Wasserführung bis zur Mündung in den Oelbach, die jetzt über Rohre verläuft.

Übrigens zum Verlauf: Der kleine Bach fließt über den Oelbach in die Ruhr, diese in den Rhein und der mündet ja bekanntlich in die Nordsee.

Kai Herder



*Bachverlauf unterer Bereich*



**Die Post ist  
zurück am  
Alten Bahnhof!**

**Lotto - Tabak - Feinkost**

**Jörg Dorau  
Alte Bahnhofstr. 157  
44892 Bochum-Langendreer  
(gegenüber der Sparkasse)**

# Vorfahrt für Radfahrer: Houten bei Utrecht

## Naturfreunde Bochum Langendreer auf Erkundungsreise

**W**ie sieht eine Stadt aus, die für den Rad- und Fußgängerverkehr geplant ist? Das wollten sich die Naturfreunde Bochum Langendreer bei Ihrem Ausflug in die 10 km südlich Utrechts gelegene Stadt Houten erklären lassen und ansehen.

Mit einer Gruppe von rund 20 Naturfreunden – vornehmlich Familien – haben wir uns am 02. bis zum 03.04.2022 auf die niederländische „Fahrradstadt 2018“ eingelassen. Uns bot sich die großartige Chance, Arjen de Boer vom Fietsersbond Houten, dem niederländischen Pendant des ADFC, in seinem Haus in Houten zum Kaffeetrinken zu besuchen. Der langjährige Einwohner hatte uns mit Dik van Bekkum, einem weiteren Mitgestalter des Fahrradwegenetzes in Houten, eingeladen und erläuterte uns die Grundlagen der Planung in seinem Wohnzimmer (siehe Foto unten).



Die niederländische Regierung plante, Houten, eine Kleinstadt mit ca. 4.000 Einwohnern im Jahr 1979, zu einem Wohnort für rund 50.000 Menschen auszubauen. Ziel war die Errichtung einer Stadt mit hoher Lebensqualität - sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig. Ein wichtiges Element ist die Bevorzugung des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr.

Anders als bei derartigen Neuplanungen üblich wurden daher neben den Wohnquartieren zuerst Flächen für Radwege vorgesehen. Diese durchqueren die Ansiedlung in allen Richtungen, während der gesamte Autoverkehr den Ort auf einer außen gelegenen Ringstraße umfahren und auf Stichstraßen in die Wohnquartiere gelangen, aber nicht hindurchfahren kann.

Die innerhalb der Siedlung zu bewältigenden Entfernungen sind daher per Rad kürzer als die Autostrecken. In der gesamten Siedlung gilt Tempo 30 für Autofahrer, auf der Ringstraße Tempo 70.

Auf dem Plan gut zu erkennen sind zwei Bahnstationen: die nördliche liegt im alten Siedlungskern, um den herum Houten in einer ersten Phase von 1966 bis 1998 erweitert

wurde. Die südliche Station „Castellum“, 2010 eröffnet, liegt im zweiten, von 1992 bis 2015 gebauten Ortsteil. Inzwischen ist eine dritte Erweiterung in Vorbereitung. Die Ringstraße umrundet die Stadt. Für Radfahrer gibt es eigene Wege abseits der Straßen, Pkws dürfen einige Radtrassen mit nutzen. Radfahrer und Fußgänger haben immer Vorrang vor dem motorisierten Verkehr und werden – bis auf wenige Ausnahmen – ohne Kreuzung der Autostraßen geführt.

Arjen erläuterte uns in seinem Vortrag die Planungsideen, deren Realisation und die zwischenzeitlich im täglichen Umgang mit der gebauten Umwelt gesammelten Erfahrungen. Houten hat sich zu einem ausgesprochen beliebten Wohnort entwickelt, so dass die Kapazität in den kommenden Jahren von 60.000 auf 100.000 Einwohner erweitert werden soll. Wohnungen und Häuser sind in Houten im mittleren bis oberen Preissegment zu haben. Obwohl die meisten Bewohner die innerstädtischen Wege per Rad oder zu Fuß zurücklegen, nutzen sie für weitere Strecken nach wie vor den eigenen Pkw. Die Bahnverbindung ins nahegelegene Utrecht hat ebenso wenig zu einer deutlichen Reduzierung des Pkw-Bestandes geführt wie Angebote zum Car-Sharing. Dennoch sind die PKWs im Stadtbild deutlich weniger dominant, da sie auch nicht am Straßenrand, sondern auf Stellplätzen oder in Garagen abgestellt werden.

Nach dem theoretischen Teil konnten wir bei einer ausgedehnten Tour auf geliehenen Fahrrädern durch Houten das Konzept einem Praxistest unterziehen: Die Nutzung der gut ausgebauten, markierten und bevorrechtigten Radwege ist intuitiv möglich, auch für jüngere Kinder sicher, macht auch Erwachsenen richtig Spaß und ging auch einfach schnell, da kaum Ampeln vorhanden sind.



*Die Radwege sind ausreichend breit, übersichtlich beschildert und sind an gefährlichen Stellen zusätzlich zur Beschilderung mit Unebenheiten in der Fahrbahn, den „Drempeln“, versehen, um die Fahrgeschwindigkeit (für die Fahrradfahrer!) zu reduzieren.*



Anwaltskanzlei

§ Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Verkehrsunfallrecht</li> <li>• Ehe- und Familienrecht</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietrecht</li> <li>• Inkasso</li> <li>• Vertrags-/Kaufrecht</li> </ul> |
|---|---|

Jörg Czwikla  
Rechtsanwalt  
Augustastr. 32  
58452 Witten

www.recht-witten.de  
Tel. 0 23 02/39 27 10

**BAHNHOF  
LANGENDREER**

DO / **23.06.22** / 20 Uhr  
**Fabian Flender**  
"Flender Jetzt!"

FR / **24.06.22** / 20 Uhr  
**Fee Badenius & Band**

SA / **09.07.22**  
**Bahnhof Langendreer Jubiläum**  
Wir feiern mit euch 35+1!  
mit Kindermitmachprogramm, Kabarett/Comedy,  
politischer Lesung, Konzert, Aftershow-Party u.v.m.  
Eintritt frei

SA / **Freilichtbühne Wattenscheid**  
jeweils 19.30 Uhr / umsonst & draußen  
**Odyssee: Musik der Metropolen**  
**16.07.22 Makatumba meets**  
**Mariama & Vieux**  
**23.07.22 Iva Nova**  
**30.07.22 Tsaziken**

FR / **05.08.22** / 20 Uhr  
**Mad Caddies**  
Tour 2022

FR / **09.09.22** / 20 Uhr  
**Jens Heinrich Claassen**  
"Ohne Liebe rostet nichts"

SO / **18.09.22** / 18 Uhr  
**Johannes Flöck**  
"Entschleunigung aber Zack Zack!"

FR / **23.09.22** / 20 Uhr  
**Matthias Brodowy**  
"Keine Zeit für Pessimismus"

DO / **29.09.22** / 20 Uhr  
**Jakob Schwerdtfeger**  
"Ein Bild für die Götter"

FR / **07.10.22** / 20 Uhr  
**Marie Diot**  
"Musik & Quatsch!"

SO / **09.10.22** / 19 Uhr  
**Mathias Fishedick**  
"Überleben unter Kollegen"

SO / **16.10.22** / 18 Uhr  
**Goldfarb & Goldfarb**  
"Lass uns Freunde bleiben"

Weitere Veranstaltungen und Informationen  
unter: [www.bahnhof-langendreer.de](http://www.bahnhof-langendreer.de)

**Benvenuto!**  
**Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

*Pino und Marina*  
*wünschen ihren Kunden*  
*schöne Sommertage.*

Ovelacker Str. 1  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 - 293675

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch bis Freitag 11:30 bis 14:30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr  
Montag und Dienstag sind Ruhetage.  
Fällt ein Ruhetag auf einen Feiertag,  
haben wir geöffnet.

**Pizzeria**  
**"La Piccola"**  
www.lapiccola-pizzeria.de



*Das ebenerdig erreichbare „Fietstransferium“ für 4.000 Räder - eine Etage höher führt die Bahn.*



*Besonders beeindruckend ist der auf zwei Ebenen angelegte Kreisverkehr an der Ringstraße (für den Rad- und Fußverkehr unten und Kraftverkehr oben).*



*Radwegekreuzungen werden teilweise auch als Kreisel geführt.*

Die abwechslungsreich bebauten Wohnquartiere bestehen aus Ein- und Mehrfamilienhäusern. Eingebettet sind sie in Grünflächen und um Plätze für multifunktionale Nutzungen gruppiert. Darüber hinaus gliedern auch Wasserflächen die Siedlung, was an manchen Orten für ein Atmosphäre wie in einer Ferienanlage sorgt.

Die Rundfahrt in Houten haben wir im Eetalier bei einem sehr leckeren Essen mit lokalen Bieren ausklingen lassen, bevor wir zu unserem Hostel in Utrecht Bunnik zurückgeradelt sind.

Am nächsten Tag ging es nach einer Erkundungstour in Kleingruppen durch Utrecht wieder zurück nach Bochum.

Trotz der unfreundlichen Witterungsbedingungen hinterließ Houten insgesamt einen ruhigen, sicheren, entschleunigten und lebenswerten Eindruck, so dass wir uns ähnliche Wohn- und Verkehrsverhältnisse auch in Langendreer wünschen und dafür weiter Vorschläge machen werden.



*Die Naturfreunde Langendreer haben im April unter Führung des Fietersbond Houten das Radverkehrskonzept der niederländischen Stadt bei Utrecht ausprobiert. Arjen de Boer, in der Mitte mit gestreifter Mütze, und Dick Veldkamp, 2. v. links, haben den Nachmittag zu einem tollen Erlebnis gemacht.*

**2. HAND Handelsplatz**

**TRÖDEL + DESIGN**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**

**Hermannshöhe 7**  
**44789 Bochum, Nähe Hbf.**  
**Tel. 0234 – 313191**  
**[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)**

**BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL**

Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll  
 Langendreerstraße 44  
 44892 Bochum  
 Telefon 0234 28 60 85  
 Fax 0234 29 71 20  
 E-Mail: [bestattungen.noll@t-online.de](mailto:bestattungen.noll@t-online.de)

# Ein Radverkehrskonzept für Bochum

Ein von der Stadt Bochum Ende 2020 beauftragtes Radverkehrskonzept „das für die nächsten zehn Jahre die Basis des weiteren Radverkehrsbaus bildet“, soll die bestehenden Teilkonzepte fortschreiben. Eine Arbeitsgemeinschaft aus zwei Verkehrsplanungsbüros, die Ingenieurgesellschaft nts aus Münster und das niederländische Beratungsunternehmen für nachhaltige Mobilität Mobycon hat im Januar 2021 mit der Arbeit daran begonnen.

Die zweite Bürgerbeteiligung zum Bearbeitungsstand des Radverkehrskonzepts fand digital als Videokonferenz am 06. April 2022 statt. Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich mit Fragen und Anregungen an der Vorstellung des bisher erarbeiteten Entwurfs für das neue Radverkehrskonzept.

Christoph Matten, Abteilungsleiter im Tiefbauamt, erläuterte die Hintergründe: Das letzte Radverkehrskonzept für Bochum stammt aus dem Jahr 1999. „Bis 2004 wurde etliches daraus umgesetzt, z. B. die Herner Straße, dann gab es eine 10-jährige Durststrecke, mangels fehlender Haushalts- und Fördermittel.“ Mit dem Aufnahmeantrag in die AGFS 2015 – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW mit 94 Mitgliedern – entstand ein neuer Schub. Seit 2016 ist Bochum Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft und hat sich damit auch der Selbstverpflichtung angeschlossen, den Radverkehrsanteil in der Stadt auf 25% zu erhöhen.

Als Ziele für ein Radverkehrskonzept Bochum formulierte Olaf Timm, Geschäftsführer von nts, u. a.: Stärkung der Innenstadt, bessere Erreichbarkeit von Schulen und Hochschulen, bessere Anbindung der Arbeitsplätze, Förderung der Gesundheit und nicht zuletzt die Vision Zero, Reduzierung von Unfällen mit verletzten und getöteten Radfahrern. Das Radfahren muss in der Stadt eine echte Alternative zum Auto bieten. Deshalb umfasst der Auftrag der beiden Büros, ein Netzkonzept zu erstellen, konkrete Musterlösungen für Radverkehrsführungen zu zeigen, das Abstellen von Rädern zu planen und schließlich exemplarisch Radschulwegepläne zu erstellen.

Im ersten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme in Bochum erstellt: Die Verfügbarkeit von Fahrrädern in der Stadt ist hoch, annähernd 70% der Bevölkerung verfügen über ein Fahrrad, der Anteil an Pedelecs nimmt stark zu. Allerdings wird das Fahrrad hauptsächlich für die Freizeit genutzt. Nur 7 – 8% aller Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt, deutschlandweit sind es 11%. Im Radverkehrskonzept wird angestrebt, bis 2030 den Anteil auf 15% zu erhöhen, bis 2035 auf 25%.

Eine detaillierte Erhebung des Radverkehrskatasters dient der Grundlage für einen Maßnahmenkatalog. In Karten wurden aufgenommen: Radverkehrsführungsformen, Verkehrszeichen, Engstellen, Oberflächenschäden, Einschränkungen der Nutzbarkeit von Radverkehrsanlagen durch parkende KFZ und Bewuchs sowie Signalmasten. Auch eine Auswertung von Radverkehrsunfalldaten fließt in die Bestandsaufnahme ein.

Die Publikumsfrage nach der Beurteilung der Radverkehrsinfrastruktur in Bochum wurde vom Büro als durchschnittlich eingeschätzt und vergleichbar mit anderen Ruhrgebietsstädten, natürlich weit entfernt von Münsteraner oder gar niederländischen Vorbildern.



Visualisierung Radverkehrskonzept Fullscreen  
(© nts Ingenieurgesellschaft, Münster)

## Hierarchie zukünftiger Fahrradinfrastruktur

Konzeptionelles Ziel des Radverkehrskonzeptes ist die Entwicklung eines gut und sicher befahrbaren Netzes. Hierzu wurde eine „Hierarchie zukünftiger Fahrradinfrastruktur“ vorgestellt. Aus vier Kategorien soll das Netz bestehen: Der Radschnellweg als Hauptachse mit der größten Wegebreite von mind. 4 Metern und einer realen Reisegeschwindigkeit von 20 Km/h. Haupttrouten, beispielsweise an den in die Stadt führenden Hauptverkehrsstraßen, den sogenannten Radialen, können in unterschiedlichen Bauarten angelegt werden, als Radfahrstreifen oder sogar als Schutzstreifen, in jedem Falle getrennt vom Fußgängerverkehr. Die Reisegeschwindigkeit ist hier geringer, wird mit 16 Km/h angegeben. Hier gibt es höhere Zeitverluste durch die Führung an Hauptverkehrsstraßen mit Wartezeiten an Kreuzungen und Einmündungen und Vorrang für den ÖPNV. Drittes Netzelement sind die Nebenrouten mit einer Reisegeschwindigkeit von 14 Km/h, geringeren Breiten und der Zulässigkeit von gemeinsamen Geh- und Radwegen und auch nicht asphaltierten Oberflächen.

Die vierte Kategorie kommt neu hinzu: Die Planer empfehlen die Einrichtung von Velorouten. Dieses Radverkehrsnetzelement wird inzwischen in vielen Kommunen eingeführt. Ziel der Velorouten ist die Führung des Radverkehrs abseits großer Verkehrsachsen über vorhandene Straßen. Eine direkte Führung, Bevorrechtigung an Kreuzungen und Einmündungen und ein glatter Oberflächenbelag aus Asphalt sowie eine Höchstgeschwindigkeit für den motorisierten Verkehr von 30 Km/h, sollen für den Radverkehr eine Reisegeschwindigkeit von 20 Km/h ermöglichen. Ein Netz von Velorouten könnte die Stadt durchziehen. Wichtiges verkehrsrechtliches Element ist dabei die Fahrradstraße. Sie hat eine Fahrbahnbreite von mindestens 4,5 m zwischen den Bordsteinen bzw. zwischen den parkenden Fahrzeugen und ist an Einmündungen vorfahrtsberechtigt. Eine Neuordnung der Stellplätze für Autos ist hier erforderlich. Denkbar beispielsweise für die Alte Bahnhofstraße zwischen Amtshaus und Marktplatz.



Bsp. Fahrradstraße mit Bevorrechtigung an der Kreuzung  
(Foto: © nts Ingenieurgesellschaft, Münster)

# SCHMITT

Orthopädie-  
Schuhtechnik



..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

## Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

## Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

## Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum  
Fon / Fax 0234 - 26 29 63  
orthopaedie-schmitt@online.de



## TAGESPFLEGE IM OBERLINHAUS

Die Tagespflege im Oberlinhaus ermöglicht ein abwechslungs- und erlebnisreiches Tagesprogramm.

Besuchen Sie uns im Rahmen  
eines kostenlosen Probetages.  
Wir beraten Sie gerne!

Deutsches Reich 9, 44894 Bochum  
Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Telefon 0234 – 640 46 119

## Blumenhaus Mesenich



### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr Tel. 02 34 - 28 62 01  
und 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr Fax 02 34 - 29 10 75  
Mittwoch nachmittags geschlossen Alte Bahnhofstr. 58  
Samstag 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr 44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

## Wir bieten:

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Tischdekoration
- individuelle Beratung
- Lieferservice
- freie Parkplätze im Hof

Eine Zwischenstufe haben die Planer vorgestellt, die Fahrradstraße „light“, die geringere Breiten aufweist, mind. 3,5 m und zunächst dort geplant werden kann, wo die Fahrbahn, auch wegen parkender Fahrzeuge nicht die Mindestbreite von Fahrradstraßen aufweist. Sie wird durch Markierungen, z. B. durch Fahrradsymbole auf der Fahrbahn, als Fahrradrouten kenntlich gemacht, nicht aber als Fahrradstraße beschildert. Stellplätze können so bestehen bleiben.



Visualisierung Fahrradstraße Wilhelmstraße Münster  
(© nts Ingenieurgesellschaft, Münster)

Konkrete Routen mochten die Planer noch nicht vorstellen, das ist auch nicht Inhalt ihres Auftrags, stattdessen haben sie „Routenkorridore“ aufgezeigt. In diesen Korridoren sind die Velorouten im nächsten Schritt im Detail zu planen.

Ein Einwand aus dem Publikum wurde aufgenommen: Velorouten ersetzen nicht Radverkehrsanlagen an Hauptstraßen. Am Beispiel der Wittener Straße in Altenbochum läßt sich das nachvollziehen: Wichtige Geschäfte, Banken und öffentliche Einrichtungen liegen an der Straße, sie mit dem Fahrrad erreichen zu können, ist wichtiges Ziel eines Radverkehrskonzeptes. So sind Velorouten Netzergänzungen, die ein schnelles und komfortables Radfahren ermöglichen, aber sie sind kein Ersatz für Radverkehrsanlagen an Hauptverbindungsachsen.

Eine Bestandsaufnahme der Radabstellanlagen und ein Konzept zur Ergänzung ist ebenso Bestandteil, wie Musterlösungen für die konkrete Gestaltung von Knotenpunkten und Einmündungen für einen sicheren Radverkehr. Zusätzlich werden für einige Schulen Radwegpläne erstellt. Das voraussichtlich Mitte des Jahres fertige Konzept gilt es dann umzusetzen. Dazu sind wiederum Planungsaufträge erforderlich, um die Umsetzung der Routen zu planen.

Am Ende gilt auch für dieses Konzept: Es ist so gut, wie die Politik den Mut aufbringt, es auch umzusetzen. Eine Realisierung beinhaltet auch eine Neuaufteilung des Straßenraums. Radverkehr hat nur dann eine Chance, wenn genügend Platz für sicher zu befahrende Routen zur Verfügung gestellt wird und das geht nur, wenn der Raum für Autos reduziert wird.

Es sind politische Willensbildungen notwendig, um die Konzepte im Verkehrsraum umzusetzen. „Wann und wie schnell es umgesetzt wird, entscheidet die Stadtgesellschaft“, stellt Olaf Timm am Ende des informativen Beteiligungsprozesses nüchtern fest.

Georg Puhe



## FAKE NEWS von Dopo-Freund Ekaf Swen

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold – Geld macht glücklich – Männer sind Männer, Frauen sind Frauen – Ehrenamt lohnt sich – RTL bildet – Alle Politiker sind korrupt – Ich rauche gerne – Langendreer ist langweilig

Sprachpärchen

Fragt die Sekretärin ihren Chef: Was machen Sie eigentlich beruflich? –

Sagt der Zweite zum Ersten: Du bist Vorletzter –

Sagt der Zweiarmige zum Einarmigen: Doppelt hält besser –

Sagt der Mörder zu seinem Opfer: Ohne dich gäb's mich nicht –

Sagt die Socke zum Hut: Du hast es gut –

Sagt die Schallplatte zur Nadel: Küsse mich und quäle mich –

Sagt die Feministin zum Pfarrer: Als Gott den Mann schuf, übte sie bloß –

Sagt der Alkohol zum Säufer: Ich danke dir –

Bittet der Faden die Nadel: Lass mich durch –

Sagt die Fliege zum Pilz: Lass uns zusammenkommen –

Sagt die Flamme zur Hitze: Ohne dich wär ich nur Blendwerk



# Abels Appartements

**Wohnen auf Zeit**  
direkt am Werner Park

Kein Platz für Besuch?  
Viele Gäste im Haus?  
Handwerker im Haus?

Wir haben die Lösung:

Ganz kleine und ganz  
große Appartements für  
jeden Anlass.

Mit bis zu 11 Personen  
in einem 100 m<sup>2</sup> großen  
Appartement mit 4  
Schlafräumen, mit der  
4-köpfigen Familie auf  
46 m<sup>2</sup> in 2 Schlaf-  
räumen oder auch  
alleine und zu zweit in  
einem 20 m<sup>2</sup> kleinen  
Appartement mit  
eigenem Bad und  
eigenem Zugang.

Informationen erhalten  
Sie auf unserer Internet-  
seite oder in einem  
persönlichen Gespräch  
im Restaurant  
Stammhaus Abel.

**Seit 2007 in Bochum-Werne**

Appartementvermietung am Werner Park  
Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263  
Mobil: 0172/2762472  
info@abels-appartements.de  
www.abels-appartements.de



## In der Kleingartenanlage...

**N**achdem ich in all den vorangegangenen Artikeln über die Kleingartenanlage, einzelne Gärten und das naturnahe Gärtnern geschrieben habe, ist es nun an der Zeit, einzelne Pflanzen oder Pflanzenfamilien mit ihrer Ökologie näher vorzustellen. Da eine Kleingartenanlage in ihrer Struktur sehr abwechslungsreich ist, gibt es dort auch eine große Vielfalt in der Pflanzenwelt und so habe ich eine entsprechend große Auswahl.

Nun Ende März kommen mir da einige interessante Gattungen in den Sinn, als da wären Schneeglöckchen, Märzen- und Aprilbecher... aber die nächste Dopo, für die dieser Artikel entstehen soll, erscheint ja erst im Frühsommer und dann interessieren diese Frühlingsboten wohl niemanden mehr so wirklich. Es gibt da aber Pflanzen, von denen man jetzt noch nicht allzu viel sieht, die aber im Mai, Juni ganz groß rauskommen; gut so sieht es bei fast allen Stauden aus, die in den Monaten Mai bis Juli blühen...aber da gibt es Pflanzen, die für uns Menschen mit ihrer Blüte zwar schön anzusehen sind, ihre eigentliche Wirkung aber erst gegen Abend und in der Nacht entfalten. Die Rede soll sein von den Nachtkerzen und den Nachtviolen. Kennen werden sie viele Menschen, wenn vielleicht auch nur vom Sehen, aber den ökologischen Hintergrund kennt eventuell nicht jeder und obwohl beide nicht heimisch sind (die Nachtkerze stammt aus Nordamerika, die Viole aus dem mediterranen Bereich) haben sie eine nicht zu unterschätzende ökologische Bedeutung hierzulande.

Wenn wir tagsüber im sonnigen Garten sitzen, beobachten wir gerne den einen oder anderen Schmetterling, der sich öfter zu uns verirrt, je mehr Futterpflanzen wir ihm bieten. Auch all die anderen Insekten gehen ihren Bestäuberaufgaben nach und wenn es dann irgendwann dämmt, verschwinden sie alle wie von Geisterhand. Dann treten andere Gestalten auf den Plan, deren Namen wir vielleicht schon mal gehört haben, sie aber in den seltensten Fällen auch beobachten konnten: die Nachtfalter und Motten. Tja, warum gibt es diese Falter, die im Übrigen teilweise recht hübsch gezeichnet sind und in der Dunkelheit auf Nektarjagd gehen? Lapidar könnte man sagen: Damit es tagsüber nicht so voll an den einzelnen Blüten ist und weil es nachts jagende Tiere wie die

Fledermäuse gibt, denen diese Nachtfalter als Nahrung dienen. Es hat also alles seine Bewandnis. Grundsätzlich aber ist die Gefahr, in der Nacht einem Jäger zum Opfer zu werden, geringer und so haben sich die nachtaktiven Falter in der Evolution gebildet.

Vielleicht sollten wir einmal kurz genauer auf die Nutznießer dieser beiden Pflanzenarten zu sprechen kommen. Wie der Name bereits andeutet, sind Nachtfalter vorwiegend dämmerungs- und nachaktiv. Nachtfalter sind meist unscheinbar gefärbt, um sich tagsüber besser tarnen zu können. Die nachtaktiven Schmetterlinge brauchen auch gar keine auffällige Flügelfarbe, um einen Partner anzulocken, denn die Weibchen produzieren Sexuallockstoffe. Diese Pheromone können die männlichen Falter schon aus großer Entfernung wahrnehmen. Natürlich gibt es auch Ausnahmen von dieser Regel, denn es sind etliche Nachtfalter-Arten am Tag aktiv. Unter den Nachtfaltern gibt es unzählige Arten; die größte Gruppe bilden die Eulenfalter. Viele haben bestimmt schon mal von der Gamma-, oder Achateule gehört. Dann gibt es die Schwärmer, z.B. den Pappelschwärmer. Diese Gruppe bringt die besten Flieger mit Durchschnittsgeschwindigkeiten von 50 km/h hervor. Besonders hübsche Exemplare gibt es in der Gruppe der Widderchen - sie sind auch oft tagaktiv. Neben einigen kleineren Unterschieden zu den Tagfaltern besteht der sichtbarste vor allem darin, dass sie ihre Flügel nicht nach oben zusammen klappen, sondern sie in der Regel flach über dem Rücken nach hinten falten.

Ursprünglich wurden diese Tiere in Mitteleuropa von verschiedenen Leimkräutern der Gattung Silene versorgt. Doch im 17. Jahrhundert kam die Nachtkerze zu uns aus Nordamerika und wurde als Zierpflanze in Gärten kultiviert. Mittlerweile ist sie eingebürgert, gehört also zu den sogenannten Neophyten, ist aber nicht invasiv. Sie ist eine zweijährige Pflanze, die im ersten Jahr eine Blattrosette bildet. Mit ihrer Pfahlwurzel, die übrigens im ersten Jahr als Gemüse verwendet werden kann, speichert sie die nötigen Nährstoffe, um im zweiten Jahr einen prächtigen Blütenstand zu bilden. Die einzelnen Blüten selbst sind recht kurzlebig aber insgesamt kommt die Nachtkerze auf eine mehrmonatige Blühdauer von Juni bis in den Oktober hinein.

# Am Neggenborn...

Da die Blüten sich im entscheidenden Moment ziemlich schnell öffnen, werden sie gerne als Anschauungsobjekt in Schulgärten verwendet.



Auf die spezielle Bestäubung möchte ich im biologischen Sinne gar nicht weiter eingehen, nur soviel sei dazu gesagt: Nachtkerzen werden überwiegend von Nachtfaltern bestäubt, da sich die Blüten erst in der Dämmerung und der Nacht öffnen; beim Öffnen der Blüte ist diese vormännlich und die Pollenkörner bleiben beim Besuch der Insekten an ihnen hängen. Erst wenn die Staubbeutel entleert sind, reifen die Narben heran und bei weiteren Besuchen werden die Pollen nun an den Griffel mit den Narbenästen geführt und die Bestäubung ist vollzogen. Selbstverständlich gibt es dann am Grunde der Kelchröhre zur Belohnung den ersehnten Nektar. Auch tagsüber werden die langsam verblühenden gelben Kelche von Insekten besucht. Dann sind es Hummeln und Bienen und auch Tagfalter, die sich den restlichen Nektar holen. Außerdem ist die Nachtkerze Futterpflanze für verschiedene Schwärmer-Raupen und hat sich so gut in die europäische Ökologie eingefunden.

Wie bereits erwähnt, ist die Wurzel im ersten Jahr essbar. Man kann sie in Suppen verwenden oder roh im Salat. Aber auch die Blätter, Knospen und Blüten schmecken im Salat oder die Knospen auch einfach so. In ihrer nordamerikanischen Heimat wurde die Nachtkerze als Heilpflanze bei Hautkrankungen oder Erkältung genutzt.

Die Nachtkerze finden wir in unserer Anlage immer wieder mal im ungemähten Wiesenbereich und natürlich in meinem Garten.

Eine weitere, ebenfalls attraktive Pflanze, deren Duftwirkung auch hauptsächlich in der Nacht zur Geltung kommt, ist die Nachtviole. Sie gehört zur Familie der Kreuzblütler und ist in Europa, allerdings eher im mediterranen Bereich, weit verbreitet. Bei uns ist sie schon lange eingebürgert und hier und da ein sogenannter Gartenflüchtling. Die Pflanze hat vor allem im Bauerngarten eine lange Tradition, da sie aufgrund der hübschen Blüten und des Wohlgeruchs schon immer beliebt war. Auch sie ist zweijährig und kann bis zu einem Meter hoch werden. Gegen Abend beginnen die violetten Blüten, ihren Duft zu intensivieren. Schon bald werden Nachtfalter angelockt, die dann die Bestäubung übernehmen. Allerdings kommen hier auch Schwebfliegen und Bienen zum Zuge und da die langanhaltende Blüte eines größeren Bestandes natürlich auch tagsüber nicht zu übersehen ist, finden sich auch Tagfalter ein. Außerdem bedienen sich zwei Wildbienenarten an ihrem Nektar. Ganz besonders wichtig ist die Nachtviole als Raupenfutter. Als Kreuzblütler gehört sie in dieselbe Familie wie die Kohlarten und wird daher bevorzugt vom Kohlweißling angefliegen, ebenso vom Aurorafalter. Diese heften ihre Eier an die Unterseite der Blätter; daraus entwickeln sich die Raupen, die dann das Laub der Pflanzen als Futter verwerten. Aber auch der Mensch nutzte die Nachtviole als Heilpflanze. Die Blätter und Samen sind harn- und schweißtreibend und wurden entsprechend angewendet. Die Blüten kann man in Tees verwenden, junge Blätter zum Gemüse und Samenkörner als Gewürz - allerdings nur in geringen Mengen, siehe oben. Zu guter Letzt finden die ätherischen Öle der Samen Verwendung in der Parfümindustrie.



In unserer Anlage haben wir momentan einen größeren Bestand im Eingangsbereich vom Parkplatz aus. Dort stehen zum Vereinsheim gehend, auf der rechten Seite oberhalb der Trockenmauer Pflanzen, die im Jahre 2020 ausgesät wurden.



Die Ökologie dieser beiden Pflanzen zeigt, wie stark abhängig Flora und Fauna voneinander sind, selbst bei nur bedingt heimischen Gewächsen. Im Falle der Nachtkerze haben sich sowohl die Pflanze als auch die Bestäuber innerhalb von relativ kurzer Zeit aufeinander abgestimmt. Bei der Nachtviole haben Falterarten aufgrund der entsprechenden Pflanzenfamilie eine zusätzliche Futterquelle für ihre Raupen gefunden. Bricht nun der Pflanzenbestand immens weg, z.B. durch Flurbereinigung, zu häufiger Mahd oder eben dem „Unkraut zupfenden Gärtner“, ist die Nahrungskette empfindlich gestört. Bitte nicht falsch verstehen: Wer die eine oder andere Pflanze nicht mag oder sie gar entfernt hat, weil er sie im ersten Standjahr nicht erkannt hat, hat jetzt nicht unbedingt eine Falterart auf dem Gewissen. Wenn jemand aber meint, in der wilden oder ungenutzten Ecke im Garten kann er sich diese Pflanzen gut vorstellen, dann soll er sie dort gerne ansiedeln oder gewähren lassen. Die Natur und ihre Vielfalt wird es ihm danken.

Oliver Krause



# Dachdeckermeister Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165 44892 Bochum  
 Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53  
 Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
 Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

## Ein Gruß...

Liebe Menschen in Langendreer, die ihr die Natur liebt,  
 ich grüße euch von meinem sonnen-  
 erwärmten, versteckreichen Mäuer-  
 chen und freue mich, dass ich in der  
 150. Ausgabe der Dorfpostille als ein  
 „Gast“ zu Wort komme. In Langendre-  
 er habe ich jedoch noch kein Quartier  
 gefunden. Ich bin eine Mauereidechse  
 und bewohne im Botanischen Garten  
 inmitten der Terrassenwege bei den  
 „Pflanzen der Zentralalpen“ eine Lu-  
 xuswohnritze. Ihr Besucher wollt dort  
 normalerweise lediglich die Pflanzen  
 betrachten. Solange ich regungslos  
 verharre, bemerkt ihr mich in meinen  
 streifenförmigen und netzartigen  
 Brauntönen gar nicht. Aber wenn ihr  
 mir zu nahe kommt, flüchte ich plötz-  
 lich blitzschnell in ein Versteck. Das  
 bemerkt ihr oft nur, weil „da etwas  
 war“. Wenn ihr dagegen länger still  
 steht, könnt ihr mich mit gebühren-  
 dem Abstand gut beobachten! Mein  
 internationaler Name heißt „Podarcis  
 muralis“, auf Deutsch „die Schnellfü-  
 ßige an Mauern“. Dieser Name sagt  
 alles!

### An senkrechten Wänden hochklettern

Auf meinem Foto erkennt ihr, dass  
 ich sehr schlank und mit 20 bis 25 cm  
 auffallend lang bin, wobei allerdings  
 der Schwanz zwei Drittel meiner  
 Gesamtlänge ausmacht. Er dient mir  
 als Kletterhilfe und unterstützt mein  
 Balancieren. Auch meine Zehen sind  
 auffällig lang und dünn. Mit ihnen  
 kann ich mich perfekt am Gestein  
 festhalten und erklimme sogar in Win-  
 deseile völlig senkrechte Mauern. Das  
 schaffen andere Eidechsenarten nicht!  
 Mein eigentlicher Lieblingswohnraum




## WERSI-NORD.de

powered by Live Style Music GmbH



Orgeln - Keyboards - Digital Piano's

Große Auswahl in unserem Studio



 **WERSI-NORD** Showroom Bochum-Langendreer  
 (Eingang: Rückseite von REWE-Kaufpark)

Alte Bahnhofstr. 123a  
 D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700  
 Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns  
 auch auf Facebook!

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung!

# ...von der Schnellfüßigen an Mauern

sind sonnige und insektenreiche Felsen und Gerölllandschaften, nur mit vereinzelt Pflanzen bewachsen, so wie in Südeuropa. Von dort stammen meine Urahnen. Sie besiedelten später auch die nach Süden ausgerichteten Mauern der Weinberge in Süddeutschland. Im Mittelalter wuchs die Anzahl der unverfugten ritzen-, spinnen- und höhlenreichen Burgmauern, Schlossruinen und der vielen Stadtmauern. Soweit solche sich in klimatisch günstigen Hanglagen anboten, bewohnten wir Mauereidechsen sie bald im ganzen Südwesten Deutschlands. Die seit dem 19. Jahrhundert neuartigen Schotterdämme der Bahngleise boten uns ebenfalls geeignete Siedlungsräume und halfen bei der Ausweitung unserer Wohngebiete bis ins südliche Rheinland. In eurer Nähe lebte dagegen wegen des eher kühlen und nassen Klimas lange Zeit niemand meiner Vorfahren, denn für unsere blitzschnellen Bewegungen brauchen wir immer viel Wärme!

## Mein Trick mit dem Schwanz

Zum Überleben benötige ich außer warmem Wohnraum natürlich auch Nahrung. Das sind hauptsächlich Insekten, Schnecken, Würmer und Spinnen. Wenn ihr diese kleinen Tiere nun bedauert, müsst ihr bedenken, dass auch ich selbst ständig bedroht werde, zum Beispiel durch Hauskatzen und große Vögel wie Krähen. Ehrlicher Weise muss ich auch schreiben, dass manche Menschen zu meinen Todfeinden zählen, und zwar dann, wenn sie Bahndämme mit Pestiziden einsprühen oder alte wohnliche Steinmauern verfugen bzw. ganz abreißen und durch glatte Betonmauern ohne Versteckritzen oder sogar durch Kunststoffwände ersetzen. Dagegen bin ich machtlos! Als Schutz gegen Vögel und Katzen habe ich aber im Laufe der Evolution einen oft erfolgreichen Trick geerbt: Wenn ich vor meinen Feinden zu flüchten versuche, von ihnen aber doch noch am Schwanz erwischt werde, klinge ich schnell an einem speziellen Wirbel den Schwanz aus! Der zapelt sofort minutenlang allein herum und wälzt sich auf dem Boden wild hin und her. Während dieses Schauspiel meinen Verfolger verwirrt und ablenkt, kann ich schnell flüchten und mich in Sicherheit bringen. Ohne Schwanz bin ich zwar sehr behindert, aber wunderbarer Weise wächst mir an der Abbruchstelle ein neuer! Der wird allerdings etwas kürzer und steuert meine flinken Klettereien nicht mehr ganz so geschickt wie gewohnt. Mein Bruder hat übrigens mal das Pech gehabt, dass ein Vogel ihn am Schwanzende erwischte. In dem aufregenden Durcheinander versuchte er, den gefangenen Körperteil auszuklinken, was ihm aber nur halb gelang. Zum Glück konnte er sich mit letzter Kraft irgendwie befreien und unter einen Fels retten, und zwar mitsamt seinem Schwanz! Stellt euch vor: Sein Schwanzende war angebrochen, dennoch blieb es fest mit seinem Körper verbunden! Erstaunlicherweise wuchs ihm später aus der Anbruchkante heraus ein Ersatzschwanz! Der erreichte fast die gleiche Länge wie das angebrochene Körperteil! Mein Bruder lebt seitdem, nur ein kleines bisschen lauffehindert, mit einem Doppelschwanz. Ihr nennt ihn „Gabelschwanz“. Damit ihr mir diese Geschichte glaubt, war mein Bruder einverstanden, dass ich euch sein Foto zeigen darf! Schöne Grüße von ihm!

## Mein Jahresverlauf

Schnell will ich euch noch einiges aus meinem Alltag erzählen: Den letzten Winter verbrachte ich mit verminder-



derem Herzschlag und niedriger Körpertemperatur in einer frostsicheren Höhle. Normalerweise werden wir Reptilien erst im März oder April wieder aktiv, aber ich als Mauereidechse kann meine Winterruhe in einer sonnigen Warmwetterphase im Februar unterbrechen und sogar Insekten jagen! Meine Ruhezeiten richten sich also nicht, wie üblich, nach einer „inneren Uhr“, sondern nach der aktuellen Wetterlage. Wenn es wirklich Frühling wird, erwachen wir Männchen zuerst und tragen unsere meist heftigen Revierkämpfe aus. Nach der Paarung vergräbt meine Frau bis zu 10 Eier im warmen Boden. Die Eier haben allerdings keine harte Schale, sondern eher eine dünne Haut. Nach etwa sechs Wochen schlüpfen die Kleinen und sind sofort selbstständig. Im Hochsommer ist es also immer sehr lebhaft bei uns, wenn auch die vielen Jungtiere zwischen den Mauern jagen. Je nach Nahrungs- und Wetterlage schaffen wir eventuell ein zweites Gelege. Ich erinnere mich sogar, dass uns vor ein paar Jahren einmal ein drittes gelang! Wann ich mich zur Winterruhe zurückziehe, ist wieder von der Wetterlage abhängig, vielleicht im September, vielleicht auch erst im November. Falls euch meine Lebenserwartung interessiert: ungefähr zehn Jahre!

## Neuer Lebensraum durch Klimawandel?

Zum Schluss möchte ich noch loswerden, dass ich mir Gedanken um die Zukunft meiner Kindeskinde mache. Zwar sind wir nicht so gefährdet wie die meisten anderen Reptilien. Und rechtlich sind wir EU-weit streng geschützt und dürfen z. B. nie – wirklich nie – eingefangen werden. Bei euch im Ruhrgebiet und auch nördlich davon habt ihr in den letzten Jahren sogar zunehmend Mauereidechsensiedlungen festgestellt! Liegt das wohl am Klimawandel? Vielleicht gelingt es euch, in diesem Jahr auch bei euch in Langendreer erste Mauereidechsen zu entdecken?? Es wäre super, wenn ihr solch eine Beobachtung bitte der Dorfpöstele melden würdet! Aber ich habe Zweifel, ob ich von einem deutlich wärmeren Klima profitieren würde. Zum Überleben brauche ich zwar viel Sonne und Trockenheit, besonders aber spaltenreiche alte Mauern. Und die werden in eurer gesamten Landschaft immer seltener! Gerade sie bieten mir Schutz einerseits gegen Kälte, aber auch gegen extrem hohe Temperaturen!! Bei deutlich größerer Hitze als meine Lieblings-Körpertemperatur von 33° C leide auch ich und muss schleunigst zum Abkühlen in ein Versteck! Es gilt also keinesfalls „Je heißer, desto besser für die Mauereidechse“.

Jetzt muss ich mich verabschieden: Besucht mich doch mal im Botanischen Garten! Beobachtet und fotografiert mich nach Herzenslust und freut euch – mit Abstand – über mein Tempo und Geschick, meine Eleganz und meine Tarnung!

Es grüßt euch eure Schnellfüßige an Mauern  
JR



www.zahnarzt-bochum-werne.de  
0234 261470

**AUSRÄUMEN.**  
**EINRÄUMEN.**  
**WOHLFÜHLEN.**

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



 Geisental 4 - 44805 Bochum  
 02 34 / 9 23 19 13  
 [www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)  
 [info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)



# Zu Besuch bei Marie-Luise Kroll und Nicole Anette Benz

Marie-Luise Kroll

## REGEN

In großen Tropfen läuft er die Scheibe hinunter. Grau hatte dieser Tag angefangen und nun ist der Regen da. Noch sind es einzelne Tropfen, aber bald wird sich der Himmel öffnen.

Die Erde bekommt ihr Wasser zurück in dem ewigen Kreislauf. Wäre das nicht so, gäbe es auch kein Leben auf dem Planeten.

Stell Dir mal unsere Erde als Lebewesen vor. Was tun wir ihr alles Schlimmes an? Sie wird vergiftet, zugebaut. Die Luft drumherum verpestet durch Rauch und Abgase und doch duldet sie den Menschen. Die Regentropfen werden zu Tränen. Die können zwar auch reinigend und erleichternd sein, wenn wir das Ganze einmal noch weiter vermenschlichen. Tränen sind nicht nur Trauer. Sie können auch trösten oder sogar Freude auslösen. Freude über etwas Schönes. Ein Bild, eine Pflanze oder einen Menschen, den man lange nicht gesehen hat.

Tränen gehören zu unserem Leben wie die Regentropfen zur Erde.

Tränen können auch Zorn ausdrücken. Ich denke manchmal, unser Planet ist zornig auf uns, diese dummen Wesen, die das, was zu ihrem Dasein wichtig ist, so schlecht behandeln. Kommt dann die Sonne wieder, ist es vielleicht die Hoffnung: Kapierten sie es endlich??

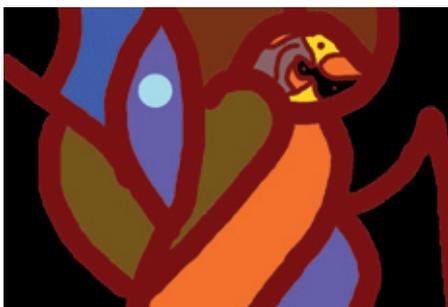
Nicole Anette Benz

## DIE LIEBE...

kommt mir entgegen  
durch jedes Blatt  
durch jeden Stein  
durch jeden Tropfen  
durch jeden Hauch  
durch jede Wolke  
durch jedes Tier  
an jedem Tag

wenn

ich es zulasse



Die Liebe

## GEWITTER

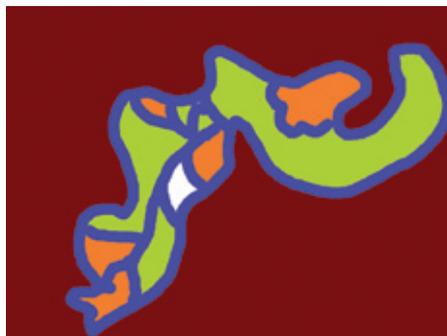
Mein Platz am Fenster  
der Himmel bedeckt  
es knallt und  
weckt  
in mir Gefühle  
zweigeteilt

Gewitter  
lässt sich aushalten  
wenn bewusst gemacht wird  
wie notwendig  
eine solche Entladung ist

Groll so laut du kannst  
beweg dich  
mach es sichtbar  
lass es blitzen  
und  
bald danach  
auch donnern  
gewiss ist das was raus muss

doch die Angst  
die Angst vor dem Blitz

wird er mich treffen  
und wann  
wann blitzt es



Gewitter

## FÄHNCHEN IM WIND

wie oft  
werde ich noch  
über meine Widersprüche nachdenken  
sie verurteilen  
mich verurteilen

wie lang  
dauert es noch  
mich so zu sehen  
wie ich bin  
mit all' meinen Widersprüchen

wie sehr  
habe ich mich über das Fähnchen im  
Wind aufgeregt

und doch fallen mir immer nur  
positive  
Eigenschaften

für dieses Fähnchen ein  
es ist flexibel  
hat den Mut sich zu drehen  
hat die Kraft Neues zu entdecken  
hat den Schneid Altes loszulassen



Fähnchen im Wind

## MORGENSTIMMEN

Die Vögel  
inspirieren mich

becircen mich mit Leben  
singen ihre Lieder

auch

wenn sie keiner hören will

sie singen  
so schön  
so kraftvoll  
so freudig

Die Vögel  
sie inspirieren mich

singt nur weiter  
gurrnt mich an  
lasst mich teilhaben

an eurem freudigen Leben



Nicole Anette Benz (li.), Marie Luise Kroll

# Gedichte von Helmuth!

## Während

die Forsythien verwelken  
und  
der Flieder aufblüht,  
werden Städte zerstört  
und Menschen getötet.

Die „Zeitenwende“:  
unvermeidlich?  
Frieden schaffen  
mit immer mehr Waffen?

So viele Fragen  
und keine Antworten.

Und während  
die Forsythien verwelken  
und  
der Flieder aufblüht,  
wanken  
Gewissheiten  
und  
wächst  
die Friedenssehnsucht.

## Windwächter

Eine Skulpturengruppe  
am Südstrand.

Drei Köpfe:  
Flatternd die Stahlhaare,  
offen die Augen,  
energisch das Kinn.

Drei Köpfe,  
die auf  
Wasser und Wind achten,  
die  
Tag und Nacht wachen,  
die  
allen Stürmen trotzen.

Drei Köpfe,  
hoch erhoben:  
Die Windwächter  
von Wilhelmshaven.

## Werkstatt „Wort und Bild“

Seit 40 Jahren und mehr  
Wort für Wort,  
Strich für Strich,  
Schnitt für Schnitt  
Hoffnung  
sichtbar gemacht.  
Hoffnung  
auf ein Leben  
ohne Angst und Hass,  
ohne Zerstörung und Krieg.  
Hoffnung  
auf ein menschliches Miteinander,  
auf das Bewahren der Natur,  
auf ein Leben in Frieden.



Helmuth Schöning

## Ukraine

Krieg macht  
wortlos  
sprachlos  
hilflos  
fassungslos.  
Krieg war und ist  
keine Lösung.  
Wer kann  
das Wort Frieden  
richtig buchstabieren?



Seit 1927

**Gärtnerei  
Wahlhäuser**

**Grabpflege**

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

# Hier gibt's die DOPPO:

## Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby  
Denn's Biomarkt  
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier  
Ziesak Hagebaumarkt  
Bahnhof Langendreer  
Café Endstation  
Ueminger Hoflädchen  
Heißmangel Schwedtmann

Baroper Str. 27  
Birkhuhnweg 5a  
Hauptstr. 18  
Hauptstraße 90  
Wallbaumweg 108  
Wallbaumweg 108  
Wittener Str. 529  
Wittener Str. 512

„ihr friseur“ Birgit Friese  
Mt. Kailash Himalaya Kitchen  
sohn & sohn cosmetics  
Seniorenbüro Bochum Ost  
Cafe Ana  
Tintenklecks  
Landau  
Juwelier Istanbul  
Optik Wallhöfer  
Pizzeria „La Piccola“  
Lotto Schmidt  
Fachpraxis für Kieferorthopädie  
Blattwerk  
Physiotherapie Lindemann  
Buchhandlung Gimmerthal  
Blumenhaus Mesenich  
Fahrschule Noreisch  
Friedhofsgärtnerei Pörtner  
Bürgerbüro  
Amts-Apotheke  
Stadtbücherei  
Pizzeria Livorno

Alte Bahnhofstr. 3  
Alte Bahnhofstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 5  
Alte Bahnhofstr. 6  
Alte Bahnhofstr. 7  
Alte Bahnhofstr. 11  
Alte Bahnhofstr. 13  
Alte Bahnhofstr. 17  
Alte Bahnhofstr. 22  
Ovelacker Str. 1  
Alte Bahnhofstr. 24  
Alte Bahnhofstr. 26  
Alte Bahnhofstr. 31  
Alte Bahnhofstr.33  
Alte Bahnhofstr. 39  
Alte Bahnhofstr. 58  
Alte Bahnhofstr. 66  
Stiftstr. 31  
Carl-von-Ossietzky-Platz  
Alte Bahnhofstr. 82  
Unterstraße 71  
Unterstr. 121

## Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle  
Mühle Levers  
Sabines Hundepflege  
Restaurant U Sicilianu

Oberstr. 72  
Im Mühlenkamp 3  
Oberstr. 45  
Am Leithenhaus 14

## Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum  
Los Regalos  
VINAGLOBO Wein & Spirituosen  
Adler Apotheke  
Trinkhalle Harder  
Camel Oase  
Lotto - Post Kastner  
Markt-Börse  
Sparkasse Bochum  
Backhaus „einfach heiß“  
Big Döner  
Reisebüro Am Markt  
Angelbedarf Krakowski  
Kiosk Redemann  
„Eishörnchen“

Hauptstr. 207  
Hauptstr. 220  
Langendreerstr. 26  
Unterstr. 2  
Unterstr. 9  
Unterstr. 36  
Hauptstr. 188  
Hauptstr. 190  
am Markt  
Oberstr. 14  
Am Markt  
Oberstr. 2  
Oberstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 1a  
Alte Bahnhofstr. 2

## Langendreer Alter Bahnhof:

Sprechzeit  
Nikolaus Grill  
Fressnapf  
Paracelsus Apotheke  
Eisdiele #Dein Eis  
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau  
Cafe Koch  
Nagelwerk  
Schmuckkästchen  
Die Park Apotheke  
Figurentheater-Kolleg  
Atelier Erika Lammek  
Heidis Trinkhalle  
Passe-Partout  
Salon Altmeyer  
Stern Apotheke  
Senioren Aktiv Büro  
Malerbetrieb Lindemann  
Cafe am Stern  
Elektrohaus Klaes  
Reisebüro Just  
Optik Haarmann  
Hair & Design  
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.  
Sokoll Fahrzeugtechnik

Dördelstr. 26a  
Alte Bahnhofstr. 116  
Alte Bahnhofstr. 121  
Alte Bahnhofstr. 123b  
Alte Bahnhofstr. 121a  
Alte Bahnhofstr. 157  
Alte Bahnhofstr. 157  
Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Hohe Eiche 27  
Wittenbergstr. 3  
Lüsender Str. 21  
Alte Bahnhofstr. 176  
Wartburgstr. 3  
Wartburgstr.1  
Hohe Eiche 12  
Hohe Eiche 19  
Alte Bahnhofstr. 180  
Alte Bahnhofstr. 189  
Alte Bahnhofstr. 191  
Alte Bahnhofstr. 196  
Üminger Str. 7  
Am Neggenborn 111  
Industriestr. 55

## Werne:

Stammhaus Abel  
Stoltenberg Zahnärzte  
Dilos Kiosk  
Lotto Tabakwaren Drees  
Ruhrpott Souvenir  
Bäckerei Hansen  
Stadtteilbüro WLAB  
Post-Partner-Filiale Schmitt  
Änderungsschneiderei „Bei Daoud“  
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Kreyenfeldstr. 96  
Wittekindstr. 42  
Werner Hellweg 527  
Nörenbergstr. 25  
Werner Hellweg 495  
Werner Hellweg 497  
Werner Hellweg 499  
Werner Hellweg 507  
Zur Werner Heide 26  
Rüsingstr. 81



## Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und  
Geschäftsaufösungen oder die  
Entrümpfung von Wohnungen,  
Dachböden, Kellern, Garagen,  
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker  
Hermannshöhe 7,  
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**  
info@handelsplatz-nrw.de





Weniger Warten,  
mehr Zeit für  
Freunde und Familie.

**KOSTENLOSER  
BOTENDIENST.  
DIREKT, SCHNELL,  
ZUVERLÄSSIG.**

**Amts**  
**Apotheke**  
**Express**  
Botendienst

Direkt. Schnell. **Zuverlässig.**

**Bestellungen bis 16 Uhr.  
Lieferung sogar am selben Tag.**

Vermeiden Sie Wartezeiten und bestellen Sie Ihre Medikamente einfach und schnell online. Unser **Express-Botendienst** bringt Ihre Medikamente direkt zu Ihnen nach Hause. Das erspart Ihnen den Weg und Sie haben mehr Zeit für andere Dinge.

- **Kostenloser Botendienst. Direkt, schnell, zuverlässig.**
- **Digital sein, aber persönlich bleiben. Wir sind bereit für's E-Rezept.**
- **Rezepte per App. Bestellung über Apozept.**
- **Individuelle und umfassende Beratung.**

Hier finden Sie uns:

Alte Bahnhofstraße 82,  
44892 Bochum-Langendreer

Sie haben Fragen?  
Rufen Sie uns gerne  
unter **0234 280717**  
an oder besuchen  
Sie unsere Webseite:

**amtsapotheke.de**

AMTS-qualifizierte  
Apotheke

